



OHS bekannt für bestes Saatgut

Geschätzte Kundin, geschätzter Kunde



Schon wieder liegt ein spezielles Landwirtschaftsjahr hinter uns. Für einmal war anstelle der fast schon obligaten Hitze und Sommertrockenheit, die andauernde

Nässe das Problem Nummer 1. Vom Frühling bis Herbst gab es immer wieder mehrwöchige Wetterperioden mit kaum einem Tag ohne Niederschlag. Und damit verbunden sehr wenig Sonnenstunden.

Aus futterbaulicher Sicht wären das sehr gute Bedingungen für hohe Erträge gewesen, könnte man meinen. Wenn aber das günstige Wetterfenster für die Futterkonservierung im optimalen Wachstumsstadium fehlt, ist die Freude an einem hohen Ertrag rasch getrübt. Denn die Futterqualität litt darunter beträchtlich. Und Fahrspuren sowie Bodenverdichtungen wegen dem zu nassen Boden, waren kaum zu vermeiden.

Gar keine Freude kam bei der Getreideernte auf. Ich bin bekanntlich nicht mehr der Jüngste – aber an so schlechte Erträge kann ich mich beim besten Willen nicht zurückerinnern. Die miserablen Wetterbedingungen während der Blütezeit haben dem Getreide enorm zugesetzt. Mässige Erträge beim Brot- und Futtergetreide bedeuteten auch kleinere Mengen bei der Saatgutvermehrung. So war dann auch das Bereitstellen von genügend Saatgetreide eine echte Herausforderung. Nur dank Überlagerungen von letztjährigem Saatgut (kluger Rat – Notvorrat) konnten schlussendlich doch alle ihre Getreidesaaten in den Boden bringen, auch wenn nicht immer mit der bevorzugten Sorte.

Es war aber nicht alles nur schlecht. Als Beispiel möchte ich da die erfreulich guten Erträge beim Ölrapf erwähnen. Sehr positiv war sicher auch, dass die Wasserreservoirs wieder einmal richtig gefüllt wurden. Ich habe zum Beispiel den Rhein schon lange nicht mehr mit einem so hohen Wasserstand gesehen wie im letzten Frühsommer.

Neues Jahr – neue Chancen. Wir können gespannt sein, was uns im Jahr 2025 erwarten wird. Mit ziemlicher Sicherheit wird es auch wieder speziell werden. Es ist zu hoffen, dass es Petrus diesmal gut meint mit der Landwirtschaft. Wir freuen uns sehr, Sie weiterhin mit «Rat und Saat» tatkräftig begleiten zu dürfen. Beeinflussen wir zusammen das, was in unserer Macht steht. Das Wetter gehört nicht dazu. Bleiben Sie gesund, zuverlässig und möglichst gelassen.

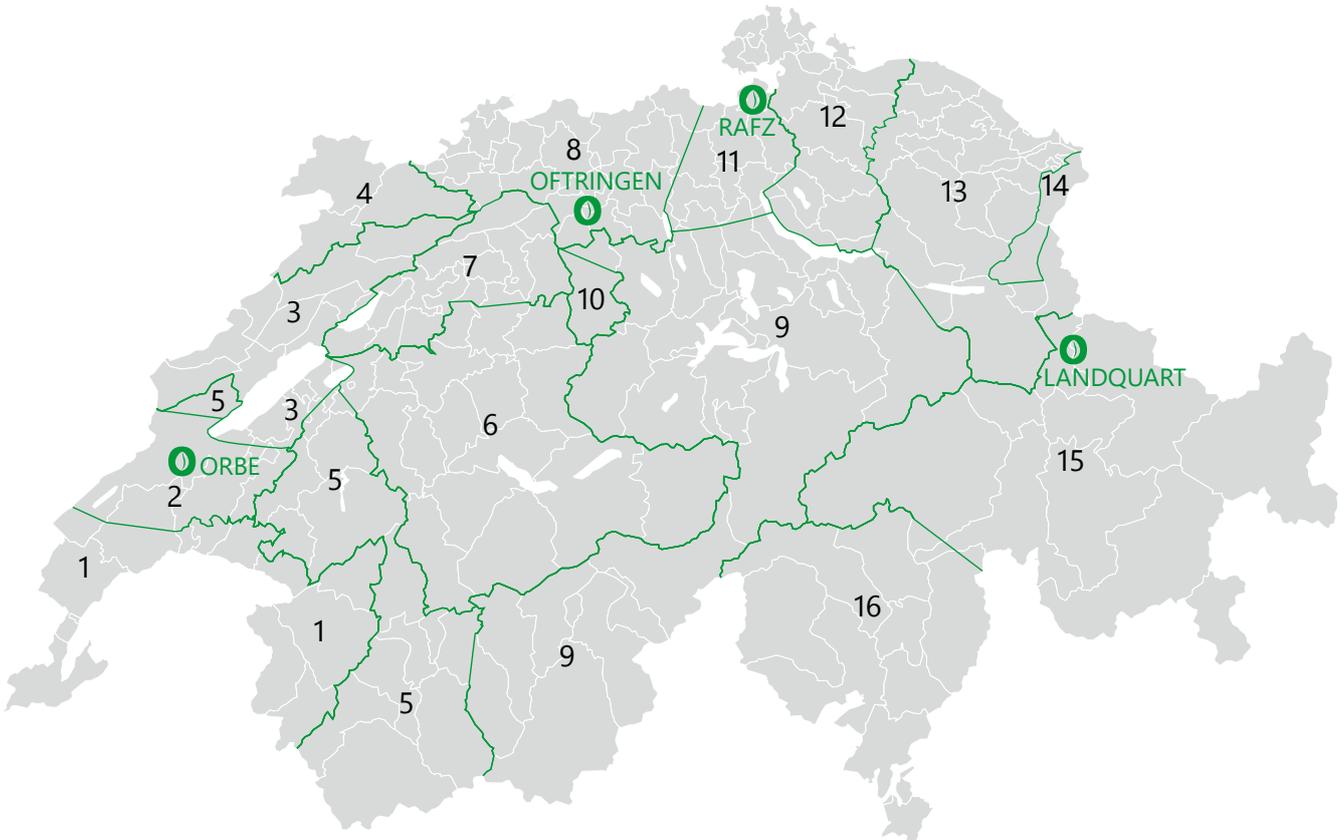
Herzliche Grüsse, Ihr OHS-Team

Bernhard Zuber
Bereichsleiter Landwirtschaft



STANDORTE/ ANSPRECHPARTNER		4
ÜBERSICHT KLEEGRASMISCHUNGEN		6
KLEEGRASMISCHUNGEN	Einjährige Mischungen Zweijährige Mischungen	12
	Zwei- bis dreijährige Mischungen Dreijährige Mischungen	14
	Langdauernde Mischungen Weidemischungen	17
	Übersaatmischungen Mischungen für Spezialzwecke Untersaatmischungen für Ackerkulturen	19
BIO-KLEEGRASMISCHUNGEN	Einjährige BIO -Mischungen Zweijährige BIO -Mischungen Dreijährige BIO -Mischungen	21
	Langdauernde BIO -Mischungen BIO -Übersaatmischungen BIO -Mischungen für Spezialzwecke	24
MISCHUNGEN FÜR BFF (BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN)	Artenreiche Heuwiesen Brachenmischungen Nützlingsstreifen	26
REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT		30
ZWISCHENFRÜCHTE	Zwischenfrüchte Einzelarten	32
	Zwischenfrüchte Mischungen Saatplaner Zwischenfrüchte	34
EINZELARTEN KLEE UND GRÄSER		37
SILOMAIS UND KÖRNERMAIS	Frühe Sorten, Mittelfrühe Sorten, Mittelspäte Sorten, Späte Sorten	38
TRICHOGRAMMA/SCHNECKENKÖDER		40/41
SORGHUM		41
ZUCKERRÜBEN/FUTTERRÜBEN		42
ÖLFRÜCHTE UND KÖRNERLEGUMINOSEN	Ölraps, Rapsuntersaat	43
	Sonnenblumen Sojabohnen	44
	Eiweisserbsen Ackerbohnen	46
	Öllein Lupinen	48
SPEZIALKULTUREN		49
SOMMERGETREIDE	Weizen, Gerste, Triticale, Hafer	50
WINTERGETREIDE	Gerste, Triticale, Hafer	50
	Weizen, Roggen, Dinkel	52
ALLGEMEINE VERKAUFSBEDINGUNGEN		54

OHS-Standorte / Aussendienst-Regionen



RAFZ

Bahnhofstrasse 92
8197 Rafz

Tel. 044 879 17 18

Mo–Fr 07.30–12.00
13.15–17.00

OFTRINGEN

Industriestrasse 33
4665 Oftringen

Tel. 032 674 60 60

Mo–Fr 07.30–12.00
13.15–17.00

LANDQUART

Wuhrstrasse 5
7302 Landquart

Tel. 081 322 84 84

Mo–Fr 07.30–11.30
Nachmittags und im Winter
nach tel. Vereinbarung.

ORBE

Z.I. Les Ducats 4
1350 Orbe

Tel. 024 441 56 56

Mo–Fr 07.30–12.00
13.15–17.00



Aussendienst Westschweiz



1) Benoît Aubry
Mobil 079 331 91 14
benoit.aubry@
hauenstein.ch



2) Daniel Scheurer
Mobil 079 418 01 73
daniel.scheurer@
hauenstein.ch



3) David Nicolet
Mobil 079 331 91 08
david.nicolet@
hauenstein.ch



4) Paul Frésard
Mobil 078 711 87 23
d.charmillot@
moulindevicques.ch



5) Eric Demierre
Koordination Landwirtschaft
Westschweiz
Mobil 079 331 91 23
eric.demierre@
hauenstein.ch

**Finden Sie Ihren Aussendienst-
Mitarbeiter**

Unter www.hauenstein.ch > Aussendienst
finden Sie anhand der PLZ-Suche Ihren
Ansprechpartner im Aussendienst.
Oder rufen Sie uns an, Tel. 044 879 17 18.

Mail

info@hauenstein.ch (deutsch)
orbe@hauenstein.ch (französisch)

Internet

www.hauenstein.ch

Aussendienst Deutschschweiz



6) Peter Stucki
Mobil 079 406 02 79
peter.stucki@
hauenstein.ch



7) Didier Pfister
Mobil 079 653 15 43
didier.pfister@
hauenstein.ch



8) André Gerber
Mobil 079 331 91 20
andre.gerber@
hauenstein.ch



9) Jonas Stocker
Mobil 079 331 91 21
jonas.stocker@
hauenstein.ch



10) Michi Zwyer
Mobil 079 396 15 16



11) Urban Steger
Mobil 079 331 91 05
urban.steger@
hauenstein.ch



12) Werner Oehninger
Tel. 052 763 34 68
Mobil 079 331 91 06
werner.oehninger@
hauenstein.ch



13) Noldi Alpiger
Mobil 079 448 35 17
arnold.alpiger@
hauenstein.ch



14) Jann Gabathuler
Tel. 081 322 84 84
Mobil 079 640 01 83
jann.gabathuler@
hauenstein.ch



15) Armin Camiu
Tel. 081 322 84 84
Mobil 079 357 33 91
armin.camiu@
hauenstein.ch

16) Der Kanton Tessin wird vom Standort
Rafz aus betreut. Tel. 044 879 17 18,
info@hauenstein.ch

Innendienst Rafz



Bernhard Zuber
Dipl. Ing. Agr. HTL
Leiter Landwirtschaft
Tel. 044 879 17 18



Marco Angst
Dipl. Meisterlandwirt
Landwirtschaft, Produkt-
manager
Tel. 044 879 17 18



Kurt Rahmen
Agro Ing FH
Landwirtschaft, Marketing
Tel. 044 879 17 18

Mischung	als Bio-Mischung erhältlich	Mögliche Deckfrucht ¹⁾	Saatmenge g/a	Saatmenge mit Deckfrucht g/a	Kosten Fr./kg (ohne Deckfrucht)	Kosten Fr./ha (ohne Deckfrucht)	Grünfütter	Belüftung	Bodenheu	Silage	Trockengras	Mähweide	Güllefähig
1-jährige Mischungen (Zwischenfutter)													
☙ OH-106			360		6.70	241.00							
OH-17	ja		360		6.20	223.00	■	■	■	■	■	■	■
☙ OH-108			360		7.10	256.00							
2-jährige Mischungen (überwinterndes Zwischenfutter)													
☙ OH-200			350		8.90	311.00							
☙ OH-200 Tetra	ja	A	350	385	9.80	343.00							
☙ OH-210 A			300		8.60	258.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-20			350		10.50	367.00							
☙ OH-155 Nitra			310		8.80	273.00							
2- bis 3-jährige Mischungen mit Italienischem Raigras													
☙ OH-230 CH/T			320		10.00	320.00							
☙ OH-240 CH	ja	A	340	375	10.60	360.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-25 Silomax	ja		350		8.90	311.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-22 Nitra	ja		350		9.80	343.00							
3-jährige Mischungen mit Mattenklees, 3-jährige Mischungen Gras/Weissklee													
☙ OH-326	*		1210		8.10	980.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-30 Tetra	ja	A	350	385	9.10	318.00	■	■	■	■	■	■	■
☙ OH-300	ja		300		9.30	279.00	■	■	■	■	■	■	■
☙ OH-310			320		9.70	310.00							
☙ OH-330	ja	A/W	330	365	9.30	307.00							
OH-33 M	ja	A/W	330	365	9.40	310.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-33 ML		A	360	395	9.70	349.00							
☙ OH-340	ja		330		8.90	294.00							
3-jährige Mischungen mit Luzerne													
☙ OH-320 Nitra			320		10.50	336.00							
☙ OH-323 Nitra	ja		380		10.60	403.00							
☙ OH-325 Nitra			360		10.80	389.00							
OH-33 L Nitra	ja		350		10.50	367.00							
OH-36 Resista Nitra	ja		360		11.10	399.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-Harvestore Nitra	ja		350		11.40	399.00							
OH-Rekultivierung Nitra			450		13.30	598.00							
OH-Alfamix Nitra	ja		250		12.60	315.00							
OH-Kleemix Nitra (nur Bio)	ja		250	ab	17.10	427.00							

Fortsetzung auf der nächsten Doppelseite

Alle mit dem AGFF-Gütezeichen ausgezeichneten Mischungen erkennen Sie am Grasbüschel ☙ (Details siehe Seite 10).

* Konventionelle Mischung für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt (Biostufe 3).

Bemerkungen	Rezept Seite	Bio-Rezept Seite
mehrschnittiges, ertragreiches und schmackhaftes Herbstzwischenfutter wie OH-106 mit weniger Klee: besser silierbar, weniger Blähungen mit Italienischem Raigras, für Ganzjahresnutzung, sehr ertragreich	12	21
überwinterndes Zwischenfutter	13	21
ertragsstarke Hauptmischung mit Tetra-Rotklee, frühreif		
mit Alexandrinerklee, rasche erste Nutzung möglich		
mit Engl. statt Ital. Raigras, gibt dichtere Grasnarbe und weniger Durchwuchs winterhartes Herbstzwischenfutter mit Luzerne, für trockene Lagen		
mit Tetra-Mattenklee, sehr ertragreich für Silage und Grünfutter	14	21
mit Tetra-Mattenklee, dichtere Grasnarbe dank Wiesenrispe für top Silage ohne Wiesenrispengras		
mit Luzerne, für Höchstserträge in trockeneren Lagen, bis zwei Überwinterungen		
mit mehrschüriger Esparsette, gehaltreiches, ausgewogenes Futter, tanninhaltig	14	22
sehr ertragreich, dank weniger Italienischem Raigras, universell nutzbar		
massenwüchsige, eher extensive Mischung, braucht wenig Stickstoff		
wie OH-330, dank Mattenklee aber ertragreicher bei Trockenheit		
vielseitige Hauptmischung mit Knautgras, universell nutzbar		
trockenheitsverträglicher dank Mattenklee, ergibt oft höheren Kleeanteil	15	22
wie OH-33 M, aber noch trockenheitsverträglicher dank Luzerneanteil		
beste Futterqualität da ohne Knautgras, ideal in feuchten Lagen		
mit Bastard-Raigras, ideal für Silage in trockenen Lagen	16	23
mit Wiesenschwingel, ideal für trockene, durchlässige Böden		
mit Rohrschwingel und Knautgras, ideal für trockene Lagen		
mit Englischem Raigras und Weissklee, daher intensiver nutzbar		
weidefähig dank Weideluzerne, feinstängeliger Luzerne und Weiderotklee		
über 60% Luzerneanteil, ideal für Harvestore-Silage		
Pioniermischung für Rekultivierungen, intensiv wurzelnd		
Mischung aus 3 verschiedenen Luzernesorten		
reine Kleemischungen zur Produktion von Eiweisspellets (3 Typen erhältlich)		

¹ Deckfrüchte

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saatmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

Deckfrucht A

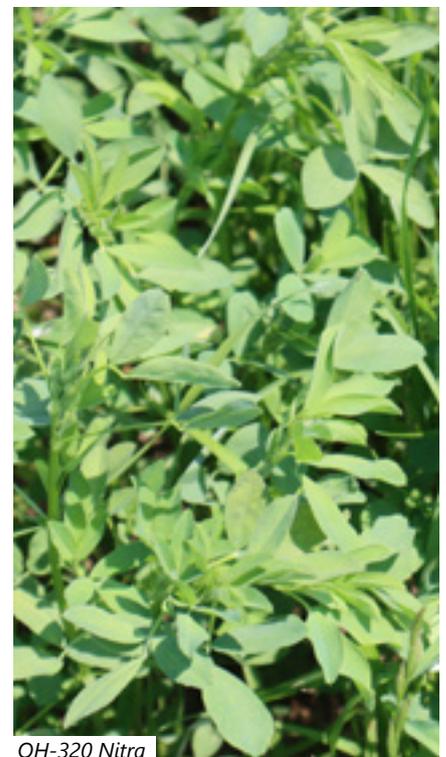
Einschnittiger Alexandrinerklee

Deckfrucht W

Kurzlebige Westerwoldisches Raigras

Eignungseinstufung

- sehr gut geeignet
- gut geeignet
- geeignet
- schlecht geeignet
- ungeeignet



OH-320 Nitra

Mischung	als Bio-Mischung erhältlich	Mögliche Deckfrucht ¹⁾	Saatmenge g/a	Saatmenge mit Deckfrucht g/a	Kosten Fr./kg (ohne Deckfrucht)	Kosten Fr./ha (ohne Deckfrucht)	Grünfütter	Belüftung	Bodenheu	Silage	Trockengras	Mähweide	Güllefähig
Langdauernde Mischungen Gras/Weissklee													
OH-420	ja		330		10.40	343.00							
OH-42 Intenso			380		8.20	312.00							
OH-430	ja		360		10.00	360.00							
OH-430 Extra		A/W	360	395	10.20	367.00							
OH-43 M	ja	A	360	395	10.40	374.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-43 ML NEU			390		10.50	406.00							
OH-43 Luftheu		W	400	435	8.80	352.00							
OH-440	ja		320		9.90	317.00							
OH-440 Extra		A/W	320	355	10.10	323.00							
OH-46 Flex NEU	ja		380		10.70	407.00							
Langdauernde Mischungen für Weiden und höhere Lagen													
OH-460 Intensivweide			330		10.50	346.00							
OH-462	*		320		10.90	349.00							
OH-Bergwiese	ja		400		11.10	444.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-480 Dauerweide	*		410		10.90	447.00							
OH-481 Alpweide	*		460		11.90	547.00							
OH-485 Pferdeweide	*		450		10.20	459.00							
OH-431	ja		400		13.00	520.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-444 MS	*		450		16.00	720.00	■	■	■	■	■	■	■

Fortsetzung auf der nächsten Doppelseite

Alle mit dem AGFF-Gütezeichen ausgezeichneten Mischungen erkennen Sie am Grasbüschel  (Details siehe Seite 10).

* Konventionelle Mischung für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt (Biostufe 3).

Bio-Saatgut: Wichtig zu wissen

Biobetriebe haben grundsätzlich auf biologisch erzeugtes Saatgut zurückzugreifen. Da dessen Verfügbarkeit nach wie vor ungenügend ist, können Ausnahmen bewilligt werden. Hierfür ist vorgängig ein Gesuch an die Bio-Saatgutstelle des FiBL zu schicken. Genaue Angaben zur Verwendung von Bio-Saatgut und der Handhabung von Ausnahmen finden sich in den BIO SUISSE Richtlinien (Teil II, Pflanzenbau & Tierhaltung). BIO SUISSE teilt die Arten aufgrund ihrer Bio-Saatgutverfügbarkeit in drei Stufen ein, um die Verwendung praxisbewährter Sorten weiterhin zu gewährleisten. Aktuelle Unterlagen stehen beispielsweise auf der Homepage von FiBL zur Ansicht und zum Download bereit.

Abhängig von der Saatgutverfügbarkeit ist auch der vorgeschriebene Mindestanteil an Bio-Saatgut in Kleegrasmischungen, der

jährlich durch die Fachkommission Ackerkulturen (BIO SUISSE), der FiBL Biosaatgutstelle und Akteuren aus dem Handel festgelegt wird.

Aktuell erforderlicher Bio-Anteil in Kleegrasmischungen

Die Bio-Anteile in den Kleegrasmischungen bleiben für das Jahr 2025 unverändert. Die Mindestanteile (Gewichtsprozent) sind wie folgt:

- 1-jährige Mischungen 80 %
- 2-jährige Mischungen 80 %
- Mischung OH-240 60 %
- 3-jährige Mischungen 80 %
- Langdauernde Mischungen 50 %
- Gründungsmischungen 60 %



OH-430 Extra

Bemerkungen	Rezept Seite	Bio-Rezept Seite
sehr ertragreich dank Bastard-Raigras und frühreifem Englischen Raigras	17	24
ertragsstarke Kleeegrasmischung für den intensiven Futterbau		
mit Knaulgras, ideal für trockenere Lagen		
wie OH-430, enthält aber nur die allerbesten Klee- und Graszüchtungen		
trockenheitsverträglicher dank Mattenkleee, ergibt oft höheren Kleeanteil		
wie OH-43 M, aber noch trockenheitsverträglicher dank Luzerneanteil		
entspricht der Mischung OH-430 ohne Rotklee, ideal zur Heubereitung		
ohne Knaulgras, ideal für frische bis feuchte Lagen		
wie OH-440, dank den frühreifsten Engl. Raigräsern noch intensiver nutzbar	20	24
leistungsstark, für jeden Verwendungszweck, auch für Mähweide		
ohne Rotklee, für (Kurzrasen-) Weide und Mähweide in futterwüchsigen Lagen	18	24
mit feinblättrigem Rohrschwengel für Weidenutzung in trockenen Lagen		
für trittfeste Bestände in höheren Lagen, liefert strukturreiches Futter		
mit Fiorin- und Kammgras, macht sehr dichte Grasnarbe, für Dauerweide		
dauerhafte Weidemischung für höhere, nicht raigrasfähige Lagen	20	24
macht sehr dichte Grasnarbe, enthält keinen Klee, ideal für Pferdeweide		
für eher trockene, nicht raigrasfähige Lagen	20	24
für feuchte, nicht raigrasfähige Lagen, mit ummanteltem Wiesenfuchsschwanz		



¹ Deckfrüchte

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saatenmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

Deckfrucht A

Einschnittiger Alexandrinerklee

Deckfrucht W

Kurzlebiges Westerwoldisches Raigras

Eignungseinstufung

- sehr gut geeignet
- gut geeignet
- geeignet
- schlecht geeignet
- ungeeignet

Bio-Saatgut von OHS: Zertifizierte Qualität

Die Otto Hauenstein Samen wird jährlich durch die Zertifizierungsstelle bio.inspecta AG kontrolliert und für die Aufbereitung wie auch den Handel von biologischem Saatgut zertifiziert.

Alle in diesem Katalog für den biologischen Anbau angebotenen Sorten und Mischungen erfüllen die aktuellen Standards der Schweizerischen Bio-Verordnung (CH Bio-Verordnung).

Unser Bio-Angebot finden Sie auch im Internet

Unter www.organicxseeds.ch finden Sie unser Bio-Angebot im Internet. Geben Sie nach der Wahl des Landes und der Sprache bei Anbietersuche «Omya (Schweiz) AG» ein.



Mischung	als Bio-Mischung erhältlich	Mögliche Deckfrucht ¹⁾	Saatmenge g/a	Saatmenge mit Deckfrucht g/a	Kosten Fr./kg (ohne Deckfrucht)	Kosten Fr./ha (ohne Deckfrucht)	Grünfütter	Belüftung	Bodenheu	Silage	Trockengras	Mähweide	Güllefähig
Übersaatmischungen													
OH-240U Reno			200		9.40	188.00							
OH-Altogreen	ja		200		7.10	142.00							
OH-440U Reno	ja		200		9.50	190.00							
OH-440U Reno STAR			250		9.40	235.00							
OH-Gräsermischung Standard			200		8.60	172.00							
OH-Reno STAR Gräser			250		8.50	212.00							
OH-Gräsermischung Trocken			200		8.60	172.00							
OH-431U Reno	ja		200		10.40	208.00							
OH-43 Luftheu		W	200	220	8.80	176.00							

Mischungen für Spezialzwecke und Untersaaten

Biodiversitätsförderflächen

OH-450			500		10.00	500.00							
OH-chg Salvia			400		50.30	2012.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-chg Humida			400		59.70	2388.00							
OH-chg Qualita Q2			400		98.50	3940.00							
OH-Rotationsbrache Grundversion			400		16.80	672.00							
OH-Rotationsbrache Vollversion			400		18.90	756.00							
OH-Buntbrache Grundversion			400		26.90	1076.00							
OH-Buntbrache Vollversion			400		40.90	1636.00							
OH-chg Saum trocken			400		57.30	2292.00							
OH-chg Saum feucht			400		76.60	3064.00							
OH-Nützlingsstreifen Grundversion einj.			400		14.70	588.00							
OH-Nützlingsstreifen Vollversion einj.			400		19.40	776.00							
OH-Nützlingsstreifen Sommerkultur einj.			400		20.20	808.00							
OH-Nützlingsstreifen Winterkultur einj.			400		27.90	1116.00							
OH-Nützlingsstreifen Kohl einj.			1000		13.50	1350.00							
OH-Nützlingsstreifen GR/TI/VS einj.			400		13.30	532.00							
OH-Nützlingsstreifen off. Ackerfl. mehrj.			400		25.80	1032.00							
OH-Nützlingsstreifen Obst mehrj.			1000		66.70	6670.00							
OH-Nützlingsstreifen Reben mehrj.			1000		60.20	6020.00							
OH-Ackerbegleitflora			400		17.20	688.00							

Einzelarten Klee und Gräser



**OHS-Mischungen:
Garantierte
Top-Qualität**

Die OHS-Mischungen mit dreistelliger Nummer tragen das AGFF-Gütezeichen. Sie erkennen sie am kleinen Grasbüschel am linken Tabellenrand (🌿).

Für alle anderen OHS-Mischungen (Hausmischungen) gelten die gleich strengen Qualitätsanforderungen.

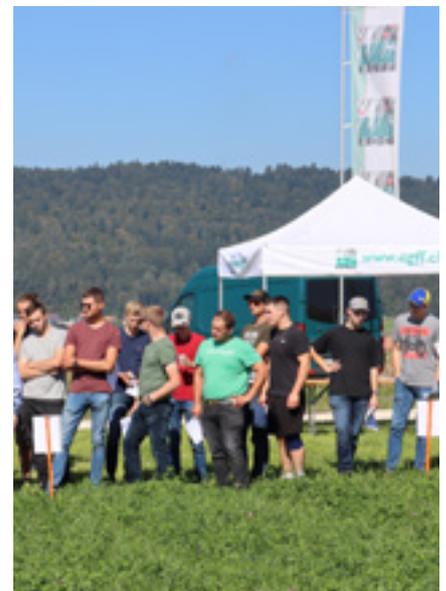


OH-Gräsermischung Standard



AGFF: Die Plattform für den Wissensaustausch im Schweizerischen Futterbau

Seit der Gründung 1934 ist die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus die fachliche Plattform für alle am Futterbau Beteiligten der Schweiz. Zentral sind das Erarbeiten und der Austausch von futterbaulichem Wissen. In Zusammenarbeit mit Agroscope und dem Samenhandel ver gibt die Arbeitsgemeinschaft das AGFF-Gütezeichen für kontrollierte Zusammensetzung, Sortenechtheit, Keimfähigkeit und geringen Unkrautbesatz von Futterbaumischungen. Der Unkrautbesatz muss die, verglichen mit der Saatgutverordnung und den europäischen Normen, strengen VESKOF-Normen erfüllen, insbesondere bei Problempflanzen wie Blacke, Seide und Flughafer.



Bemerkungen	Rezept Seite	Bio-Rezept Seite
Renovations-Mischung für Wiesen mit Italienischem Raigras diverse Raigräser und Wiesenschwingel, für kurzdauernde Übersaaten ohne Klee		
Renovations-Hauptmischung für Wiesen mit Englischem Raigras kräftigeres Auflaufen dank Nährstoffhülle rund ums Saatgut für Übersaaten in kleereiche Bestände, ohne Knaulgras für normale Standorte	19	25
Gräsermischung mit stärkerem Auflaufen dank Nährstoffhülle rund ums Saatgut für Übersaaten in kleereiche Bestände, mit Knaulgras für trockene Standorte mit Knaulgras, für nicht raigrasfähige, trockene Lagen ideal als Übersaat für normale bis trockene Lagen im Talgebiet		
	20	25
Fromental-Goldhaferwiese, für 2-3 Schnitte, Herbstweide möglich blumenreiche Heuwiese für normale Lagen, mit Saathelfer blumenreiche Heuwiese für feuchte Lagen, mit Saathelfer artenreiche Heuwiese mit stark erhöhtem CH-Wiesenblumen-Anteil für 1- bis 3-jährige Brachen, mit Saathelfer	26	
für 1- bis 3-jährige Brachen, erhöhter CH-Wildblumen-Anteil, mit Saathelfer für 2- bis 8-jährige Bracheflächen, mit Saathelfer für 2- bis 8-jährige Bracheflächen, erhöhter CH-Wildblumen-Anteil, mit Saathelfer	27	
beitragsberechtigte Ausgleichsfläche für Ackerbaugebiete, Dauer min. 2 Jahre beitragsberechtigte Ausgleichsfläche für Ackerbaugebiete, Dauer min. 2 Jahre schnell deckende Mischung mit hohem Klee-Anteil vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil zur Förderung von Nützlingen bei Frühlingssaaten (April) zur Förderung von Nützlingen bei Herbstsaaten (September) zur Förderung räuberisch und parasitisch lebender Nützlinge im Kohlanbau	28	
angepasste Mischung auf Basis OH-Nützlingsstreifen GV für die Südschweiz vielfältige Blütenmischung für die Kulturen auf offener Ackerfläche vielfältige Blütenmischung für den Obstbau und mehrjährigen Beerenanbau vielfältige Blütenmischung für den Rebbau und mehrjährigen Beerenanbau zur Einsaat am Rand von Extenso-Getreideflächen	52	
	37	



OH-Nützlingsstreifen Winterkultur einjährig

So gelingen Klee-gras-Neuansaat

Saatzeitpunkt: Im Frühling möglichst früh säen sobald der Boden genügend abgetrocknet ist (ab Mitte März). Bei anhaltender Trockenheit lohnt es sich im Sommer, ausgiebige Niederschläge abzuwarten. Andernfalls die Neuansaat gleich nach der Getreideernte machen. Späte September-Saaten werden nur in milden Lagen empfohlen.

Saatbett: Ein guter Feldaufgang wird mit einer möglichst flachen, nicht zu feinen Bodenbearbeitung und einer guten Rückverfestigung erzielt. Um Futtermverschmutzungen vorzubeugen, muss das Feld nach der Saat eben und spurenfrei sein. **Saatmethode:** Bei ausreichend Feuchtigkeit ergeben Breitsaaten die schönsten Bestände, unter trockenen Bedingungen gelingen flache Drillsaaten (ca. 2 cm tief) oft besser. Wichtig ist ein guter Bodenschluss, damit der kapillare Wasseraufstieg funktioniert. **N-Düngung:** 30 kg N/ha zur Saat und pro Nutzung je nach Bestand und Entwicklung (siehe GRUDAF Düngungsnormen). **Nutzung:** Ein früher erster Schnitt ist bei trockenem Boden vorteilhaft. Langsamer wachsende Arten werden gefördert, die Bestockung beschleunigt, der Unkrautdruck reduziert und lästige Radspuren vermieden.

OH-106	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 6.70

Für Herbst-Zwischenfutter.

Mit den ertragstärksten Westerwoldischen Raigräsern.

Alexandrinerklee BLUEGOLD	100
Perserklee LIGHTNING, RUSTY	60
Westerw. Raigras BENDIX	200

OH-17	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 6.20

Für Herbst-Zwischenfutter.

Wie OH-106, jetzt neu mit noch weniger Klee: Besser silierbar, weniger Blähungen.

Alexandrinerklee BLUEGOLD	55
Perserklee LIGHTNING, RUSTY	35
Westerw. Raigras BENDIX	270

OH-108	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 7.10

Für Ganzjahres-Nutzung.

Wie OH-106, enthält nebst Westerwoldischem auch Italienisches Raigras.

Alexandrinerklee BLUEGOLD	100
Perserklee LIGHTNING, RUSTY	60
Westerw. Raigras BENDIX	100
Ital. Raigras 4n ORYTUS, ELVIS	100

Kleegras 0 Winter

Mischungstyp: Raigras mit Alexandriner- und Perserklee

Nutzung: Häufiger Schnitt vor der Kleeblüte, Herbstweide ist möglich. **Anbaueignung:** OH-108 eignet sich zur ganzjährigen Nutzung, OH-106 und OH-17 als Herbst-Zwischenfutter. **Futterwert:** Liefert ein schmackhaftes Futter mit hohem Zuckergehalt und optimalem Eiweiß- und Rohfasergehalt. **Besonderes:** Für Silage wenn möglich gut anwelken. Ergibt Futter mit tiefem TS-Gehalt. Besonders bei Nässe anfällig auf Radspuren. **OHS-Tipp:** Bis Anfang August gesätes OH-106 oder OH-17 ergibt im Normalfall noch zwei Schnitte als Herbstzwischenfutter und verhindert dank Westerwoldischem Raigras (nicht ausdauernd) Durchwuchs in der Folgekultur.



OH-106

OH-200	20 kg/Sack	
	350 g/a	Fr./kg 8.90

Für überwinterndes Zwischenfutter.

Enthält Rotklee und schnellwachsende Züchtungen von di- und tetraploidem Italienischen Raigras.

Rotklee 2n BONUS, GARANT	150
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	70
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	130

OH-200 Tetra	20 kg/Sack	
---------------------	------------	--

Ohne Deckfrucht	350 g/a	Fr./kg 9.80
Mit «A» Deckfrucht	385 g/a	Fr./kg 9.80

Die Spitzmischung. Mit tetraploidem Rotklee. Frühreif.

Sehr ertragreiche Mischung für besseren Kleeanteil. Wie OH-200 aber mit konkurrenzstarken, massenwüchsigen Rotkleearten 4n und der Italienischen Raigras-Spitzenart ORYTTUS.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	75
Rotklee 2n BONUS, GARANT	75
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	70
Ital. Raigras 4n ORYTTUS	130

OH-210 A	20 kg/Sack	
	300 g/a	Fr./kg 8.60

Schnellaufendes Zwischenfutter.

Italienisches und Westerwoldisches Raigras mit Rotklee und Alexandrinerklee TABOR.

Alexandrinerklee TABOR	40
Rotklee 2n BONUS, GARANT	100
Westerw. Raigras BENDIX	60
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	40
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	60

OH-20	20 kg/Sack	
	350 g/a	Fr./kg 10.50

Ohne Italienisches Raigras – keine Durchwuchsprobleme.

Enthält Englisch statt Italienisches Raigras. Er gibt dichtere, trittfestere Bestände mit höherem TS-Gehalt. Weidefähig.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	90
Engl. Raigras 2n sehr früh ARARA, ARAIAS	120
Engl. Raigras 4n sehr früh ARCTURUS	140

OH-155 Nitra	20 kg/Sack	
	310 g/a	Fr./kg 8.80

Trockenheitsverträglich dank Luzerne.

Mit Italienischem und Westerwoldischem Raigras, Inkarnatklee sowie geimpfter Luzerne. Sehr ertragreiches Herbstfutter, ideal für trockene Lagen. Überwinternd.

Luzerne ARTEMIS, CATERA	120
Inkarnatklee CONTEA, REA	40
Westerw. Raigras BENDIX	50
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	40
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	60

Kleegras 1 Winter**Mischungstyp: Raigras mit Rotklee und Luzerne**

Nutzung: Häufiger Schnitt vor der Kleeblüte, Herbstweide ist möglich. **Anbaueignung:** Überwinterndes Zwischenfutter: Mit OH-200 Tetra oder OH-20 ist eine anschließende Ganzjahresnutzung möglich. OH-155 Nitra eignet sich dank Luzerne speziell für frühe Saaten und trockene Lagen. **Futtermwert:** Liefert ein schmackhaftes Futter mit hohem Zuckergehalt und optimalem Eiweiß- und Rohfasergehalt. **Besonderes:** Für Silage wenn möglich gut anwelken. Er gibt Futter mit tiefem TS-Gehalt. Besonders bei Nässe anfällig auf Radspuren. **OHS-Tipp:** OH-200 Tetra in OH-Qualität ist dank konkurrenzstarkem Tetra-Rotklee die überlegene Hauptmischung der überwinternden Zwischenfutter.

Deckfrüchte

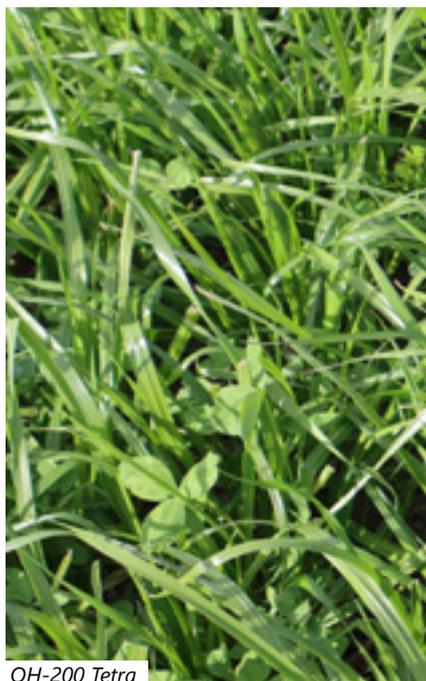
Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saatenmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

Deckfrucht A

Einschnittiger Alexandrinerklee

Deckfrucht W

Kurzlebige Westerwoldisches Raigras



OH-200 Tetra



OH-230 CH/T	20 kg/Sack	
	320 g/a	Fr./kg 10.00

Mit Tetra-Mattenklee und Knau gras.

Mit Tetra-Mattenklee. Ergibt frühwüchsiges, schmackhaftes Futter auch in trockenen Lagen. Ideal geeignet als Silage und Grünfutter.

Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	40
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	80
Knau gras früh OBERWEIHST	100

OH-240 CH	20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	340 g/a	Fr./kg 10.60
Mit «A» Deckfrucht	375 g/a	Fr./kg 10.60

Top-Mischung für Silage.

Mit Tetra-Mattenklee, Englischem Raigras und Wiesenrispe. Liefert sehr gute Silage für Mast- und Milchvieh. Bildet dichtere Grasnarbe.

Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	60
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

OH-25 Silomax	20 kg/Sack	
	350 g/a	Fr./kg 8.90

Top-Mischung für Silage ohne Rispengras.

Mit Englischem Raigras aber ohne Wiesenrispe. Liefert top Silage für Mast- und Milchvieh.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	30
Rotklee 2n BONUS, GARANT	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	30
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	50
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	50
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	90
Festulolium FELIMARE, ACHILLES	40

OH-22 Nitra	20 kg/Sack	
	350 g/a	Fr./kg 9.80

Trockenheitsverträglich dank Luzerne.

Enthält Italienisches und Englisches Raigras, Rotklee und geimpfte Luzerne. Sehr ertragreich bei zeitiger Saat. Zwei Überwinterungen möglich. Säferdig vorgeimpft.

Luzerne SABRINA	100
Rotklee 4n TITUS, HAMMON	50
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	30
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	30
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	50
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	90

Kleegras 2 Winter

Mischungstyp: Italienisches Raigras-Mattenklee-Mischungen

Nutzung: Häufig schneiden, insbesondere den ersten Schnitt früh nehmen. Schonende Herbstweide ist möglich. **Anbaueignung:** Zweijährige, intensive Mischungen. Weissklee und Knau gras respektive Englisches Raigras und Wiesenrispe ermöglichen auch ein drittes Nutzungsjahr. **Futterwert:** Sehr schmackhaftes, zuckerreiches Futter mit mittlerem Kleeanteil. Ideal als Grünfutter oder Anwelksilage. **Besonderes:** Anfällig auf Radspuren, besonders bei Nässe. Heuen nur mit Mähauflbereiter und/oder Heubelüftung sinnvoll. **OHS-Tipp:** Gut geeignet für futterwüchsige Lagen mit genügend Feuchtigkeit im Sommer. Dank der Wiesenrispe ergibt OH-240 CH dichtere Bestände mit besserer Ausdauer. OH-25 Silomax ist die ideale Mischung, wenn nach der zweiten Überwinterung wieder Mais folgt.



OH-25 Silomax

OH-326	20 kg/Sack	
	1210 g/a	Fr./kg 8.10

Esparsette-Gras-Mischung. Jährlich etwa drei Schnitte.

An gut besonnten Standorten mit kalkhaltigen Böden liefert die Mischung mit mehrschüriger Esparsette auch bei längerer Trockenheit mittlere bis gute Erträge und ein gehaltreiches, ausgewogenes Futter. Aufgrund der hohen Tanningehalte der Esparsette ist es besonders für Kleinwiederkäuer prädestiniert. Es kann als Dürrfutter oder als Anwelksilage konserviert werden. Eine Beweidung erträgt die Esparsette schlecht. Auf eine N-Düngung kann grundsätzlich verzichtet werden. Ein wenig intensives Schnittregime mit etwa drei Schnitten pro Jahr ist für die Esparsette ideal. Der erste Schnitt sollte frühestens bei Vollblüte der Esparsette erfolgen. Die Ansaat der Mischung erfordert ein sauberes, unkrautfreies Saatbett. Eine chemische Unkrautbekämpfung nach der Saat ist wegen der Intoleranz der Esparsette gegenüber Herbiziden zu vermeiden.

Esparsette PERLY	1000
Knau gras spät BARLEGRO, BELUGA	30
Fromental ARONE, MEDIAN	80
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	100

Kleegras 2 Winter

Mischungstyp: Esparsette-Gras-Mischung

Nutzung: Eher extensive Nutzung (drei Schnitte pro Jahr). **Anbaueignung:** Sonniige Standorte mit kalkhaltigen Böden. **Futterwert:** Ergibt Dürrfutter oder Anwelksilage mit hohem Tanningehalt. Tannine haben eine entwurmende Wirkung bei Schafen und Ziegen. **Besonderes:** Esparsette erträgt Beweidung schlecht. **OHS-Tipp:** Die Anlage einer Esparsette-Mischung erfordert Geduld. Parzellen mit wenig Unkrautdruck sind von Vorteil.



Esparsette

OH-30 Tetra		20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	350 g/a	Fr./kg	9.10
Mit «A» Deckfrucht	385 g/a	Fr./kg	9.10

Super ertragreich, universell nutzbar.

Raigräser, Wiesenschwingel und Knaulgras. Er gibt besseren Kleeanteil und unbeschränkte Nutzungsmöglichkeiten.

Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 4n ELVIS, ORYTUS	30
Bastard-Raigras PALIO	25
Engl. Raigras früh 4n ALGIRA, SALAMANDRA	60
Engl. Raigras spät 4n ALLODIA, SORONIA	30
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	50
Wiesenschwingel 4n TETRA	95

OH-300		20 kg/Sack	
	300 g/a	Fr./kg	9.30

Für massenwüchsiges Mattenklee-Gras.

Sehr massenwüchsige Mattenklee-Mischung. Enthält Bastard-Raigras und zeigt eine hohe Trockenheitstoleranz.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	50
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	100
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	60
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30

OH-310		20 kg/Sack	
	320 g/a	Fr./kg	9.70

Mattenklee-Mischung mit Weissklee.

Mischung mit hohem Kleeanteil für trockene Lagen. Mittelstellung zwischen Gras-Weissklee- und Mattenklee-Gras-Mischung.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	20
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	50
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	100
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	55
Timothe COMER, PHLEWIOLA	25

Kleegras 2 Winter**Mischungstyp: Mattenklee-Gras-Mischungen**

Nutzung: Etwa 4 Schnitte pro Jahr. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr nicht zu früh nehmen. Für Weide wenig geeignet. **Anbau-eignung:** Ideal für mittlere bis leicht trockene Lagen. **Futterwert:** Hoher Rohfasergehalt und Kleeanteil. **Besonderes:** OH-310 nimmt eine Mittelstellung zwischen einer Gras-Weissklee-Mischung und einer Mattenklee-Gras-Mischung ein. 30 kg N/ha zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn düngen. Ansonsten ist kein Stickstoff nötig, solange die Kleearten vorherrschen.

OH-330		20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	330 g/a	Fr./kg	9.30
Mit «A» Deckfrucht	365 g/a	Fr./kg	9.30
Mit «W» Deckfrucht	365 g/a	Fr./kg	9.10

Vielseitige Hauptmischung in OH-Qualität.

Ertragreiche Mischung mit bester Sortenzusammensetzung. Liefert ein gern gefressenes Futter und ist universell nutzbar.

Rotklee 2n BONUS, GARANT	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	55
Timothe COMER, PHLEWIOLA	25

OH-33 M		20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	330 g/a	Fr./kg	9.40
Mit «A» Deckfrucht	365 g/a	Fr./kg	9.40
Mit «W» Deckfrucht	365 g/a	Fr./kg	9.20

Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee.

Wie OH-330 aber mit noch besserer Trockenheitsverträglichkeit dank Mattenklee. Ergibt oft höheren Kleeanteil.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	55
Timothe COMER, PHLEWIOLA	25

OH-33 ML		20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	360 g/a	Fr./kg	9.70
Mit «A» Deckfrucht	395 g/a	Fr./kg	9.70

Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee und Luzerne. Hohe Trockenheitstoleranz.

Wie OH-33 M, dank Luzerneanteil aber mit noch besserer Trockenheitsverträglichkeit. Ertragreiche Mischung, vielseitig und intensiv nutzbar.

Luzerne MS ERIDE, NUTRIX Nitra	30
Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	55
Timothe COMER, PHLEWIOLA	25

OH-340		20 kg/Sack	
	330 g/a	Fr./kg	8.90

Top-Futter ohne Knaulgras.

Wie OH-330 ohne Knaulgras. Für Böden mit gutem Wasserhaushalt. Nutzungselastisch, ergibt feines Futter für jeden Verwendungszweck.

Rotklee 2n BONUS, GARANT	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	40
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	40
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Rotschwingel REVERENT	40
Timothe COMER, PHLEWIOLA	40

Mischungstyp: Gras-Weissklee-Mischungen 3-jährig

Nutzung: Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig nehmen. **Anbau-eignung:** Vielseitiger Hauptmischungstyp für jeden Verwendungszweck. **Futterwert:** Schmackhaftes Futter mit hohem Eiweissgehalt. **Besonderes:** Der Mischungstyp eignet sich sehr gut zur zweijährigen Nutzung. **OHS-Tipp:** Mit OH-33 M erzielen Sie einen erhöhten Kleeanteil, mehr Ertrag sowie Sicherheit bei anhaltender Trockenheit.

Deckfrüchte

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saatmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

Deckfrucht A

Einschnittiger Alexandrinerklee

Deckfrucht W

Kurzlebiges Westerwoldisches Raigras



OH-330

OH-320 Nitra	20 kg/Sack
320 g/a	Fr./kg 10.50

Luzerne-Mattenklee-Mischung.

Sehr massenwüchsige Mischung mit Bastard-Raigras. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	150
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	60
Timothe COMER, PHEWIOLA	30

OH-323 Nitra	20 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 10.60

Luzerne-Mattenklee-Mischung ohne Raigras.

Wie OH-320 aber mit Wiesenschwingel statt Bastard-Raigras, daher nutzungselastischer. Ergibt oft höheren Luzerne-Anteil. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	150
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	60
Timothe COMER, PHEWIOLA	30

OH-325 Nitra	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 10.80

Luzerne-Mischung ohne Mattenklee und Raigras.

Ideal für trockene Lagen. Enthält Rohrschwingel und Knaulgras. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Luzerne ARTEMIS, CATERA	150
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	60
Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	120



OH-320 Nitra

OH-33 L Nitra	20 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 10.50

Luzerne-Mischung mit Weissklee und Englischem Raigras.

Intensivere Nutzung dank den Klee- und Gräsern von OH-330 möglich. Ergibt dichtere Bestände. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	100
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ARCTURUS	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	80
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	35
Timothe COMER, PHEWIOLA	15

OH-36 Resista Nitra	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 11.10

Luzerne-Mischung ohne Knaulgras. Bedingt weidefähig. Futter-Wegerich reduziert die Lachgasemissionen bei Wiederkäuern.

Geeignet für Schnittnutzung und eher extensive Mähweide. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Weideluzerne LUZELLE	60
Luzerne feinstä. FLEETWOOD, DAKOTA	40
Weiderotklee 2n PASTOR	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ARARA, ARAIAS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA	30
Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	120
Timothe COMER, PHEWIOLA	20
Futter-Wegerich	10



OH-Harvestore Nitra

OH-Harvestore Nitra	20 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 11.40

Luzerne-betonte Mischung speziell geeignet für Harvestore-Silage.

Mit Mattenklee und über 60 % Luzerneanteil. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	10
Luzerne SABRINA, CATERA	225
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	25
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	70
Timothe COMER, PHEWIOLA	20

OH-Rekultivierung Nitra	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 13.30

Pioniermischung für Rekultivierungen, intensiv wurzelnd.

Mit Luzerne, Bastardklee und Rohrschwingel für tiefe Durchwurzelung. Erträgt vorübergehende Staunässe. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	55
Luzerne SABRINA, ERIDE	90
Bastardklee	35
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	35
Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	65
Timothe COMER, PHEWIOLA	45
Wiesenfuchsschwanz MS ALOPEX	90

OH-Alfamix Nitra	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 12.60

Mischung aus 3 Spitzen-Luzernesorten.

Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Luzerne SABRINA	83
Luzerne ARTEMIS, ERIDE	83
Luzerne feinstä. CATERA, FLEETWOOD	84

Kleegras 2 Winter

Mischungstyp: Luzerne-Gras-Mischungen

Nutzung: Jährlich ca. 4 Schnitte. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr nicht zu früh nehmen. Für Weide nicht geeignet. **Anbaueignung:** Ideal für trockene, durchlässige Böden. Luzerne macht noch Ertrag, wenn die übrigen Futterpflanzen unter Wassermangel leiden. **Futterwert:** Sehr gut verdauliches, strukturreiches Futter. **Besonderes:** 30 kg N/ha zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn düngen. Ansonsten sind keine N-Gaben nötig, solange die Kleearten vorherrschen. Die Luzerne-Mischungen sind mit Knöllchenbakterien Nitra für einen besseren Start und längere Ausdauer säfertiger vorgeimpft. Die Luzerne einmal pro Jahr abblühen lassen und den Bestand mindestens fausthoch einwintern. **OHS-Tipp:** Eine Parzelle Luzerne-Mischung ist die beste Futterversicherung in trockenen Sommern.

OH-420	20 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 10.40

Sehr ertragreich dank Bastard-Raigras und frühreifem Englischen Raigras.

Für eher feuchte Lagen, sehr ertragreich. Mit CH-Englischem Raigras für gute Konkurrenzkraft und beste Ausdauer.

Rotklee 2n BONUS, GARANT	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Engl. Raigras AR sehr früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	70
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100

OH-42 Intenso	20 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 8.20

Mit dem Plus an Leistungen – im Feldbau wie auch in der Tierhaltung.

Ertragsstarke Kleegrasmischung für den intensiven Futterbau, die erst noch wiederkäuergerechtes Futter liefert.

Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	60
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	60
Westerw. Raigras 4n BENDIX	20
Knaulgras früh OBERWEIHST	50
Timothe COMER, PHELEWIOLA	20
Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	80

Kleegras 3+ Winter

Mischungstyp: Gras-Weissklee-Mischungen langdauernd

Nutzung: Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig vornehmen. **Anbaueignung:** Vielseitig einsetzbar in frischen bis leicht trockenen Lagen. In höheren, nicht raigrasfähigen Lagen die Spezialmischungen OH-431 und OH-444 MS verwenden.

Futterwert: Ergibt feinstängeliges, sehr schmackhaftes Futter mit hohem Eiweiss- und Energiegehalt. Universell nutzbar. **Besonderes:** OH-420 und die Extra-Mischungen enthalten beim Englischen Raigras ausschliesslich CH-Sorten, die sich durch gute Konkurrenzkraft und Ausdauer auszeichnen. **OHS-Tipp:** 400er Mischungen entwickeln sich langsam. Der Einsatz einer Deckfrucht reduziert den Unkrautdruck und liefert zudem schneller mehr Futter.

OH-430	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 10.00

Hauptmischung mit Knaulgras.

Ergibt ausdauernde (Weide-) Bestände in frischen und trockenen Lagen. Für alle Verwendungszwecke.

Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. FIONA	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Engl. Raigras früh SALAMANDRA	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO	100
Rotschwingel REVERENT	30
Knaulgras spät BELUGA	50
Timothe COMER, PHELEWIOLA	30

OH-430 Extra	20 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	360 g/a Fr./kg 10.20
Mit «A» Deckfrucht	395 g/a Fr./kg 10.20
Mit «W» Deckfrucht	395 g/a Fr./kg 9.90

Die Spitzenmischung für bestes Kleegras.

Wie OH-430 aber nur mit den besten Klee- und Graszüchtungen. Top in Ertrag, Langzeit-Konkurrenzkraft und Ausdauer.

Rotklee 2n GARANT	10
Weissklee grossbl. BEAUMONT, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO	15
Engl. Raigras früh ARTONIS, ALGIRA	50
Engl. Raigras spät SORONIA	50
Wiesenrispe SELISTA	100
Rotschwingel REVERENT	30
Knaulgras spät BARLEGRO	50
Timothe POLARKING	30

OH-43 Luftheu	10 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	400 g/a Fr./kg 8.80
Mit «W» Deckfrucht	435 g/a Fr./kg 8.60

OH-430 optimiert zur Heubereitung.

Ohne Rotklee dafür mit Schwingel-Anteil. Reduziert die Bröckelverluste.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	10
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Knaulgras spät BARLEGRO, BELUGA	60
Timothe COMER, PHELEWIOLA	30
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	60
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	50
Rotschwingel REVERENT	50
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	70

OH-43 M	20 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	360 g/a Fr./kg 10.40
Mit «A» Deckfrucht	395 g/a Fr./kg 10.40

Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee.

Wie OH-430 mit verbesserter Trockenheitsverträglichkeit dank Mattenklee. Ergibt oft höheren Kleeanteil.

Mattenklee 2n (20g), Weissklee grossbl. (25g), Weissklee kleinbl. (15g), Engl. Raigras früh (45g), Engl. Raigras spät (45g), Wiesenrispe (100g), Rotschwingel (30g), Knaulgras spät (50g), Timothe (30g).

OH-440	10+20 kg/Sack
320 g/a	Fr./kg 9.90

Hauptmischung ohne Knaulgras.

Für frische, feuchte Lagen. Ergibt dichte, ausdauernde (Weide-) Bestände. Feinstängeliges Futter, wird nicht rasch überständig.

Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. FIONA	20
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Engl. Raigras früh SALAMANDRA	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO	100
Rotschwingel REVERENT	50
Timothe COMER, PHELEWIOLA	30

OH-440 Extra	20 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	320 g/a Fr./kg 10.10
Mit «A» Deckfrucht	355 g/a Fr./kg 10.10
Mit «W» Deckfrucht	355 g/a Fr./kg 9.80

Die Topmischung für frühe und intensive Nutzung in futterwüchsigen Lagen.

Mit konkurrenzstärksten CH-Englisch Raigräsern. Verlangt frühzeitige, intensive Nutzung. Liefert hochwertiges Futter für Hochleistungstiere.

Rotklee 2n GARANT	10
Weissklee grossbl. BEAUMONT, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO	10
Engl. Raigras AR sehr früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras früh SALMO	30
Engl. Raigras spät SORONIA	40
Wiesenrispe SELISTA	100
Rotschwingel REVERENT	50
Timothe POLARKING	30

OH-46 Flex	20 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 10.70

Leistungsstarke Mischung für jeden Verwendungszweck.

Ideal auch für Mähweide an Trockenstandorten.

Weiderotklee 2n PASTOR	25
Weissklee grossbl. FIONA	15
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras sehr früh ARARA, ARAIAS	20
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	20
Engl. Raigras spät ALLODIA	20
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	70
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	100

OH-43 ML	20 kg/Sack
390 g/a	Fr./kg 10.50

Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee und Luzerne.

Wie OH-43 M zusätzlich mit Luzerne, für noch bessere Trockenheitsverträglichkeit. Vielseitig und intensiv nutzbar.

Mattenklee 2n (20g), Luzerne (30g), Weissklee grossbl. (25g), Weissklee kleinbl. (15g), Engl. Raigras früh (45g), Engl. Raigras spät (45g), Wiesenrispe (100g), Rotschwingel (30g), Knaulgras spät (50g), Timothe (30g).

OH-460 Intensivweide	20 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 10.50

Für (Kurzrasen-) Weide und Mähweide in futterwüchsigen Lagen.

Nur mit weidefähigen Arten, ohne Rotklee. Er gibt sehr dichte und trittfeste Weidebestände mit besserer Ausdauer. Intensiv nutzbar.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras sehr früh ARARA, ARAIAS	80
Engl. Raigras spät ALLODIA	80
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Timothe COMER, PHLEWIOLA	40

OH-462	20 kg/Sack
320 g/a	Fr./kg 10.90

Weidemischung für trockene Standorte.

Mit trockenheitsbeständigem, feinblättrigem Rohrschwingel.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras sehr früh ARARA, ARAIAS	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	150

OH-Bergwiese	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 11.10

Strukturreiches Futter vor allem für höhere Lagen. Optimierte Rezept.

Für trittfeste Bestände in höheren Lagen.

Weiderotklee 2n PASTOR	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	10
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Knautgras früh OBERWEIHST	40
Engl. Raigras früh ALGIRA	40
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	20
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	20
Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	40
Rotschwingel REVERENT	20
Timothe COMER, PHLEWIOLA	20
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	70
Wiesenfuchsschwanz MS ALOPEX	40

OH-480 Dauerweide	10 kg/Sack
410 g/a	Fr./kg 10.90

Für trittfeste Dauerweiden.

Zur Neuanlage von Dauerweiden. Starke Trittfestigkeit dank dicht bestockenden Gräsern.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras sehr früh ARARA, ARAIAS	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel REVERENT	50
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30
Kammgras ROZNOVSKA	50
Fioringras KITA	50

OH-481 Alpweide	10 kg/Sack
460 g/a	Fr./kg 11.90

Für dichte Alpweiden.

Für Alpweiden über 900 m.ü.M. Beste Trittfestigkeit dank der Zusammensetzung mit dicht bestockenden Gräsern.

Schotenklee LOTAR	50
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	30
Engl. Raigras sehr früh ARARA, ARAIAS	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel REVERENT	60
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	80
Timothe COMER, PHLEWIOLA	20
Kammgras ROZNOVSKA	50
Fioringras KITA	40

OH-485 Pferdeweide	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 10.20

Für Pferdekoppeln, sehr trittfest, ohne Klee.

Ohne Klee. Ideal für Springplätze, Laufhöfe und Pferdeweiden. Ergibt äusserst dichte und robuste Grasnarbe.

Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	50
Engl. Raigras sehr früh ARARA, ARAIAS	60
Engl. Raigras spät ALLODIA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	120
Rotschwingel REVERENT	60
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30
Kammgras ROZNOVSKA	40
Fioringras KITA	30

Weidemischungen

Mischungstyp: Gras-Weissklee-Weide-Mischungen

Nutzung: Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig durchführen. **Anbaueignung:** OH-460 ist ideal für die Nutzung als intensive (Kurzrasen-) Weide. OH-480 eignet sich bestens als Dauerweide. In höheren, nicht raigrasfähigen Lagen OH-481 einsetzen. **Futterwert:** Feinstängeliges, sehr schmackhaftes Futter mit hohem Eiweiss- und Energiegehalt. **Besonderes:** OH-Weidemischungen bilden sehr dichte Grasnarben und haben eine super Trittfestigkeit. Eine intensive Nutzung ist wichtig. **OHS-Tipp:** OH-460 enthält keinen Rotklee dafür ausschliesslich Samen der besten Sorten von Englischem Raigras und der blattreichsten Sorten der Wiesenrispe – beste Voraussetzung für ertragreiche und extradichte Weidebestände. OH-462 ist dank feinblättrigem Rohrschwingel eine trockenheitstolerante Mähweidemischung.

Deckfrüchte

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saatmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

Deckfrucht A

Einschnittiger Alexandrinerklee

Deckfrucht W

Kurzlebige Westerwoldisches Raigras



OH-240U Reno	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 9.40

Für Wiesen mit Italienischem Raigras (bis 600 m.ü.M.).

Mit den übersaatfähigen Arten der Mischung OH-240 CH.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	15
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	5
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	20
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	20
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	40
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	40
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

OH-Altogreen	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 7.10

Reine Gräsermischung für den raschen, kurzfristigen Übersaaten-Erfolg. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a.

Bestehend aus tetraploiden Raigräsern, Wiesen-schwengel und Festulolium.

Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	50
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	75
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, ELVIS	25
Wiesenschwengel PREVAL, COSMOPOLITAN	25
Festulolium FELIMARE, ACHILLES	25

So gelingen Übersaaten

Wo übersäen? In Wiesen mit schlechter botanischer Zusammensetzung oder in lückige Bestände. **Wann übersäen?** Eine Übersaat ist während der gesamten Vegetationszeit möglich sofern genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. Die besten Erfolgchancen hat man bei Vegetationsbeginn oder im Spätsommer ab ca. Mitte August. **Wie übersäen?** In der Regel ohne Bodenbearbeitung und mit normaler Sämaschine in frisch gemähte Wiesen. In trockenen Regionen empfiehlt sich eine Drillsaat mit Übersaat-Maschinen. **Wichtig:** Die Ansaat gut anwalzen. Bei Dauerweiden zwei Tage vor Ende des Weidegangs übersäen. **Was übersäen?** Eine Standortgerechte Übersaat-Mischung wählen. Für sehr lückige Bestände eignet sich eine normale Standardmischung besser. **Wie oft übersäen?** Der Erfolg einer Übersaat ist oft erst im zweiten Jahr sichtbar. Mehrere Übersaaten pro Jahr mit reduzierter Saatmenge verkleinern das Risiko eines Misserfolges. **Düngung:** Keine N-Düngung zur Übersaat! Das würde nur den alten Bestand fördern. **Nutzung:** Wichtig: Am Anfang frühzeitig und schonend nutzen. Dauerhafter Erfolg ist nur möglich, wenn die Bewirtschaftung dem Standort und dem angestrebten Wiesentyp angepasst wird. **Besonderes:** Ist der Bestand mit Gemeiner Rispe verfilzt, erstickt jede Übersaat.

OH-440U Reno	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 9.50

Übersaat-Hauptmischung, für raigrasfähige Lagen.

Mit den übersaatfähigen Arten der bewährten Mischung OH-440.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	15
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	5
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	60
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

OH-440U Reno STAR	10 kg/Sack
250-300 g/a	Fr./kg 9.40

Übersaat-Hauptmischung für raigrasfähige Lagen. Die Mischrezeptur entspricht OH-440U Reno mit Mantelsaat® Speed Umhüllung.

STARTet dank optimaler Nährstoffversorgung und Keimbeschleunigern von Anfang an durch. Für erfolgreichere Übersaaten mit mehr Ertrag – schon beim 1. Schnitt.

OH-Gräsermischung Standard	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 8.60

Reine Gräsermischung für Übersaaten in kleereiche Bestände, für normale Standorte. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a.

Mit den wichtigsten Gräsern der Gras-Weissklee-Mischungen (ohne Knautgras).

Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	40
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	40
Rotschwengel REVERENT	30
Timothe COMER, PHLEWIOLA	10
Wiesenrispe LATO, SELISTA	40
Wiesenschwengel PREVAL, COSMOPOLITAN	40

OH-Reno STAR Gräser	10 kg/Sack
250-300 g/a	Fr./kg 8.50

Reine Gräsermischung für Übersaaten in kleereiche Bestände. Die Mischrezeptur entspricht OH-Gräsermischung Standard mit Mantelsaat® Speed Umhüllung.

STARTet dank optimaler Nährstoffversorgung und Keimbeschleunigern von Anfang an durch. Für erfolgreichere Übersaaten mit mehr Ertrag – schon beim 1. Schnitt.

OH-Gräsermischung Trocken	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 8.60

Reine Gräsermischung für Übersaaten in kleereiche Bestände, für trockene Standorte. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a.

Mit den wichtigsten Gräsern der Gras-Weissklee-Mischungen (mit Knautgras).

Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	30
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	30
Rotschwengel REVERENT	20
Timothe COMER, PHLEWIOLA	10
Wiesenrispe LATO, SELISTA	30
Wiesenschwengel PREVAL, COSMOPOLITAN	20
Knautgras spät BARLEGRO, BELUGA	30
Rohrschwengel BAROLEX, RGT PHILONA	30

OH-431U Reno	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 10.40

Für eher trockene Lagen, mit Knautgras.

Übersaat-Mischung für nicht raigrasfähige, eher trockene Lagen.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	15
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	5
Engl. Raigras früh ALGIRA	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	70
Rotschwengel REVERENT	30
Knautgras früh OBERWEIHST	50

OH-43 Luftheu	10 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	200 g/a Fr./kg 8.80
Mit «W» Deckfrucht	220 g/a Fr./kg 8.60

OH-430 optimiert zur Heubereitung. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a resp. 435 g/a mit Deckfrucht.

Ohne Rotklee dafür mit Schwengel-Anteil. Reduziert die Bröckelverluste.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	5
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	5
Knautgras spät BARLEGRO, BELUGA	30
Timothe COMER, PHLEWIOLA	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	30
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORONIA	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	25
Rotschwengel REVERENT	25
Wiesenschwengel PREVAL, COSMOPOLITAN	35



OH-431	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 13.00

Spezialmischung für höhere, eher trockene Lagen.

Mit Tetra-Wiesenschwingel und CH-Englischem Raigras. Für eher trockene, nicht raigrasfähige Lagen.

Rotklee 2n (10 g), Weissklee grossbl. (25 g), Weissklee kleinbl. (15 g), Englisches Raigras sehr früh (30 g), Wiesenrispe (100 g), Wiesenschwingel 4n (80 g), Rotschwingel (30 g), Knautgras früh (50 g), Timothe (30 g), Goldhafer (30 g).

OH-444 MS	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 16.00

Spezialmischung für höhere, eher feuchte Lagen.

Für nicht raigrasfähige Lagen. Ummantelter Wiesenfuchsschwanz (MS) erleichtert die Saat.

Weissklee grossbl. (25 g), Weissklee kleinbl. (15 g), Englisches Raigras sehr früh (30 g), Wiesenrispe (100 g), Wiesenschwingel (80 g), Rotschwingel (40 g), Wiesenfuchsschwanz MS (160 g).

OH-480 Dauerweide	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 10.90

Vielseitige, robuste Dauerweide für Schafe, Hühner und andere Kleintiere. Erträgt tiefen Verbiss.

Englisches Raigras, Wiesenrispe, Rotschwingel, Timothe, Kammgras, Fioringras, Weissklee. Rezept Seite 18.

OH-485 Pferdeweide	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 10.20

Kleefreie Mischung für Pferdekoppeln, Laufhöfe und Springplätze. Bildet sehr dichte und trittfeste Grasnarbe.

Englisches Raigras, Wiesenrispe, Rotschwingel, Rohrschwingel, Timothe, Kammgras, Fioringras. Rezept Seite 18.

OH-Heuwiese ohne Klee	10 kg/Sack
480 g/a	Fr./kg 8.80

Artenreiche Gräsermischung für rohfaserreiches Dürrfutter.

Englisches Raigras früh (60 g), Englisches Raigras spät (60 g), Westerwoldisches Raigras (12 g), Wiesenrispe (96 g), Wiesenschwingel (60 g), Rotschwingel (48 g), Rohrschwingel (48 g), Knautgras spät (60 g), Timothe (36 g).

OH-Spätgrün	20 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 6.10

Zwischenfutter für späte Saaten.

Dichtwachsende Mischung aus di- und tetraploiden Italienischen Raigräsern. Im Frühjahr früh schnittrif.

OH-Altogreen	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 7.10

Zwischenfutter für späte Saaten in höheren Lagen.

Bestehend aus tetraploiden Raigräsern, Wiesenschwingel und Festulolium.

OH-Rekultivierung Nitra	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 13.30

Pioniermischung für Rekultivierungen, intensiv wurzelnd. Mit Knöllchenbakterien Nitra säferti geimpft.

Luzerne, Mattenkle, Bastardkle, Englisches Raigras, Rohrschwingel, Timothe, Wiesenfuchsschwanz. Rezept Seite 16.

OH-Grünmulch	10 kg/Sack
600 g/a	Fr./kg 8.40

Dicht- und niederwachsende Mulchmischung für Obstanlagen.

Englisches Rasenraigras, Wiesenschwingel, Rasenwiesenrispe, Rotschwingel, Timothe.

OH-Rebberg	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 9.30

Terrassen- und übrige Dauerbegrünung für Rebberge. Extra dicht- und niederwachsende Zusammensetzung, trockenheitstolerant.

Englisches Rasenraigras, Rotschwingel, Haarblättriger Schwingel, Wiesenrispe, Straussgras, Hopfenkle, Hornkle, Schafgarbe, kleiner Wiesenknopf.

OH-Rebberg-Plus	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 17.50

Mit Wildblumenanteil. Extra dicht- und niederwachsende Zusammensetzung, trockenheitstolerant.

Englisches Rasenraigras, Fromental, Rotschwingel, Straussgras, Gemeines Rispengras, Hopfenkle, Hornkle, Weissklee, Zaunwicke, Schafgarbe, kleiner Wiesenknopf, Kriechender Hahnenfuss, Fingerkraut, Wiesenlabkraut, Zweijähriger Pip-pau, Ackertaubnessel, Gundelrebe.

OH-Saathelfer	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 3.70

Saathelfer als Zusatz zu sperrigem, schlecht säbarem Saatgut.

Untersaatmischungen für Ackerkulturen

OH-Terramix-Legu	10 kg/Sack
140 g/a	Fr./kg 11.30

Reine Leguminosen-Untersaat bei Ackerkulturen wie Mais und Sonnenblumen.

Inkarnatkle, Weiderotkle, Weissklee.

OH-Terramix-Extra	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 9.70

Untersaatmischung für Mais, Getreide und Sonnenblumen.

Weiderotkle, Weissklee, Englisches Raigras, Englisches Rasenraigras, Knautgras.

OH-Terramix-Plus	10 kg/Sack
150 g/a	Fr./kg 8.90

Reichhaltige Untersaat für Herbst- und Frühlingskulturen.

Englisches Raigras (2 niedrigwachsende Sorten), Knautgras früh, Timothe, Gelbklee, Schotenkle, Weissklee, Inkarnatkle, Perserklee, Erdkle, Ser-radella, Leindotter, Phacelia.

Mischungen für Spezialzwecke

Haben Sie spezielle Wünsche? Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie Ihren Aussendienst-Berater oder rufen Sie uns an: Tel. 044 879 17 18.



OH-Spezialmischung mit Futter-Wegerich

Bio-Saatgut: Wichtig zu wissen

Biobetriebe müssen grundsätzlich biologisch erzeugtes Saatgut einsetzen. Da die Verfügbarkeit nicht für alle Arten ausreichend ist, teilt BIO SUISSE die Arten aufgrund ihrer Bio-Saatgutverfügbarkeit in drei Stufen ein:

1. «Bio-Saatgut ist Pflicht»

Von allen gelisteten Arten und Untergruppen sind praxistaugliche Sorten aus biologischer Vermehrung erhältlich. Es ist zwingend Bio-Saatgut zu verwenden.

2. «Bio-Saatgut ist die Regel»

Einzelne Sorten sind in Bio-Qualität erhältlich. Wer eine andere (konventionelle) Sorte anbauen möchte, muss dies begründen können und hat vorgängig eine entsprechende Ausnahmegewilligung beim FiBL einzuholen.

3. «Bio-Saatgut ist Wunsch»

Es ist kaum biologisch vermehrtes Saatgut bewährter Sorten verfügbar. Ist eine Sorte in konventioneller und biologischer Qualität erhältlich, muss zwingend Bio-Saatgut verwendet werden. Wird nur konventionelles Saatgut (ungebeizt) einer Sorte angeboten, darf dieses ohne Ausnahmegewilligung eingesetzt werden.

Bio-Anteile in Kleegrasmischungen

Die Bio-Anteile in den Kleegrasmischungen bleiben für das Jahr 2025 unverändert. Die Mindestanteile (Gewichtsprozent) sind wie folgt:

1-jährige Mischungen	80%
2-jährige Mischungen	80%
Mischung OH-240	60%
3-jährige Mischungen	80%
Langdauernde Mischungen	50%
Gründungsmischungen	60%

Klee gras 0 + 1 Winter

Mischungstyp: Raigras mit Alexandriner-, Perser-, oder Rotklee und Luzerne

Nutzung: Häufiger Schnitt jeweils vor der Kleeblüte, Herbstweide ist möglich. **Anbau-eignung:** OH-17 Bio eignet sich bestens als Herbst-Zwischenfutter und hat dank hohem Anteil an Westerswoldisch Raigras sehr gute Siliereigenschaften. Überwinterndes Zwischenfutter: Mit OH-200 Tetra Bio und OH-22 Nitra Bio ist eine abschliessende Ganzjahresnutzung möglich. OH-22 Nitra Bio eignet sich dank Luzerne speziell für frühe Saaten und trockene Lagen. **Futterwert:** Ergibt schmackhaftes Futter mit hohem Zuckergehalt und optimalem Eiweiss- und Rohfasergehalt. **Besonderes:** Für Silage wenn möglich gut anwelken. Liefert Futter mit tiefem TS-Gehalt. Besonders bei Nässe anfällig auf Radspuren. **OHS-Tipp:** Bis Anfang August gesätes OH-17 Bio ergibt im Normalfall zwei Schnitte als Herbstzwischenfutter und verhindert dank Westerswoldisch Raigras (nicht ausdauernd) Durchwuchs in der Folgekultur. OH-200 Tetra Bio ist dank konkurrenzstarkem Tetra-Rotklee die überlegene Hauptmischung der überwinternden Zwischenfutter.

OH-17 Bio	10 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 8.10

Für Herbst-Zwischenfutter.

Enthält die am schnellsten wachsenden Klee- und Grasarten. Mehrschnittig, ertragreich und schmackhaft.

Alexandrinerklee BLUEGOLD	55
Perserklee LIGHTNING, RUSTY	35
Westerw. Raigras BENDIX, CERONTE	270

mit mind. 80% Bio-Anteil



OH-200 Tetra Bio	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 12.30

Die Spitzenmischung. Mit tetraploidem Rotklee. Frühreif.

Sehr ertragreiche Mischung für besseren Kleeanteil. Enthält die konkurrenzstärksten Rotklee-sorten 4n und die Italienisch Raigras-Spitzen-sorte ORYTTUS.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	75
Rotklee 2n BONUS	75
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	70
Ital. Raigras 4n ORYTTUS	130

mit mind. 80% Bio-Anteil

OH-22 Nitra Bio	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 12.90

Trockenheitsverträglich dank Luzerne.

Enthält Italienisches und Englisch Raigras, Rotklee und geimpfte Luzerne. Sehr ertragreich bei zeitiger Saat. Zwei Überwinterungen möglich. Sä-fertig vorgeimpft.

Luzerne SABRINA	100
Rotklee 4n TITUS, HAMMON	50
Engl. Raigras früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA	30
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	50
Ital. Raigras 4n ORYTTUS	90

mit mind. 80% Bio-Anteil

OH-240 Bio	10 kg/Sack
340 g/a	Fr./kg 13.30

Top-Mischung für Silage.

Tetra-Mattenklee FREGATA und PAVONA, Englisch Raigras und Wiesenrispe. Liefert sehr gute Silage für Mast- und Milchvieh. Bildet eine dichtere Grasnarbe.

Mattenklee 4n FREGATA, PAVONA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 4n ORYTTUS	60
Bastard-Raigras DABOYA	60
Engl. Raigras früh ARCTURUS	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

mit mind. 60% Bio-Anteil

OH-25 Silomax Bio	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 11.40

Top-Mischung für Silage ohne Rispengras.

Mit Englisch Raigras aber ohne Wiesenrispe. Liefert top Silage für Mast- und Milchvieh.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	30
Rotklee 2n BONUS, GARANT	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Ital. Raigras 2n XANTHIA, RABIOSA	30
Ital. Raigras 4n ORYTTUS	50
Bastard-Raigras DABOYA	50
Engl. Raigras früh ARCTURUS	90
Festulolium FELIMARE, ACHILLES	40

mit mind. 80% Bio-Anteil

OH-30 Tetra Bio	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 12.10

Super ertragreich, universell nutzbar.

Raigräser, Wiesenschwingel und Knaulgras. Er gibt besseren Kleeanteil und unbeschränkte Nutzungsmöglichkeiten.

Mattenklee 4n FREGATA, PAVONA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 4n ORYTUS	30
Bastard-Raigras PALIO	25
Engl. Raigras früh 4n ARCTURUS	60
Engl. Raigras spät 4n ALLODIA	30
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	50
Wiesenschwingel 4n TETRAX	95

mit mind. 80% Bio-Anteil

OH-300 Bio	10 kg/Sack
300 g/a	Fr./kg 12.60

Für massenwüchsiges Mattenklee-Gras.

Sehr massenwüchsige Mattenklee-Mischung. Enthält Bastard-Raigras und zeigt eine hohe Trockenheitstoleranz.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	50
Bastard-Raigras DABOYA	60
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	100
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Timothe POLARKING, COMER	30

mit mind. 80% Bio-Anteil

OH-330 Bio	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 12.30

Vielseitige Hauptmischung in OH-Qualität.

Ertragreiche Mischung mit bester Sortenzusammensetzung. Liefert ein gern gefressenes Futter und ist universell nutzbar.

Rotklee 2n BONUS	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ARCTURUS	35
Engl. Raigras spät ALLODIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	55
Timothe POLARKING, COMER	25

mit mind. 80% Bio-Anteil

OH-33 M Bio	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 12.60

Ohne Deckfrucht 330 g/a Fr./kg 12.60

Mit «A» Deckfrucht 365 g/a Fr./kg 12.60

Mit «W» Deckfrucht 365 g/a Fr./kg 12.10

Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee.

Wie OH-330 aber mit noch besserer Trockenheitsverträglichkeit dank Mattenklee. Ergibt oft höheren Kleeanteil.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ARCTURUS	35
Engl. Raigras spät ALLODIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	55
Timothe POLARKING, COMER	25

mit mind. 80% Bio-Anteil

OH-340 Bio	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 11.90

Top-Futter ohne Knaulgras.

Wie OH-330 ohne Knaulgras. Für Böden mit gutem Wasserhaushalt. Nutzungselastisch, ergibt feines Futter für jeden Verwendungszweck.

Rotklee 2n BONUS	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ARCTURUS	40
Engl. Raigras spät ALLODIA	40
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	120
Rotschwingel REVERENT	40
Timothe POLARKING, COMER	40

mit mind. 80% Bio-Anteil

Kleegras 2 Winter

Mischungstyp: Mattenklee-Gras-Mischungen

Nutzung: Ergibt etwa 4 Schnitte pro Jahr. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr nicht zu früh nehmen. Für Weide wenig geeignet.

Anbaueignung: Ideal für mittlere bis leicht trockene Lagen. **Futterwert:** Hoher Rohfasergehalt und Kleeanteil. 30 kg N/ha zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn düngen. Ansonsten ist kein Stickstoff nötig, solange die Kleearten vorherrschen.

Mischungstyp: Gras-Weissklee-Mischungen 3-jährig

Nutzung: Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig machen. **Anbaueignung:** Vielseitiger Hauptmischungstyp für jeden Verwendungszweck. **Futterwert:** Liefert schmackhaftes Futter mit hohem Eiweissgehalt. **Besonderes:** Der Mischungstyp eignet sich besonders zur zweijährigen Nutzung. **OHs-Tipp:** Mit OH-33 M Bio erreichen Sie einen erhöhten Kleeanteil, mehr Ertrag und mehr Sicherheit bei anhaltender Trockenheit.

Deckfrüchte

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saattmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

Deckfrucht A

Einschnittiger Alexandrinerklee

Deckfrucht W

Kurzlebiges Westerwoldisches Raigras



Die Otto Hauenstein Samen wird jährlich von der Zertifizierungsstelle bio.inspecta AG kontrolliert und für die Aufbereitung und den Handel von biologischem Saatgut zertifiziert. Alle in diesem Katalog für den biologischen Anbau angebotenen Sorten und Mischungen erfüllen die aktuellen Standards der Schweizerischen Bio-Verordnung (CH Bio-Verordnung).



www.organicxseeds.ch

Informieren Sie sich auch im Internet unter «www.organicxseeds.ch» über unser Bio-Angebot. Geben Sie nach der Wahl des Landes und der Sprache bei Anbieter-suche «Omya (Schweiz) AG» ein.



OH-323 Nitra Bio	10 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 13.70

Luzerne-Mattenklee-Mischung ohne Raigras.

Mit nutzungselastischem Wiesenschwingel. Ergibt oft hohen Luzerne-Anteil. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	150
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Timothe POLARKING, COMER	30
mit mind. 80% Bio-Anteil	

OH-33 L Nitra Bio	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 13.70

Luzerne-Mischung mit Weissklee und Englischem Raigras.

Intensive Nutzung dank den Klee- und Grasarten von OH-330. Ergibt dichtere Bestände. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	100
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ARCTURUS	35
Engl. Raigras spät ALLODIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	80
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	35
Timothe POLARKING, COMER	15
mit mind. 80% Bio-Anteil	

Kleegras 2 Winter

Mischungstyp: Luzerne-Gras-Mischungen

Nutzung: Jährlich ca. 4 Schnitte. Ersten Schnitt im Ansaatjahr nicht zu früh nehmen. Für Weide nicht geeignet. **Anbaueignung:** Ideal für trockene, durchlässige Böden. Luzerne liefert noch Futter, wenn die übrigen Futterpflanzen unter Trockenheit leiden. **Futterwert:** Sehr gut verdauliches, strukturreiches Futter. **Besonderes:** 30 kg N/ha zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn. Ansonsten ist keine Stickstoffgabe nötig, solange die Kleearten vorherrschen. Luzerne-Mischungen sind mit Knöllchenbakterien Nitra säfertig vorgeimpft für einen besseren Start und eine längere Ausdauer. Luzerne einmal pro Jahr abblühen lassen und den Bestand mindestens fausthoch einwintern. **OHS-Tipp:** Eine Parzelle Luzerne-Mischung ist die beste Futterversicherung in trockenen Sommern.

OH-36 Resista Nitra Bio	10 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 14.30

Luzerne-Mischung ohne Knaulgras. Bedingt weidefähig. Futter-Wegerich reduziert die Lachgasemissionen bei Wiederkäuern.

Geeignet für Schnittnutzung und eher extensive Mähweide. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Weideluzerne LUZELLE	60
Luzerne feinstängelig CATERA	40
Weiderotklee 2n PASTOR	20
Weissklee grossbl. FIONA	20
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Engl. Raigras früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA	30
Rohrschwingel BAROLEX, RGT PHILONA	120
Timothe POLARKING, COMER	20
Futter-Wegerich	10
mit mind. 80% Bio-Anteil	

OH-Harvestore Nitra Bio	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 15.00

Luzernebetonte Mischung speziell geeignet für Harvestore-Silage.

Mit Mattenklee und über 60% Luzerneanteil. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	10
Luzerne ARTEMIS, CATERA	225
Engl. Raigras früh ARCTURUS	25
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	70
Timothe POLARKING, COMER	20
mit mind. 80% Bio-Anteil	

OH-Alfamix Nitra Bio	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 17.20

Mischung aus 3 Spitzen-Luzernesorten.

Säfertig vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

100% Bio-Anteil

Bio-Kleemix



Mischungstyp: Reine Kleemischungen zur Produktion von Eiweisspellets

Anbaueignung: Ganzes Mittelland und gute Lagen der voralpinen Hügelzone. Klee, vor allem die Luzerne, braucht genügend Wärme und Böden ohne Staunässe. **Nutzungsdauer:** Ein- bis zwei Hauptnutzungsjahre. «Vergraste» Bestände liefern nur noch ungenügende Proteingehalte. **Ansaat:** Flache Saat, wenn immer möglich Breitsaat, in ein gut abgesetztes Saatbett bis spätestens Ende August, oder im Frühling ab ca. Mitte März. Wichtig: Ausfallgetreide und Unkräuter vorgängig mechanisch gut bekämpfen. **Nutzung:** Um einen genügend hohen Eiweissgehalt zu erzielen sollte mindestens 4-mal jährlich geerntet werden. Bei mehr Schnitten pro Jahr kann der Eiweissgehalt weiter erhöht werden. Al-

OH-Kleemix R Allround Nitra Bio	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 17.90

Ausgewogene Mischung zur Produktion von Eiweisspellets.

Ausgewogene Mischung mit Weissklee, Mattenklee und Luzerne sowie Alexandrinerklee TABOR als Deckfrucht. Diese Mischung ist breit einsetzbar. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Luzerne ARTEMIS	40
Luzerne CATERA	40
Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	40
Weissklee kleinbl. HEBE	35
Alexandrinerklee TABOR	35
mit mind. 80% Bio-Anteil	

OH-Kleemix W Feucht Nitra Bio	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 18.80

Weisskleebetonte Mischung zur Produktion von Eiweisspellets.

Weisskleebetonte Mischung für gute Böden und Regionen mit genügend Niederschlägen. Mit sauber geerntetem Weissklee erzielt man die höchsten Proteingehalte. Säfertig vorgeimpft.

Luzerne ARTEMIS	35
Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	50
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	65
Weissklee kleinbl. HEBE	65
Alexandrinerklee TABOR	35
mit mind. 80% Bio-Anteil	

OH-Kleemix L Trocken Nitra Bio	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 17.10

Luzernebetonte Mischung zur Produktion von Eiweisspellets.

Luzernebetonte Mischung für trockene Standorte und durchlässige Böden. Beim Nutzungsregime sollte auf die Luzerne Rücksicht genommen werden. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Luzerne ARTEMIS	65
Luzerne CATERA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	45
Weissklee kleinbl. HEBE	45
Alexandrinerklee TABOR	35
mit mind. 80% Bio-Anteil	

lerdings wird dadurch die Luzerne zurückgedrängt. Mit einer luzerneschonenden Schnitthöhe von ca. 7 cm kann die Verschmutzung des Schnittgutes tief gehalten werden. Gut Anwelken senkt die Trocknungskosten. Weil aber Rohasche (Erde im Futter) den Proteingehalt in den Pellets negativ beeinflusst, sollte das Erntegut sauber gehalten werden. Das heisst: möglichst wenig bearbeiten und Maschinen nicht zu tief einstellen. Nicht vergessen: sprechen Sie die Ernte vorgängig jeweils mit Ihrer Grastrocknungsanlage ab. Ausführliche Informationen zur Produktion von Eiweisspellets finden Sie auch unter www.swissgreenprotein.ch

OH-420 Bio	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 12.10

Sehr ertragreich dank Bastard-Raigras und frühreifem Englischen Raigras.

Für eher feuchte Lagen, sehr ertragreich. Mit CH-Englischem Raigras für gute Konkurrenzkraft und beste Ausdauer.

Rotklee 2n BONUS	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Bastard-Raigras DABOYA	60
Engl. Raigras sehr früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA	70
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
mit mind. 50% Bio-Anteil	

OH-430 Bio	10 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 12.10

Hauptmischung mit Knaulgras.

Für frische sowie trockene Lagen. Ergibt ausdauernde (Weide-) Bestände. Für jeden Verwendungszweck.

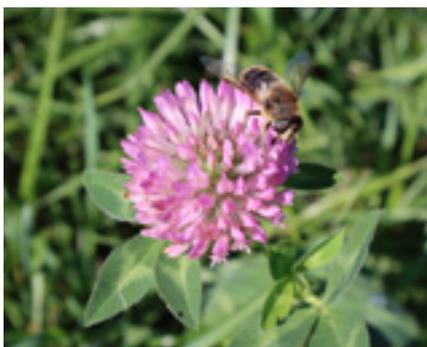
Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, ARCTURUS	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwengel REVERENT	30
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	50
Timothe POLARKING, COMER	30
mit mind. 50% Bio-Anteil	

OH-43 M Bio	10 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 12.30

Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee.

Wie OH-430 aber mit verbesserter Trockenheitsverträglichkeit dank Mattenklee. Ergibt oft höheren Kleeanteil.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, ARCTURUS	45
Engl. Raigras spät ALLODIA	45
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwengel REVERENT	30
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	50
Timothe POLARKING, COMER	30
mit mind. 50% Bio-Anteil	



OH-440 Bio	10 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	320 g/a Fr./kg 12.00
Mit «W» Deckfrucht	355 g/a Fr./kg 11.60

Hauptmischung ohne Knaulgras.

Für frische und feuchte Lagen. Ergibt dichten und ausdauernden (Weide-) Bestand. Feinstängeliges Futter konstanter Qualität, wird nicht rasch überständig.

Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Engl. Raigras früh ALGIRA, ARCTURUS	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwengel REVERENT	50
Timothe POLARKING, COMER	30
mit mind. 50% Bio-Anteil	

OH-46 Flex Bio	10 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 12.10

Leistungsstarke Mischung für jeden Verwendungszweck.

Ideal auch für Mähweide an Trockenstandorten.

Weiderotklee 2n PASTOR	25
Weissklee grossbl. FIONA	15
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Engl. Raigras sehr früh ARARA	20
Engl. Raigras früh ALGIRA	20
Engl. Raigras spät ALLODIA	20
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	70
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rohrschwengel BAROLEX, RGT PHILONA	100
mit mind. 50% Bio-Anteil	

Kleegras 3+ Winter

Mischungstyp: Gras-Weissklee-Mischungen langdauernd

Nutzung: Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig vornehmen. **Anbaueignung:** Sehr vielseitig einsetzbar in frischen bis leicht trockenen Lagen. Für höhere, nicht raigrasfähige Lagen die Spezialmischung OH-431 Bio verwenden. **Futterwert:** Liefert feinstängeliges, sehr schmackhaftes Futter mit hohem Eiweiss- und Energiegehalt. **Besonderes:** OH-420 Bio enthält beim Englisch Raigras ausschliesslich CH-Sorten, die sich durch gute Konkurrenzkraft und Ausdauer auszeichnen. **OHS-Tipp:** 400er Mischungen entwickeln sich langsam. Der Einsatz einer Deckfrucht reduziert den Unkrautdruck und liefert zudem schneller mehr Futter.

OH-431 Bio	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 14.90

Spezialmischung für höhere, eher trockene Lagen.

Mit Tetra-Wiesenschwingel und CH-Englischem Raigras. Für eher trockene, nicht raigrasfähige Lagen.

Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Engl. Raigras sehr früh ARCTURUS	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwengel REVERENT	30
Wiesenschwingel 4n TETRAX	80
Knaulgras früh OBERWEIHST	50
Timothe POLARKING, COMER	30
Goldhafer TRISETT	30
mit mind. 50% Bio-Anteil	

OH-Bergwiese Bio	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 12.80

Strukturreiches Futter vor allem für höhere Lagen. Optimierte Rezept.

Für trittfeste Bestände in höheren Lagen.

Weiderotklee 2n PASTOR	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	10
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Knaulgras früh OBERWEIHST	40
Engl. Raigras früh ALGIRA	40
Engl. Raigras spät ALLODIA	20
Bastard-Raigras DABOYA	20
Rohrschwengel BAROLEX, RGT PHILONA	40
Rotschwengel REVERENT	20
Timothe POLARKING, COMER	20
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60
Wiesenschwingel PREVAL, TETRAX	70
Wiesenfuchsschwanz MS ALOPEX	40
mit mind. 50% Bio-Anteil	

Konventionelle Mischungen für Bio erlaubt (Biostufe 3)

Folgende konventionellen Mischungen sind für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt (Biostufe 3):

> OH-326	Seite 14
> OH-444 MS	Seite 20
> OH-462	Seite 18
> OH-480 Dauerweide	Seite 18
> OH-481 Alpweide	Seite 18
> OH-485 Pferdeweide	Seite 18
> OH-450	Seite 26

Übersaatmischungen

So gelingen Übersaaten

Wo übersäen? In Wiesen mit schlechter botanischer Zusammensetzung oder in Bestände, die lückenhaft geworden sind.

Wann übersäen? Eine Übersaat ist während der ganzen Vegetationszeit möglich sofern genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. Die besten Erfolgchancen hat man bei Vegetationsbeginn oder im Spätsommer ab ca. Mitte August. **Wie übersäen?** In der Regel ohne Bodenbearbeitung und mit normaler Sämaschine in frisch gemähte Wiesen. In trockenen Regionen empfiehlt sich eine Drillsaat mit Übersaat-Maschinen.

Wichtig: Die Ansaat gut anwalzen. Bei Dauerweiden zwei Tage vor Ende des Weidegangs übersäen. **Was übersäen?** Eine standortgerechte Übersaatmischung wählen. Für sehr lückige Bestände eignet sich eine normale Standardmischung besser.

Wie oft übersäen? Der Erfolg einer Übersaat ist oft erst im zweiten Jahr sichtbar. Mehrere Übersaaten pro Jahr mit reduzierter Saatmenge verkleinern das Risiko eines Misserfolges. **Düngung:** Keine N-Düngung zur Übersaat! Das fördert nur den alten Bestand. **Nutzung:** Wichtig: Am Anfang frühzeitig und schonend nutzen. Dauerhafter Erfolg ist nur möglich, wenn die Bewirtschaftung dem Standort und dem angestrebten Wiesentyp angepasst wird. **Besonderes:** Ist der Bestand mit Gemeiner Rispe verfilzt, erstickt jede Übersaat.

Wie oft übersäen? Der Erfolg einer Übersaat ist oft erst im zweiten Jahr sichtbar. Mehrere Übersaaten pro Jahr mit reduzierter Saatmenge verkleinern das Risiko eines Misserfolges. **Düngung:** Keine N-Düngung zur Übersaat! Das fördert nur den alten Bestand. **Nutzung:** Wichtig: Am Anfang frühzeitig und schonend nutzen. Dauerhafter Erfolg ist nur möglich, wenn die Bewirtschaftung dem Standort und dem angestrebten Wiesentyp angepasst wird. **Besonderes:** Ist der Bestand mit Gemeiner Rispe verfilzt, erstickt jede Übersaat.

Wie oft übersäen? Der Erfolg einer Übersaat ist oft erst im zweiten Jahr sichtbar. Mehrere Übersaaten pro Jahr mit reduzierter Saatmenge verkleinern das Risiko eines Misserfolges. **Düngung:** Keine N-Düngung zur Übersaat! Das fördert nur den alten Bestand. **Nutzung:** Wichtig: Am Anfang frühzeitig und schonend nutzen. Dauerhafter Erfolg ist nur möglich, wenn die Bewirtschaftung dem Standort und dem angestrebten Wiesentyp angepasst wird. **Besonderes:** Ist der Bestand mit Gemeiner Rispe verfilzt, erstickt jede Übersaat.

OH-440U Reno Bio	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 11.60

Übersaat-Hauptmischung, für raigrasfähige Lagen.

Mit den übersaatfähigen Arten der bewährten Mischung OH-440.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	15
Weissklee kleinbl. HEBE	5
Engl. Raigras sehr früh ARCTURUS	60
Engl. Raigras spät ALLODIA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

mit mind. 50% Bio-Anteil

OH-431U Reno Bio	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 12.10

Für eher trockene Lagen, mit Knautgras.

Übersaat-Mischung für nicht raigrasfähige, eher trockene Lagen.

Weissklee grossbl. APIS	15
Weissklee kleinbl. HEBE	5
Engl. Raigras sehr früh ARCTURUS	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	70
Rotschwingel REVERENT	30
Knautgras früh OBERWEIHST	50

mit mind. 50% Bio-Anteil

OH-Altogreen Bio	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 9.70

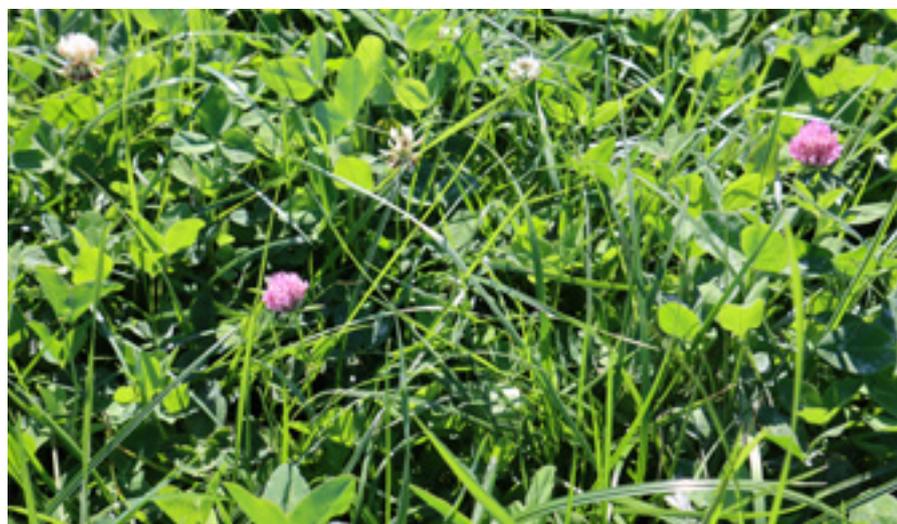
Reine Gräsermischung für den raschen, kurzfristigen Übersaaten-Erfolg. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a.

Bestehend aus tetraploiden Raigräsern (Englisch Raigras, Bastard-Raigras, Italienisch Raigras), Wiesenschwingel und Festulolium.

mit mind. 80% Bio-Anteil

Mischungen für Spezialzwecke

Haben Sie spezielle Wünsche? Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie Ihren Aussendienst-Berater oder rufen Sie uns an: Tel. 044 879 17 18.



Mischungen für Spezialzwecke

OH-Nährgrün Bio	10 kg/Sack
220 g/a	Fr./kg 9.10

Fruchtfolgeneutrale Gründungung.

Mischung aus Phacelia und Alexandrinerklee, die viel Stickstoff sammelt.

mit mind. 60% Bio-Anteil

OH-Interkultur Bio	10 kg/Sack
100 g/a	Fr./kg 8.40

Kurze Zwischenbegrünung (7 Wochen).

Zwischen zwei Hauptkulturen, raschwachsend, 60% Alexandrinerklee und 40% Guizotia.

mit mind. 60% Bio-Anteil

OH-Activit Bio	25 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 4.70

Fruchtfolgeneutrale Gründungung.

Bestehend aus Sommerwicken, Phacelia, Guizotia und Alexandrinerklee, trockenheitstolerant.

mit mind. 60% Bio-Anteil

OH-Sanavit Bio	10 kg/Sack
280 g/a	Fr./kg 7.40

Gründung vor Kartoffeln und Rüben sowie in Fruchtfolgen mit Körnerleguminosen.

Bestehend aus Sandhafer, Ölrettich multiresistent, Guizotia, Phacelia und Alexandrinerklee.

mit mind. 60% Bio-Anteil

OH-Permavit Bio	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 6.70

Teilweise überwinterte Gründungung.

Bestehend aus Inkarnatklee, Alexandrinerklee, Phacelia, Sandhafer und Sommerwicken.

mit mind. 60% Bio-Anteil

OH-Spätgrün Bio	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 8.80

Zwischenfutter für späte Saaten.

Dichtwachsende Mischung aus di- und tetraploiden Italienischen Raigräsern.

mit mind. 80% Bio-Anteil

OH-Heuwiese Bio	10 kg/Sack
480 g/a	Fr./kg 10.70

Artenreiche Gräsermischung für rohfaserreiches Dürrfutter (ohne Klee).

Knautgras, Englisches und Westerwoldisches Raigras, Rohrschwingel, Rotschwingel, Timothee, Wiesenrispe und Wiesenschwingel.

mit mind. 50% Bio-Anteil

Untersaatmischungen für Ackerkulturen

Konventionelle Untersaatmischungen für Ackerkulturen sind für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt, sofern keine Futternutzung erfolgt (Biostufe 3). Rezepte und Preise Seite 20.

OH-450	10 kg/Sack
	500 g/a Fr./kg 10.00

Extensive Fromental-Goldhaferwiese.

Ideal für ca. 3 Schnitte pro Jahr. Herbstweide ist möglich.

Schotenklee LOTAR	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Wiesenrispe LATO, SELISTA	20
Rotschwingel REVERENT	80
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	100
Knaulgras früh OBERWEIHST	20
Fromental ARONE, MEDIAN	40
Goldhafer TRISETT	30
Saathelfer	180

OH-chg Salvia	10 kg/Sack
	400 g/a Fr./kg 50.30

Artenreiche Heuwiese mit einheimischen Wiesenblumen «Salvia». Mit Saathelfer.

Für extensive Heuwiesen in eher trockenen Lagen.

BS Salvia Kleearten	6.4
BS Salvia Gräserarten	105.0
BS Salvia Wiesenblumen	8.6
Saathelfer	280.0

OH-chg Humida	10 kg/Sack
	400 g/a Fr./kg 59.70

Artenreiche Heuwiese mit einheimischen Wiesenblumen «Humida». Mit Saathelfer.

Für extensive Heuwiesen in eher feuchten Lagen.

BS Humida Kleearten	4.9
BS Humida Gräserarten	105.0
BS Humida Wiesenblumen	10.1
Saathelfer	280.0

OH-chg Qualita Q2	10 kg/Sack
	400 g/a Fr./kg 98.50

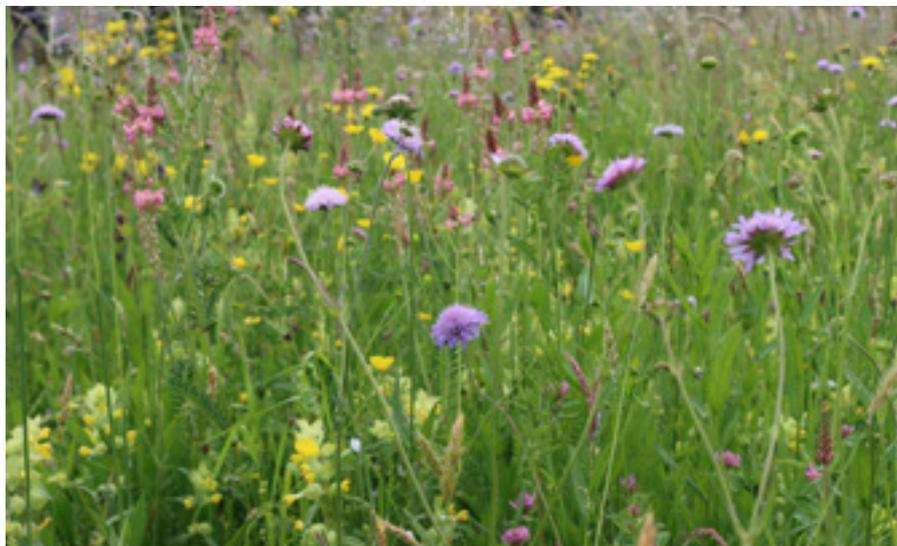
Artenreiche Heuwiese mit stark erhöhtem Anteil an einheimischen Wiesenblumen.

Ideal zur Aufwertung von extensiven Heuwiesen zur Erreichung der Q2 Beiträge.

Artenreiche Heuwiesen

Standortwahl: Eher magere, sonnige Standorte mit wenig Unkrautdruck sind für die Anlage einer artenreichen Heuwiese ideal. Mit der richtigen Mischung und etwas Geduld gelingt sie aber auf fast jedem Standort. **Ansaat:** Wiesenblumen verlangen meist eine möglichst flache Saat, am besten mit einem pneumatischen Sägerät. Das Saatbett muss abgesetzt und feinkrümelig sein. Wichtig ist das Anwalzen nach der Saat, idealerweise mit einer Rauwalze.

Pflege/Nutzung: Eine starke Verunkrautung mit einjährigen Ackerkräutern ist normal und kann das Aufkommen der gesäten Arten gar fördern (Deckfruchteffekt), sofern der Pflegeschnitt rechtzeitig erfolgt. Als Faustregel gilt: Sobald sich der Krautbestand zu schliessen beginnt, schneiden. Häufig sind nach der Aussaat bis zu drei Pflegeschnitte nötig. Die Schnitthöhe sollte 7–9 cm betragen, das Schnittgut ist abzuführen. Erster Schnitt: Frühestens bei beginnender Samenreife der Wiesenmargerite (Achtung: Nutzungsvorschriften für den ersten Schnitt einhalten). Zweiter Schnitt: Frühestens wenn nur noch wenige Blüten der Wiesenflockenblume vorhanden sind. Ein dritter Schnitt oder schonende Herbstweide kann in den ersten wüchsigen Jahren nötig sein. **Düngung:** Extensiv genutztes Wiesland erfordert keine Düngung. Wenig intensiv genutzte Flächen können mit geringen Gaben von gut verrottetem Mist (10–12 t/ha) ausreichend versorgt werden. **Futterwert:** Wegen dem hohen Rohfasergehalt eignet sich das Futter nicht für Hochleistungstiere. Ideal ist die Verwertung als Heu für Galtkühe, Mutterkühe, Rinder und Schafe.



Rotationsbrache

Standortwahl: Rotationsbrachen (RB) werden auf offenen Acker- oder Dauerkulturflächen im Talgebiet (TZ, HZ) angelegt und lassen sich gut in die Fruchtfolge integrieren. Die gleiche Parzelle darf nach einer RB frühestens in der vierten Vegetationsperiode erneut mit einer RB belegt werden. Flächen mit Unkrautdruck sind nicht geeignet. **Ansaat:** Die Flächen müssen zwischen dem 1. September und dem 30. April angesät werden und bis zum 15. Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres (1-jährige RB) oder bis zum 15. September des zweiten bzw. dritten Beitragsjahres (2-jährige RB) bestehen bleiben. **Düngung/Pflege/Nutzung:** Dünger und Pflanzenschutzmittel sind nicht erlaubt. Die Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen ist zulässig, sofern diese nicht mit einem angemessenen Aufwand mechanisch bekämpft werden können. Schnitt nur zwischen 1. Oktober und 15. März erlaubt, im Grundwasserzuströmbereich kann der Kanton gemäss Gewässerschutzverordnung einen zusätzlichen Schnitt nach dem 1. Juli bewilligen. Mulchen ist erlaubt. **Besonderes:** Der Biodiversitätsbeitrag beträgt Fr. 3'300.–/ha + evtl. Vernetzungsbeitrag (Fr. 1'000.–).

Buntbrache

Standortwahl: Buntbrachen werden nach Acker- oder Dauerkulturflächen im Talgebiet (TZ, HZ) angelegt. Mindestens 2 bis maximal 8 Jahre muss die Buntbrache am gleichen Standort stehen. Die selbe Parzelle darf frühestens in der vierten Vegetationsperiode nach dem Umbruch wieder mit einer Buntbrache angelegt werden, ausser die Fachstelle für Naturschutz verlangt Verlängerung oder Neuansaat. Flächen mit hohem Unkrautdruck sind nicht geeignet. **Düngung/Pflege/Nutzung:** Dünger und Pflanzenschutzmittel sind nicht erlaubt. Die Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen ist zulässig, sofern diese nicht mit angemessenem Aufwand mechanisch bekämpft werden können. Im ersten Jahr ist bei grossem Unkrautdruck ein Reinigungsschnitt erlaubt. Ab dem 2. Standjahr kann max. die Hälfte der Fläche zwischen 1. Oktober und 15. März gemäht werden. Umbruch nicht vor dem 15. Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres. Mulchen ist erlaubt. **Besonderes:** Der Biodiversitätsbeitrag beträgt Fr. 3'800.–/ha + evtl. Vernetzungsbeitrag (Fr. 1'000.–).

Saum

Standortwahl: Saum wird nach Acker- oder Dauerkulturen im Talgebiet (TZ, HZ) oder in den Bergzonen I und II angelegt und ist durchschnittlich maximal 12 Meter breit. Saum steht während mindestens zwei aufeinander folgenden Vegetationsperioden am gleichen Standort. Flächen mit Blacken- oder Ackerkratzdisteldruck sind ungeeignet. **Düngung/Pflege/Nutzung:** Der Einsatz von Dünger oder Pflanzenschutzmittel ist nicht erlaubt. Nesterbehandlungen von Problempflanzen ist zulässig, sofern diese nicht mit angemessenem Aufwand mechanisch bekämpft werden können. Die Hälfte des Saums muss alternierend einmal jährlich geschnitten werden. Das Schnittgut muss nicht abgeführt werden. Mulchen ist erlaubt. **Besonderes:** Der Biodiversitätsbeitrag beträgt Fr. 3'300.–/ha + evtl. Vernetzungsbeitrag (Fr. 1'000.–).

Saum oder Brache angesät – und jetzt?

Säume und Brachen sollten nicht sich selbst überlassen werden. Um die Flächen später wieder problemlos in die Fruchtfolge aufnehmen zu können, sind auch Säume und Brachen zu pflegen. Eine regelmässige Unkrautkontrolle ist unerlässlich um den Unkrautdruck minimal zu halten. Durch die Pflege kann die Qualität gesichert und Folgeproblemen vorgebeugt werden. Pflegeschnitte und leichte Bodenbearbeitung (nur Brachen) hemmen die Vergrasung und fördern die Brachenflora. Gute Pflege während den Standjahren spart viel Ärger in der Folgekultur.

Wie sollen Brachen und Säume aufgehoben werden?

Ist die erforderliche Standzeit erreicht, lohnt es sich, die Aufhebung der Fläche sorgfältig durchzuführen. ÖLN-Betriebe können die Fläche vor dem Umbruch mit einem Totalherbizid abspritzen und anschliessend eine Unkrautkur durchführen. Bio-Betriebe können mit einer sauberen Pflugfurche und korrekt eingestellten Vorschälern die Problempflanzen und allfällige Ausläufer vergraben und so deren erneuten Austrieb abschwächen. Wiederholtes, flaches Eggen bekämpft auflaufende Keimlinge und ausdauernde Pflanzen. Die Wahl der geeigneten Folgekultur (Mais, Getreide und Kunstwiese) erleichtert den Übergang in die Fruchtfolge.

OH-Rotationsbrache		10 kg/Sack	
Grundversion	400 g/a	Fr./kg	16.80
Vollversion	400 g/a	Fr./kg	18.90

Mischung zur Anlage von Bracheflächen auf ganzen Parzellen. Ideal für kürzere Zeitspannen in der Fruchtfolge. Mit Saathelfer.

Mischung aus 18.7% (Vollv: 18.9%) Buchweizen als Deckfrucht, 5.0% (Vollv: 4.9%) ein- und mehrjährigen Schweizer Wildblumen und 76.3% (Vollv: 76.2%) Saathelfer.

OH-Buntbrache		10 kg/Sack	
Grundversion	400 g/a	Fr./kg	26.90
Vollversion	400 g/a	Fr./kg	40.90

Zur Anlage von Buntbrachestreifen für längere Zeitspannen (2 bis 8 Jahre). Besonders gut geeignet zur Vernetzung naturnaher Flächen. Mit Saathelfer.

Mischung aus 20.2% (Vollv: 19.8%) Buchweizen als Deckfrucht, 7.3% (Vollv: 7.7%) ein- und mehrjährigen Schweizer Wildblumen und 72.5% Saathelfer.

OH-chg Saum		10 kg/Sack	
trocken	400 g/a	Fr./kg	57.30
feucht	400 g/a	Fr./kg	76.60

Für Säume entlang von Äckern, Dauergrünland und Dauerkulturen. Anlage mindestens 2 Jahre. Für eher trockene oder feuchte Standorte. Mit Saathelfer.

Mischung aus 60% einheimischen Kräutern und 40% einheimischen Gräsern. Samenanteil insgesamt 12.5% plus 87.5% Saathelfer.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Anlage und Pflege von Biodiversitätsförderflächen und bei der Umsetzung von Landschaftsqualitätsmassnahmen. Profitieren Sie von unserem Wissen und unserem vielfältigen Angebot an einheimischen Wildblumen-Samen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 044 879 17 18.

Folgende Mischungen können auch kilowise bezogen werden: OH-chg Salvia, OH-chg Humida, OH-chg Qualita Q2, OH-Rotationsbrache, OH-Buntbrache, OH-chg Saum.



OH-Buntbrache

Nützlingsstreifen

Vielseitige Kulturlandschaften ermöglichen es einer grossen Artenvielfalt, zu interagieren. Indem Strukturen gefördert werden, die den Bedürfnissen von Nützlingen angepasst sind, werden diese gezielt gefördert, was sich positiv auf die natürliche Bekämpfung von Schädlingen in angrenzenden Kulturen auswirkt. Erkenntnisse aus dieser funktionellen Biodiversität fliessen in die Mischrezepturen Nützlingsstreifen ein, die aus überwiegend einheimischen Wildkräutern bestehen.

Seit dem Jahr 2023 werden die Nützlingsstreifen als Produktionssystembeiträge und nicht mehr als Biodiversitätsförderflächen geführt. Daher werden sie mit einem eigenen Kulturcode bei der Strukturdatenerhebung erfasst. Die effektiv angelegte Fläche von Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche, wird an die Biodiversitätsförderflächen auf dem Landwirtschaftsbetrieb angerechnet (7%, 3.5% bei Spezialkulturen). Wichtig: Es dürfen nur die vom BLW bewilligten Saatgutmischungen eingesetzt werden. Mit Ausnahme der Mischung «OH-Nützlingsstreifen GR/TI/VS einjährig» dürfen die bewilligten Saatgutmischungen wegen des Risikos der Verfälschung der einheimischen Flora in den Zentral- und Südalpen nicht ausgebracht werden. Des Weiteren sind nur Flächen in der Tal- und Hügelzone beitragsberechtigt.

Anforderungen einjährige Nützlingsstreifen

Die Aussaat hat jährlich neu zu erfolgen, jeweils vor dem 15. Mai oder bei Herbstsaat im September. Dabei werden Streifen von 3-6 Metern Breite über die ganze Länge der

OH-Nützlingsstreifen Grundversion einjährig	10 kg/Sack
400 g/a Fr./kg	14.70

Schnell deckende Mischung mit hohem Klee-Anteil. Diese Saatmischung ist besonders geeignet für Standorte mit höherem Unkrautdruck.

Kornrade, Dill, Färber-Hundskamille, Borretsch, Kornblume, Koriander, Echter Buchweizen, Wiesen-Ferkelkraut, Klatschmohn, Phacelia, Gelbe Reseda, Einjähriger Ziest, Alexandrinerklee mehrschnittig, Bastardklee, Inkarnatklee, Rotklee, Perserklee mehrschnittig. Mit Saathelfer.

OH-Nützlingsstreifen Vollversion einjährig	10 kg/Sack
400 g/a Fr./kg	19.40

Vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil. Diese Saatmischung ist besonders geeignet für Standorte mit geringem bis mittlerem Unkrautdruck.

Dill, Acker-Hundskamille, Färber-Hundskamille, Kornblume, Wegwarte, Koriander, Kleinköpfiger Pippau, Echter Buchweizen, Wiesen-Ferkelkraut, Gewöhnlicher Hornklee, Klatschmohn, Phacelia, Gelbe Reseda, Ackersenf, Alexandrinerklee mehrschnittig, Bastardklee, Inkarnatklee, Rotklee, Perserklee mehrschnittig. Mit Saathelfer.

Ackerkultur angelegt. Wichtig ist eine gute Saatbett-Vorbereitung mit mehrmaliger Unkrautkur, damit der Blühstreifen optimal auflaufen und seine Wirkung entfalten kann. Ein wichtiger Faktor ist der Standort. Beschattete, vernässte, verdichtete Flächen oder Flächen mit viel Problemunkräutern wie Blacken und Ackerkratzdisteln sollten gemieden werden. Düngung und Pflanzenschutz sind nicht erlaubt, Ausnahme bildet die Einzelstockbehandlung von Problem-pflanzen. Wichtig: Der Wirkstoff muss für die Anwendung in Nützlingsstreifen und die entsprechende Problempflanzenart zugelassen sein. Es ist kein Schnitt erlaubt.

OH-Nützlingsstreifen Sommerkultur einjährig	10 kg/Sack
400 g/a Fr./kg	20.20

Zur Förderung von Nützlingen bei Frühlings-saaten (April).

Dill, Acker-Hundskamille, Gartenkerbel, Leindot-ter, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Wegwar-te, Koriander, Echter Buchweizen, Klatschmohn, Gelbe Reseda, Acker-Waldnelke, Ackersenf. Mit Saathelfer.

OH-Nützlingsstreifen Winterkultur einjährig	10 kg/Sack
400 g/a Fr./kg	27.90

Zur Förderung von Nützlingen bei Herbst-saaten (September).

Dill, Acker-Hundskamille, Gartenkerbel, Leindot-ter, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Korian-der, Kleinköpfiger Pippau, Echter Buchweizen, Klatschmohn, Gelbe Reseda, Acker-Waldnelke, Ackersenf, Gefurchter Ackersalat. Mit Saathelfer.

OH-Nützlingsstreifen Kohl einjährig	10 kg/Sack
1000 g/a Fr./kg	13.50

Zur Förderung räuberisch und parasitisch le-bender Nützlinge im Kohlanbau. Standorte mit wenig bis mässigem Unkrautdruck.

Kornblume, Echter Buchweizen, Klatschmohn, Futterwicke. Mit Saathelfer.

OH-Nützlingsstreifen GR/TI/VS einjährig	10 kg/Sack
400 g/a Fr./kg	13.30

Angepasste Mischung auf Basis OH-Nütz-lingstreifen Grundversion für die Verwen-dung in den Zentralalpen und an der Alpen-südflanke der Kantone Graubünden, Tessin und Wallis.

Dill, Borretsch, Koriander, Echter Buchweizen, Phacelia, Alexandrinerklee mehrschnittig, Bas-tardklee, Inkarnatklee, Perserklee mehrschnittig. Mit Saathelfer.



OH-Nützlingsstreifen Grundversion einjährig, Foto: Hans Ramseier, HAFL



OH-Nützlingsstreifen Winterkultur einjährig, Foto: Angela Studer, Agroscope

OH-Nützlingsstreifen off. Ackerfläche mehrjährig	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 25.80

Vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil. Für die Kulturen auf offener Ackerfläche.

Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe, Dill, Färber-Hundskamille, Borretsch, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Wegwarte, Koriander, Wilde Möhre, Echter Buchweizen, Fenchel, Feld-Witwenblume, Wiesen-Platterbse, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Bisam-Malve, Wilde Malve, Saat-Luzerne, Weisser Honigklee, Echter Honigklee, Echter Dost, Klatschmohn, Gelbe Reseda, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Rainfarn, Östlicher Wiesen-Bocksbart, Bastardklee, Rotklee, Weissklee, Grossblütige Königskerze, Futterwicke. Mit Saathelfer.

Anforderungen mehrjährige Nützlingsstreifen

Die Aussaat erfolgt entweder im Frühjahr (vor dem 15. Mai) oder bereits im Herbst des Vorjahres. Betreffend der Saat gelten die gleichen Vorgaben wie bei den einjährigen Nützlingsstreifen. Es wird empfohlen, eine Standzeit von 4 Jahren anzustreben. Anders als beim einjährigen Nützlingsstreifen ist ein Schnitt ab dem 2. Standjahr erlaubt. Dieser darf im Zeitraum vom 1. Oktober bis 1. März erfolgen jedoch nur die Hälfte der Fläche betragen.

Beitrag Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche

Für Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche (einjährig und mehrjährig) wird ein Produktionssystembeitrag in der Höhe von Fr. 3'300.– pro Hektare effektiv angelegter Fläche ausbezahlt.

Nützlingsstreifen in Dauerkulturen

Beiträge können für Flächen mit folgenden Kulturen ausgerichtet werden: Rebbau, Obstbau in Obstanlagen, Beerenbau und Permakultur. Die Beitragshöhe beträgt Fr. 4'000.–/ha. In den Dauerkulturen gibt es eine Verpflichtungsdauer von vier aufeinanderfolgenden Jahren, in denen der Nützlingsstreifen am selben Ort bleibt. Angelegt werden sie auf mindestens 5% der Fläche der angemeldeten Dauerkulturfläche. Die Aussaat erfolgt vor dem 15. Mai und findet zwischen den Kulturreihen statt. In den Dauerkulturen ist ein alternierender Schnitt erlaubt. Zwischen zwei Schnitten derselben Fläche müssen mindestens 6 Wochen liegen. Zur Pflege der Dauerkultur darf der Nützlingsstreifen befahren werden. Analog zum Nützlingsstreifen auf der offenen Ackerfläche dürfen keine Pflanzenschutzmittel und kein Dünger im Nützlingsstreifen ausgebracht werden (Ausnahme: Einzelstockbehandlung von Problempflanzen). Zusätzlich gibt es Einschränkungen beim Insektizideinsatz in den Reihen der Dauerkultur, welche an den Nützlingsstreifen grenzt. Zwischen dem 15. Mai und dem 15. September dürfen hier nur Insektizide nach der Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft eingesetzt werden (jedoch kein Spinosad).

Bezug kiloweise

Die Mischungen OH-Nützlingsstreifen können auch kiloweise bezogen werden.

OH-Nützlingsstreifen Obst mehrjährig	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 66.70

Vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil. Für den Obstbau, mehrjährigen Beerenanbau und Permakultur.

Duftendes Ruchgras, Wiesen-Kammgras, Wiesen-Rispengras, Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Echter Buchweizen, Wiesen-Labkraut, Pyrenäen-Storchenschnabel, Wiesen-Ferkelkraut, Feld-Witwenblume, Wiesen-Platterbse, Herbstlöwenzahn, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Kleine Malve, Echte Kamille, Hopfenklee, Weisser Honigklee, Gewöhnlicher Brunelle, Ackersenf, Rotklee, Zauwicke. Mit Saathelfer.

OH-Nützlingsstreifen Reben mehrjährig	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 60.20

Vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil. Für den Rebbau, mehrjährigen Beerenanbau und Permakultur.

Haar-Straussgras, Duftendes Ruchgras, Aufrechte Treppe, Wiesen-Kammgras, Westfälischer Schwingel, Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe, Feld-Steinquendel, Färber-Hundskamille, Gänseblümchen, Saat-Leindotter, Wiesen-Flockenblume, Kleinköpfiger Pippau, Wilde Möhre, Echter Buchweizen, Gemeiner Reiherschnabel, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Ferkelkraut, Feld-Witwenblume, Raus Milchkraut, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Kleine Malve, Hopfenklee, Saat-Esparsette, Echter Dost, Klatschmohn, Kleine Brunelle, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Klatschnelke, Ackersenf, Arznei-Feld-Thymian, Rotklee, Zauwicke. Mit Saathelfer.



OH-Nützlingsstreifen off. Ackerfläche mehrjährig, Foto: Stefan Lutter, HAFL



OH-Nützlingsstreifen Reben mehrjährig, Foto: Katja Jacot, Agroscope

Mischungen für die Regenerative Landwirtschaft

Mit der Regenerativen Landwirtschaft können Böden durch Humusaufbau nachhaltig verbessert werden. So wird unter anderem das Bodenleben aktiviert und gestärkt, sowie das Wasserspeichervermögen gesteigert. Die derart belebten Böden mit verbesserter Bodenfruchtbarkeit ermöglichen es, den Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger langfristig zu reduzieren und Unkräuter, Krankheiten und Schädlinge dennoch im Griff zu behalten.

Wichtigstes Element des Regenerativen Ackerbaus ist eine möglichst ganzjährige Begrünung der Felder. Dies wird einerseits mit Untersaaten in Hauptfrüchten wie Getreide, Mais, Raps oder Sonnenblumen sichergestellt. Andererseits auch ganz wichtig ist ein intensiver Zwischenfruchtanbau, um die Bodenbedeckung nach der Ernte der Hauptkultur schnell wieder herzustellen oder zu verlängern. Ideal dazu sind vielfältige Mischungen mit Komponenten aus unterschiedlichen Pflanzenfamilien, die den Bodenhorizont möglichst intensiv durchwurzeln.

Untersaaten und Zwischenfrüchte schützen nicht nur die Bodenoberfläche vor Erosion. Im Gegensatz zu brachliegenden Feldern können sie die intensive Sonneneinstrahlung im Sommer optimal nutzen, um zusätzliche, energiereiche Stoffe (Wurzelexsudate) zu bilden. Diese dienen den Bodenorganismen als Nahrung und können

so den Humus- und Nährstoffgehalt im Boden erhöhen.

OH-Terramix-Plus

Reichhaltige Untersaat für Herbst- und Frühlingskulturen. Sie besteht aus Gräsern und diversen Blühkomponenten. Beim Getreide wird die Untersaat am besten gleichzeitig mit der Hauptkultur ausgesät. Bei Reihenkulturen mit der letzten mechanischen Unkrautbekämpfung oder wenn die Hauptkultur ca. 15 cm hoch ist.

OH-Tempo-Fix

Raschwachsende, trockenheitsverträgliche Gründüngung. Ideal für Saaten bis spätestens anfangs August. Sie kann vor Herbstkulturen eingesetzt werden, aber auch als Erstsaat der «doppelten Zwischenfrucht». Die ideale Wachstumsdauer beträgt ca. 7 Wochen. Als abfrierende Gründüngung die man über den Winter stehen lässt sollte eine andere Mischung, z.B. OH-Diversa-Fix, gewählt werden.

OH-Diversa-Fix

Artenreiche, teilweise winterharte Zwischenfrucht. Perfekt vor Kulturen die im Frühling zeitig gesät werden müssen. Ideal ist, wenn ausgangs Winter die meist abgefrorene Pflanzendecke vor der Saat der nächsten Hauptkultur flach geschält wird. OH-Diversa-Fix besteht aus einer sehr breiten Palette von unterschiedlichen Pflanzenarten für eine möglichst grosse mikrobielle Vielfalt im Boden. Dadurch können Unkrautdruck und Fruchtfolgekrankheiten reduziert werden. Die unterschiedlichen Wur-

zelformen durchwachsen die gesamte Bodenkrume intensiv und führen zu einer besseren Bodenstruktur. Der hohe Anteil an Leguminosen bindet Luftstickstoff, was der folgenden Hauptkultur zugutekommt. Zudem fördert die Vielfalt an Blühfarben die Insektenfauna.

OH-Hiverna-Fix

Spätsaatverträgliche, winterharte Zwischenfrucht nach späträumenden Hauptkulturen wie Mais oder Rüben. Ideales Aussaatfenster: Mitte September bis Mitte Oktober. Bei Spätsaaten sollte die Saatmenge um ca. 20% erhöht werden. OH-Hiverna-Fix eignet sich bei der «doppelten Zwischenfrucht» bestens für die zweite, überwinternde Aussaat nach z.B. OH-Tempo-Fix.

So funktioniert die «doppelte Zwischenfrucht»

Mit dieser Methode kann man den Boden am schnellsten mit Nährhumus anreichern. Als erste Zwischenfrucht sät man spätestens Ende Juli OH-Tempo-Fix. In der ersten Hälfte September (nach höchstens 7 Wochen) wird diese Zwischenfrucht oberflächlich eingeschält. Ungefähr eine Woche später folgt dann die Saat der zweiten, dieses Mal winterharten Zwischenfrucht OH-Hiverna-Fix. Im folgenden Frühling wird diese Begrünung wieder eingearbeitet, um den Bodenstoffwechsel erneut mit Energie zu versorgen. Diese Methode ist am effektivsten vor Kulturen, die im Frühling nicht allzu früh gesät werden müssen.



OH-Tempo-Fix



OH-Diversa-Fix

OH-Terramix-Plus	10 kg/Sack		
	150 g/a	Fr./kg	8.90

Reichhaltige Untersaat für Herbst- und Frühlingskulturen.

OH-Terramix-Plus besteht aus Gräsern und diversen Blühkomponenten.

Englisches Raigras (2 niedrigwachsende Sorten), Knaulgras früh, Timothee, Gelbklee, Schotenklee, Weissklee, Inkarnatklee, Perserklee, Erdklee, Serradella, Leindotter, Phacelia.

Konventionelle Untersaatmischungen für Ackerkulturen sind für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt, sofern keine Futternutzung erfolgt (BIOstufe 3).

OH-Hiverna-Fix	25 kg/Sack		
konventionell	750 g/a	Fr./kg	3.28
Bio (min. 80%)	750 g/a	Fr./kg	3.74

Spätsaatverträgliche, winterharte Zwischenfrucht nach späträumenden Hauptkulturen.

OH-Hiverna-Fix eignet sich bei der «doppelten Zwischenfrucht» bestens für die zweite, überwinternde Aussaat.

Grünschnittroggen, Wintertriticale, Pannonische Wicke, Winterwicke, Inkarnatklee, Futterraps, Chinakohl.

OH-Tempo-Fix	20 kg/Sack (Bio 10 kg)		
konventionell	250 g/a	Fr./kg	5.90
Bio (min. 60%)	250 g/a	Fr./kg	7.10

Raschwachsende, trockenheitsverträgliche Gründung.

Ideal für Saaten bis spätestens anfangs August. OH-Tempo-Fix kann vor Herbstkulturen oder als Erstsaat der «doppelten Zwischenfrucht» eingesetzt werden.

Tatarischer Buchweizen, Sommerlein, Moha-Hirse, Sudangras, Sandhafer, Leindotter, Sareptasenf, Ölrettich, Sonnenblumen, Guizotia, Phacelia, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Perserklee, Ostindischer Hanf.

OH-Hiverna-Fix Legumina	25 kg/Sack		
konventionell	900 g/a	Fr./kg	3.51
Bio (min. 80%)	900 g/a	Fr./kg	4.19

Spätsaatverträgliche, winterharte Zwischenfrucht, speziell geeignet für Gemüsebaubetriebe und bei Fruchfolgen mit hohem Rapsanteil.

OH-Hiverna-Fix Legumina eignet sich bei der «doppelten Zwischenfrucht» bestens für die zweite, überwinternde Aussaat.

Winterhafer, Wintertriticale, Grünschnittroggen, Pannonische Wicke, Winterwicke, Inkarnatklee.

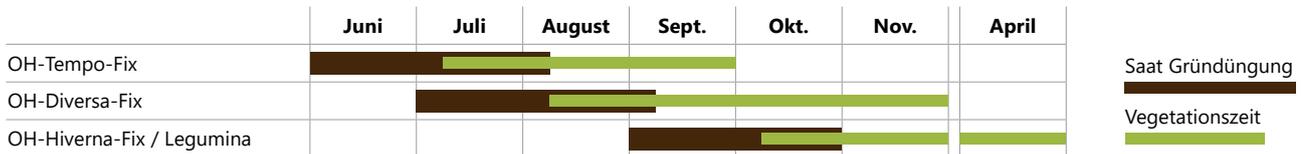
OH-Diversa-Fix	25 kg/Sack		
konventionell	450 g/a	Fr./kg	5.30
Bio (min. 60%)	480 g/a	Fr./kg	6.70

Artenreiche, teilweise winterharte Zwischenfrucht.

OH-Diversa-Fix besteht aus einer sehr breiten Palette von unterschiedlichen Pflanzenarten für eine möglichst grosse mikrobielle Vielfalt im Boden.

Ackerbohnen, Platterbsen, Bitterlupinen, Futterlinsen, Sommerwicke, Sojabohnen, Alexandrinerklee, Perserklee, Serradella, Sommerhafer, Sandhafer, Sudangras, Sommerlein, Sonnenblumen, Guizotia, Phacelia, Leindotter, Ölrettich, Markstammkohl, Sareptasenf, Borretsch, Dill, Koriander.

Der richtige Saatzeitpunkt



OH-Hiverna-Fix Legumina



Zwischenfrüchte

Kulturwahl: Zwischenfutter und Gründungen dürfen nicht zu Lasten der Hauptkulturen gehen. Achten Sie bei der Wahl auf die Fruchtfolge-Einschränkungen. Ein Wechsel zwischen verschiedenen Kulturen ist aus fruchtfolgehygienischen Gründen auch bei Zwischenfrüchten sinnvoll. **Boden-**
vorbereitung: Reduzierte Bodenbearbeitung sofort nach der Ernte der Hauptfrucht genügt meistens. Dies schonet den Wasserhaushalt sowie die Bodenstruktur und vermeidet zusätzlichen Humus-Abbau. Müssen Bodenverdichtungen behoben werden, ist trockenes Sommerwetter für eine Tiefen-

lockerung unbedingt auszunützen. **Saat-**
termine: Beachten Sie die äussersten Saat-
termine in den aufgeführten Zeitplänen. Zu
späte Saaten sind mit Risiken verbunden
und haben ein schlechtes Aufwand-Ertrags-
Verhältnis. **Saat:** Die Säemethode richtet sich
nach den Wetterverhältnissen und der ge-
wählten Zwischenkultur. Unter trockenen
Bedingungen gelingen Drillsaaten besser.
Oberflächliche Saaten sind nur bei feinem
Saatgut und genügend Feuchtigkeit sinn-
voll. Anwalzen mit einer Rauwalze verbes-
sert den Feldaufgang in jedem Fall. **Dün-**
gung: Zwischenkulturen brauchen für eine
rasche Entwicklung schnell verfügbare
Nährstoffe. Auf normal versorgten Böden

ist eine Güllegabe (30m³/ha) vor der Bo-
denbearbeitung ideal. **Besonderes:** Arbei-
ten Sie die Gründung nach vorgängi-
gem Abschlegeln oberflächlich ein,
besonders in schweren Böden. Zu kom-
pakte Rückstände können das Wachstum
der Folgekultur hemmen. **Bodenschutz/
Bodenbedeckung:** Betriebe mit mehr als 3
Hektaren offener Ackerfläche müssen auf
jeder Parzelle mit Kulturen, die vor dem 31.
August geerntet werden, im laufenden Jahr
eine Winterkultur, Zwischenfutter oder
Gründung ansäen.

Die Anforderungen sind in der Direktzah-
lungsverordnung festgelegt (1. Allgemeine
Bestimmungen, Art. 17).



Futtertriticale



Futtererbsen



Sareptasenf



OH-200 Tetra



OH-Spätzgrün



OH-81 Wick-Erbs-Hafer



OH-Activit



OH-Sanavit



OH-Permavit

Zwischenfrüchte Einzelarten

Produkt	Futternutzung	Gründüngung	Winterhart	Sackeinheit kg	Saatmenge g/a	Preis Fr./kg	Kosten Fr./ha	Praxis-Hinweise
Chinakohlrübsen JUPITER, BUKO *	X	X	X	25	150–200	5.30	79	schnellwüchsig und auflaufsicher, ertragreich, im Frühling schnell schnittreif
Markstammkohl	X		X	1	50	19.30	96	liefert Futter bis anfangs Winter, erträgt Frost bis -12°C
Grünschnittroggen div. Sorten Grünschnittroggen Bio div. Sorten	X	X	X	25	1500–2000	Preis im Sommer		massenwüchsig, spätsaatverträglich, sehr winterhart, zusätzliche Futterreserve an frühem Frühlings-Grünfütter oder Silage
Futtertriticale TENDER	X	X	X	25	1200–1600	Preis im Sommer		sehr ertragsstark zur GPS-Nutzung
Wintererbsen ARKTA Wintererbsen Bio ARKTA, EFB 33		X	X	25	1200–1500 1250–1600	2.02 2.53	242 316	massenwüchsiger Stickstoffsammler, ideale Gründüngung vor Mais
Gelbklees Gelbklees Bio		X	X	25	200	15.60 18.80	312 376	2-jährig, für Untersaaten, Rebberg- und Baumschulbegrünung
Erdklees		X	X	25	300	12.00	360	2-jährig, für Untersaaten und Erdeponien
Winterwicken Winterwicken Bio		X	X	25	600–800 700–800	6.00 6.90	360 483	hohe N-Fixierung bei früher Saat
Futterraps GORILLA	X			25	100	5.00	50	sehr hoher Blattertrag, schmackhaft, blüht nicht im Saatjahr
Sorghum x Sudangras div. Sorten Sorghum x Sudangras Bio Sorghum x Sudangras Typ BMR	X			25	200–300	6.20 7.50 8.60	124 150 172	mehrschnittig, sehr gute Trockenheitsverträglichkeit, erst ab einer Pflanzenhöhe von 60 cm verfüttern (viel Blausäure im Jugendstadium), BMR-Typen haben eine bessere Verdaulichkeit
Perlhirse *	X			25	100–150	9.20	92	sehr trockenresistent, kann verfüttert werden, Sätiefe: 3–4 cm
Grünmaies	X			20	600	4.00	240	für massenwüchsiges Grünfütter
Futtererbsen div. Sorten Futtererbsen Bio div. Sorten	X			25	1300	1.71 2.23	222 290	grossblättrig, sehr ertragreich, konkurrenzstark
Sommerwicken div. Sorten Sommerwicken Bio div. Sorten	X			25	1000–1200	2.23 2.74	223 274	starkwüchsig, gute Trockenheitsverträglichkeit, sammelt Stickstoff
Sandhafer div. Sorten Sandhafer Bio div. Sorten	X			25	700–1000	2.28 3.36	160 235	sehr schnelle und blattreiche Entwicklung im Herbst, gute Unkrautunterdrückung, abfrierend
Westerwoldisches Raigras Westerwoldisches Raigras Bio	X			10+25 10	300–400	5.20 7.70	156 231	schnellwüchsig, bringt massenhaft organische Substanz
Ölrettich SILETTA NOVA Ölrettich Bio SILETTINA		X		25	200–250	6.60 8.60	132 172	auflaufsicher, schnellwüchsiger Tiefenlockerer
Ölrettich DEFENDER Ölrettich Bio DEFENDER		X		25	200–250	8.50 9.40	170 188	multiresistent, Resistenznote 1
Sonnenblumen PEREDOVICK Sonnenblumen Bio PEREDOVICK	X			10	300–350	5.20 7.30	156 219	läuft sehr schnell auf, bildet viel Grün- und Wurzelmasse
Phacelia div. Sorten Phacelia Bio div. Sorten	X			10	80–100	8.60 12.80	69 102	dunkelkeimer, braucht feines Saatbett, fruchtfolgeneutral
Gelbsenf ALBATROS	X			25	200–250	5.20	104	läuft sehr schnell auf, auch für September-Saaten geeignet
Gelbsenf SCOUT	X			25	200–250	6.10	122	bekämpft die Rübennematoden
Gelbsenf Bio ANDROMEDA	X			25	200–250	6.20	124	läuft sehr schnell auf, auch für September-Saaten geeignet
Sareptasenf VITASSO, TERRAFIT	X			5+10	60–100	10.80	65	starke Durchwurzelung, anspruchslos, blüht sehr spät
Guizotia (Ramtilkraut) *	X			10	80–100	6.40	51	gute Trockenheitsverträglichkeit, frostempfindlich, Biostufe 3
Buchweizen Buchweizen Bio	X			25	500–600	4.20 5.40	210 270	sehr rasches Wachstum, ideal für kurzdauernde Begrünung
Ackerbohnen, kleinkörnig Ackerbohnen, kleinkörnig Bio	X			25	1250–1500	1.92 2.23	240 279	liefert bei früher Saat grosse Stickstoffmengen, hinterlässt gute Bodengare
Bitterlupinen Bitterlupinen Bio	X			25	1500–1800	3.20 3.70	480 555	tiefwurzelnende Leguminose, sehr gute Stickstofffixierung
Structurator, Meliorationsrettich	X			10	60–80	8.50	51	tiefwurzelnender Kreuzblütler

* ungebeizt für BIO (Stufe 3)

Zwischenfrüchte Mischungen

Mischung	Futternutzung	Gründüngung	Winterhart	Sackeinheit kg	Saatmenge g/a	Preis Fr./kg	Kosten Fr./ha	Alexandrinerklee	Perserklee	Inkarnatklee	Rotklee 2n/4n	Luzerne	Westerw-Raigras	Ital-Raigras 2n/4n	Engl-Raigras	Bastard-Raigras	Wiesenschwingel	Festulolium	Sommergerste	Sommerhafer	Sommerwicke	Futtererbsen	Sommerroggen
OH-17 OH-17 Bio	X			20 10	360	6.20 8.10	223 292	55	35				270										
OH-106	X			20	360	6.70	241	100	60				200										
OH-Grünfix Alex	X	X		20	350	6.20	217	123					227										
OH-Grünfix Inkarnat OH-Grünfix Inkarnat Bio	X	X	X	20 10	350	6.10 8.40	213 294			123			227										
OH-200 Tetra OH-200 Tetra Bio	X		X	20 10	350	9.80 12.30	343 430				150			200									
OH-22-Nitra OH-22-Nitra Bio	X		X	20 10	350	9.80 12.90	343 451				50	120		140	60								
OH-155 Nitra	X		X	20	310	8.80	273			40		120	50	100									
OH-Spätgrün OH-Spätgrün Bio	X		X	20 10	400	6.10 8.80	244 352							400									
OH-Altogreen OH-Altogreen Bio	X		X	10	400	7.10 9.70	284 388							50	150	100	50	50					
OH-61 GPS-Mischung OH-61 GPS-Mischung Bio	X			25	1500	1.83 2.37	274 355												900	225	150	225	
OH-81 Wick-Erbs-Hafer OH-84 Wick-Erbs-Hafer Bio	X			25	1750	1.88 2.39	329 418														875	490	385
OH-86 Wick-Hafer OH-85 Wick-Hafer Bio	X			25	1900	2.00 2.51	380 477														950	950	

Mischungsvorteile auf einen Blick

OH-Grünfix Alex und Inkarnat

Raschwachsende Gründüngungen oder Zwischenfutter mit Westerwoldisch Raigras. Die Variante mit Inkarnatklee ist normalerweise überwinternd.

OH-Spätgrün

200-er Mischung ohne Klee für Spätsaaten bis Mitte Oktober. Liefert im Frühling Grünfutter oder gute Silage.

OH-Altogreen

Das winterhärtere OH-Spätgrün für rauere, höhere Lagen. Aussaat bis anfangs Oktober.

OH-61 und OH-71

Mischungen für Ganzpflanzensilage als Ersatz für Silomais. OH-61 für Frühlingssaaten, OH-71 für Herbstsaaten.

OH-75 und OH-76

Die schnellwachsenden, Raigras freien Zwischenfutter. OH-76 ist dank Inkarnatklee teilweise überwinternd.

OH-Nährgrün

Die seit über 30 Jahren bestens bewährte Gründüngungsmischung.

OH-Interkultur

Kurze Zwischenbegrünung zwischen zwei Hauptkulturen mit mehr als 7 Wochen Abstand. Raschwachsend und trockenheitsbeständig.

OH-Phacotia NEU

Kurze Zwischenbegrünung zwischen zwei Hauptkulturen, trockenheitstolerant.

OH-Activit

Die meistverkaufte, sehr robuste Gründüngungsmischung mit starker Unkrautunterdrückung. Fixiert bei früher Saat viel Stickstoff.

OH-Sanavit

Ideale Gründüngungsmischung vor Kartoffeln und Rüben, sowie für Fruchtfolgen mit Leguminosen.

OH-Plantavit NEU

Trockenheitsverträgliche Zwischenbegrünung, 50% buntblühend.

OH-Permavit

Teilweise überwinternde Gründüngung dank Sandhafer und Inkarnatklee. Ausser vor Leguminosen überall einsetzbar.

OH-Striptill

Ideale Gründüngungsmischung für nachfolgende Aussaat im Striptill-Verfahren.

OH-Top-Neutral

Weitestgehend fruchtfolgeneutrale und trockenheitsbeständige Zwischenbegrünung mit hohem Leguminosen Anteil.

OH-Legu-Fix

Gute Bodenbedeckung und intensive Durchwurzelung. Sammelt dank sehr hohem Leguminosen Anteil viel Stickstoff.

Bio-Anteile in Zwischenfrucht-mischungen

1-jährige Mischungen	80%
2-jährige Mischungen	80%
Gründüngungsmischungen	60%

Mischung	Futternutzung	Gründüngung	Winterhart	Sackeinheit kg	Saatmenge g/a	Preis Fr./kg	Kosten Fr./ha	Alexandrinerklee	Sommerwicke	Futtererbsen	Inkarnatklee	Bockshornklee	Phacelia	Guizotia	Sandhafer	Olrettich	Buchweizen	Ackerbohnen	Sudangras	Saflor	Wintertriticale	Winterhafer	Winterweizen	Wintererbsen	
OH-75 Avelina Alex OH-75 Avelina Alex Bio	X	X		25	600 650	3.51 4.59	211 298	120 130							480 520										
OH-76 Avelina Inkarnat	X	X	(X)	25	600	3.45	207				120				480										
OH-Nährgrün OH-Nährgrün Bio		X		20 10	200 220	7.80 9.10	156 200	150 165					50 55												
OH-Interkultur OH-Interkultur Bio		X		10	100	7.20 8.40	72 84	60						40											
OH-Phacotia OH-Phacotia Bio NEU		X		20 10	100	8.00 10.50	80 105						60	40											
OH-Activit OH-Activit Bio		X		25	430 450	4.30 4.70	185 211	26 27	340 355				32 34	32 34											
OH-Sanavit OH-Sanavit Bio		X		20 10	250 280	6.20 7.40	155 207	25 28					25 28	25 28	105 118	70 78									
OH-Plantavit OH-Plantavit Bio NEU		X		20 10	350	4.60 5.10	161 178	30	150				20		100				50						
OH-Permavit OH-Permavit Bio		X	(X)	20 10	300 330	5.80 6.70	174 221	40 44	80 88		70 77		40 44		70 77										
OH-Striptill		X		20	380	4.70	179	50	190				35		65		40								
OH-Top-Neutral		X		20	400	5.00	200		220			60	30	30							60				
OH-Legu-Fix OH-Legu-Fix Bio	(X)	X		25	700 750	3.11 3.34	218 250	119 127	119 128	154 165					56 60			252 270							
OH-71 GPS-Mischung OH-71 GPS-Mischung Bio	X		X	25	1500	1.78 2.32	267 348														825	225	150	300	
OH-Tempo-Fix OH-Tempo-Fix Bio		X		20 10	250	5.90 7.10	147 177	Zusammensetzung Seite 31																	
OH-Diversa-Fix OH-Diversa-Fix Bio		X	(X)	25	450 480	5.30 6.70	238 322	Zusammensetzung Seite 31																	
OH-Hiverna-Fix OH-Hiverna-Fix Bio	(X)	X	X	25	750	3.28 3.74	246 280	Zusammensetzung Seite 31																	
OH-Hiverna-Fix Legumina OH-Hiverna-Fix Legum. Bio	X	X	X	25	900	3.51 4.19	316 377	Zusammensetzung Seite 31																	

Zwischenfrüchte,
Klee/Gräser einzeln



OH-75 Avelina Alex

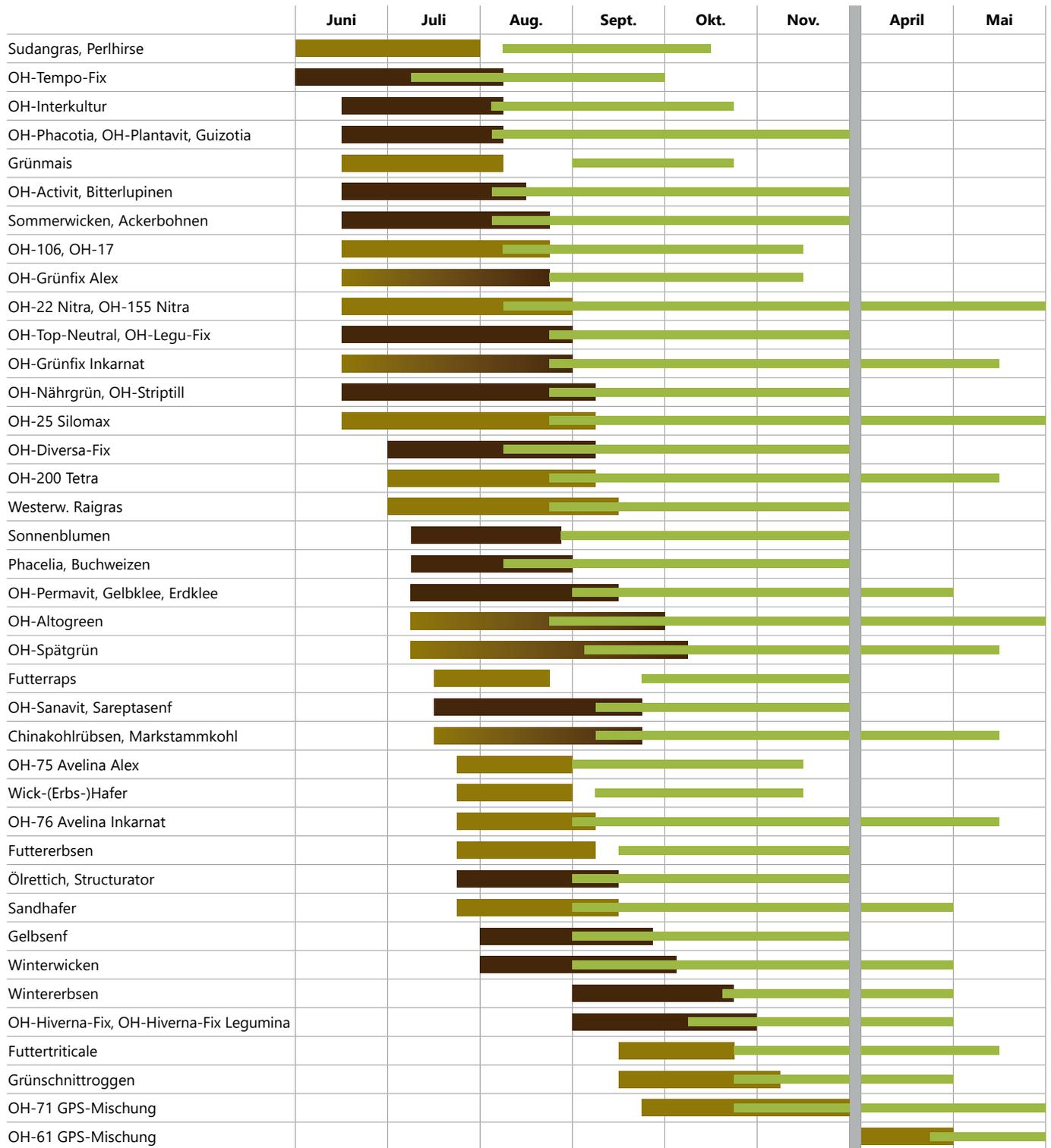


OH-Nährgrün



OH-Legu-Fix

Saatplaner Zwischenfrüchte



Saat Zwischenfutter

Saat Gründung

Vegetationszeit

Einzelarten – Klee und Gräser

Art	Saatmenge g/a	konventionell		Bio		Praxis- Hinweise
		Preis Fr./kg	Sackeinheit kg	Preis Fr./kg	Sackeinheit kg	
Kleearten						
Alexandrinklee einschnittig	300	7.10	5+25	8.90	5+25	sehr raschwachsend, nicht winterhart, gute Deckfrucht für langsam startende Mischungen
Alexandrinklee mehrschnittig	300	7.40	5+25	9.30	10+25	sehr raschwachsend, nicht winterhart, ideal für Zwischenfutter oder Gründüngungen
Perserklee	200	9.70	5	11.10	5	raschwachsend, nicht winterhart, ideal für Zwischenfutter
Rotklee 2n	150	12.70	5	14.90	5	kurze Ausdauer, für winterhartes Zwischenfutter und Gras-Weissklee-Mischungen
Rotklee 4n	200	16.00	5	19.10	5	konkurrenzstarke, ertragreiche Sorten für winterhartes Zwischenfutter
Mattenklee 2n	200	13.70	5	20.90	5	Rotklee mit guter Ausdauer, ideal für 2–3-jährige Mischungen in trockenen Lagen
Mattenklee Weide 2n	200	13.70	10	20.90	5	Weiderotklee, ausdauernd und trittverträglich
Mattenklee 4n	200	16.70	5	23.80	5	konkurrenzstark, ausdauernd und ertragreich
Alfamix Nitra	250	12.60	10	17.20	10	Mischung aus 3 verschiedenen Luzernesorten, geimpft mit Knöllchenbakterien
Weissklee kleinblättrig	100	14.90	5	21.40	5	hochwertiger Klee für häufige Nutzung, weidetauglich, ideal auch für höhere Lagen
Weissklee grossblättrig	100	14.30	5	21.40	5	hochwertiger Klee für häufige Nutzung, weidetauglich, ertragsstark, wenig Blüten
Inkarnatklee	350	7.30	5	10.50	10	raschwachsend, für überwinterndes Zwischenfutter
Schotenklee	250	17.80	5	20.20	10	ausdauernder Klee für extensive Nutzung in trockenen oder höheren Lagen
Schwedenklee/Bastardklee	150	10.10	25	16.40	5	Kreuzung von Rot- und Weissklee, erträgt feuchte und rauhere Lagen
Gelbklee	200	15.60	25	18.80	10	trockenheitsverträglich
Erdklee	300	12.00	25	–	–	für Untersaaten und Erddeponien
Esparssette tanninhaltig	1200	7.20	25	11.40	25	Futterklee gegen innere Parasiten bei Schafen und Ziegen
Grasarten						
Englisches Raigras früh, 4n, AR-Typ	400	7.30	10	10.90	10	hervorragendes, intensiv nutzbares Futtergras, liebt nährstoffreiche, eher feuchte Böden
Englisches Raigras spät	400	6.50	10	9.90	10	
Bastard-Raigras	400	6.40	10	9.30	10	Kreuzung von Englischem und Italienischem Raigras, konkurrenzstark und ausdauernd
Italienisches Raigras 2n	350	6.00	10	9.30	10	raschwüchsig, konkurrenzstark und sehr ertragreich auf fetten Böden, ideal für Silage
Italienisches Raigras 4n	450	6.00	10	9.30	10	
Westerwoldisches Raigras 4n	400	5.20	10+25	7.70	10	nicht ausdauernde Form des Italienischen Raigrases, ideal als Zwischenfutter
Festulolium xbraunii	400	7.40	10	–	–	Kreuzungsprodukt von Italienischem Raigras und Wiesenschwingel, geeignet als Raigras für höhere Lagen, früh nutzbar
Wiesenschwingel	400	8.50	10	11.90	10	sehr gutes, mässig konkurrenzstarkes Gras für eher feuchte Lagen, sehr winterhart
Rotschwingel	350	6.50	10	10.00	10	eher anspruchsloses Gras für längerdauernde Mischungen, geeignet für alle Lagen
Wiesenrispe	200	13.00	10	19.80	10	sehr ausdauerndes Gras für dichte, trittfeste Grasnarben, entwickelt sich sehr langsam
Knautgras früh	400	7.90	10	11.30	10	winterhart, anpassungsfähig und trockenheitsbeständig, ertragreich und konkurrenzstark
Knautgras spät	400	8.20	10	11.30	10	
Timothe	200	8.70	10	12.30	10	anspruchloses, vielseitig verwendbares Gras, sehr guter Futterwert bei zeitiger Nutzung
Rohrschwingel	450	8.20	10	11.50	10	ertragreich in trockenen und feuchten Lagen, Zuchtsorte mit feinen, gut verdaulichen Blättern
Wiesenfuchsschwanz	*	25.00	25	40.80	10	frühreif und ertragsstark für frische bis feuchte Lagen, * konventionell als Mantelsaat (600 g/a), Bio als Nacktsaat (250 g/a)

Die Maissorten im Überblick

Sorte	in Bio-Qualität	Saatkichte bei Normal-saat (Mitte-April–Anfang Mai) Korn/m ²	FAO-Zahl		Korn-Typ	Anbauwert	TS-Ertrag	Körnerertrag	Verdaulichkeit	Stärkegehalt	NEL	Jugendentwicklung	Standfestigkeit	Resistenz				Polyen-Fettsäuren
			Silomais	Körnermais										Beulenbrand	Helminthosporium	Stängelfäule	Druschreignung	
Früh																		
SY SILVERBULL NEU		8.0–10.0	170		H	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	
EXELON	ja	8.0–10.0	170	170	H	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
GLASGO	ja	9.0–10.0	200	200	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	mittel
EMELEEN	ja	9.0–10.0	210	220	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
DKC 3218 *		9.0–10.0	210	220	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
DAMARIO	ja	9.0–10.0	210		H _z	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	
SY LIBERTY		8.5–9.5	210	240	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
ADORADO NEU		9.0–10.0	220	210	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
P7818	ja	9.0–10.0	220	220	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
SY CALO		8.5–9.5	220	220	Z _h	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Mittelfrüh																		
AMAROC		8.5–9.5	220		H _z	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	
MILANDRO	ja	9.0–10.0	220		H _z	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	
MICHELEEN		8.5–9.5	220	230	Z _h	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
ANGELEEN NEU	ja	9.0–10.0	230	220	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
P8317		8.5–9.5	230	230	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
GALISMO NEU		9.0–10.0	230	230	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
BENEDICTIO	ja	9.0–10.0	230	230	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	mittel
P8754	ja	8.5–9.5		230	Z	■		■				■	■	■	■	■	■	tief
ROBERTINO	ja	9.0–10.0	230	240	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
DKC 3434 *		8.5–9.5	240	240	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
SY OPALE NEU		9.0–10.0	240	240	Z _h	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
P8436	ja	9.0–10.0	240	240	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	tief
Mittelspät																		
LUPOLLINO NEU	ja	8.5–9.5	250	250	Z _h	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
SY GLORIUS		8.5–9.5	260	250	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
P8834		8.5–9.5	260	250	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	tief
P8902	ja	8.5–9.5	260	260	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
SY AMFORA		8.0–9.0	260	270	H	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
ARTURELLO	ja	8.5–9.5	270	240	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	tief
CRUMBER NEU		8.5–9.0	270	260	H _z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
SY ENERMAX		8.5–9.0	270	270	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
P9367		8.5–9.0	270	270	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Spät																		
P9610	ja	7.5–8.5	280	280	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	tief
P9903		7.5–8.5	290	290	Z _h	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	tief
DKC 4728 * NEU		8.0–9.0		290	Z	■		■				■	■	■	■	■	■	
P9944		7.5–8.5	310	310	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
INTELIGENS		8.0–9.0	320	320	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
P02085 NEU		7.5–8.5	330	320	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	

* statt Korit nur mit der neuen Vogelschutzbeizung IBISIO erhältlich

Korn-Typ

- H Hartmais
- Z Zahnmais
- H_z Zwischentyp
- H_z Hartmaisbetonter Zwischentyp
- Z_h Zahnmaisbetonter Zwischentyp

Eignungseinstufung

- sehr gut
- gut
- mittel
- schlecht
- sehr schlecht

Untersaaten

Mischungen für Maisuntersaaten finden Sie auf Seite 20.

Praxis-Hinweise

Sorte



Mais, Sorghum, Zucker-/Futtermühen

Praxis-Hinweise	Sorte
	Früh
sehr frühreifer, ertragsstabiler Silomais, hochverdaulich	SY SILVERBULL NEU
perfekte Kombination zwischen Ertrag und Frühreife	EXELON
sehr ertragreicher Doppelnutzer, standfest	GLASGO
langwüchsiger Qualitätssilomais mit guter Jugendentwicklung	EMELEEN
Qualitätssilomais mit hohem Ertragsvermögen und top Jugendentwicklung	DKC 3218 *
ertragsstarker Silomais mit bester Verdaulichkeit	DAMARIO
Qualitätssilomais mit sehr guter Restpflanzenverdaulichkeit	SY LIBERTY
Allrounder mit sehr guter Jugendentwicklung, ertragreich	ADORADO NEU
kompakter, reiner Zahnmais mit hohem Körnerertragspotenzial	P7818
gute Standfestigkeit und Stresstoleranz garantieren stabile Höchstertäge	SY CALO
	Mittelfrüh
bewährter Silomais, liefert hohe VOS-Erträge	AMAROC
liefert VOS-Erträge wie die besten mittelspäten Sorten	MILANDRO
sehr ertragreicher Doppelnutzer mit guten agronomischen Eigenschaften	MICHELEEN
sehr ertragreicher Silomais mit top Jugendentwicklung und Standfestigkeit	ANGELEEN NEU
ertragsstarke Doppelnutzungsorte mit sehr guter Standfestigkeit	P8317
neuer Ertragshammer mit sehr guter Jugendentwicklung	GALISMO NEU
Doppelnutzungsorte mit guten agronomischen Eigenschaften	BENEDICTIO
extrem starke Körnererträge bei top Standfestigkeit und HT-Toleranz	P8754
bewährter Silomais mit guten agronomischen Eigenschaften	ROBERTINO
massebetonter, grossrahmiger Doppelnutzer, sehr standfest und robust	DKC 3434 *
top ertragreiche Zweinutzungsorte, liefert höchste Energieerträge	SY OPALE NEU
kompakter, körnermaisbetonter Zahnmais mit hoher Trockenheitstoleranz	P8436
	Mittelspät
grossrahmige, sehr ertragreiche Zweinutzungsorte	LUPOLLINO NEU
bewährter Doppelnutzer mit sehr starker Jugendentwicklung	SY GLORIUS
hochverdauliche Zweinutzungsorte mit guter Trockenstresstoleranz	P8834
sehr leistungsstarker Körnermais mit top Standfestigkeit	P8902
sehr ertragreicher Qualitätssilomais, hoher Körneranteil, gute Jugendentwicklung	SY AMFORA
kompakter, sehr gesunder Doppelnutzer mit hervorragender Körnerleistung	ARTURELLO
hohe Nutzungsflexibilität und breites Erntefenster	CRUMBER NEU
grossrahmige, gesunde Zweinutzungsorte mit guter Verdaulichkeit	SY ENERMAX
grossrahmige, gesunde Zweinutzungsorte mit starker Ertragsleistung	P9367
	Spät
körnermaisbetonter Doppelnutzer, sehr gute Standfestigkeit	P9610
internationale Hochleistungshybride mit bester Gesundheit und Agronomik	P9903
äusserst leistungsstarker Körnermais, Nr. 1 in Frankreich	DKC 4728 * NEU
grenzenlose Ertragsleistungen bei super Standfestigkeit, trockenstresstolerant	P9944
liefert Höchstertäge an warmen Standorten	INTELGENS
grossrahmige Topsorte, nur für die besten Lagen geeignet	P02085 NEU

Maisanbau

Saatzeitpunkt: Mitte April bis Ende Mai, wenn der Boden in Saattiefe mindestens 8°C warm ist. **Saattiefe:** In leichten, humusreichen Böden 6cm, in schweren Böden 4cm. **Saadichte:** Entscheidend für hohe Erträge ist die Bestandesdichte. Die Sortentabelle auf Seite 38 zeigt die Saadmengen bei normalem Saatzeitpunkt und guten Saatbedingungen. Bei Fröhsaaten und schlechten Bedingungen muss 1 Korn pro m² mehr gesät werden, bei Spätsaaten unter idealen Verhältnissen 1 Korn pro m² weniger. **Reihenabstand:** Normal sind 75–80cm. Bei Kompaktsorten (kleinwüchsig) können sich engere Reihenabstände positiv auf den Ertrag auswirken, da die einzelnen Pflanzen den Standraum besser ausnützen können. **Sortenwahl:** Wählen Sie robuste Sorten mit guter Ertragssicherheit. In höheren Lagen und bei Spätsaaten erzielen Sie mit frühen Sorten höhere Erträge. Achten Sie bei Spätsaaten speziell auf eine gute Standfestigkeit! **Bodenansprüche:** Ideal sind tiefgründige, gut durchlüftete und humusreiche Böden und tonige Sandböden mit pH-Werten von 6.0–7.5. Auf nasse Böden reagiert Mais empfindlich. Das

Saatbett erst vorbereiten wenn der Boden genügend abgetrocknet ist. In Saattiefe nicht zu fein bearbeiten. **Fruchtfolge:** Der Anbau von «pfluglosem» Weizen oder Triticale nach Mais kann nicht für das Beitragsprogramm «schonende Bodenbearbeitung» angerechnet werden. Zur Bekämpfung des Maiszünslers müssen die Stoppeln spätestens im April des Folgejahres untergepflügt werden. **Düngung:** 110kg/ha N, 103kg/ha P₂O₅, 235kg/ha K₂O, 25kg/ha Mg. Die Stickstoff-Gabe unbedingt aufteilen, da der N-Bedarf zu Beginn sehr gering ist. Mit dem N-Dünger Entec N26 kann die gesamte

Stickstoffmenge ohne Auswaschgefahr vor der Saat gestreut werden. **Ernte:** Gesparte Trocknungskosten = zusätzlicher (Franken-) Ertrag. Darum sollte Körnermais so trocken wie möglich geerntet werden. Silomais wird je nach Verwendungszweck bei einem TS-Gehalt der ganzen Pflanzen zwischen 27% und 34% geerntet (Mitte Teigreife bis Ende Gelbreife).

Informationen rund um den **Pflanzenschutz** finden Sie im Katalog von Omya Schweiz AG, Agro. Beratungsdienst, Tel. 062 789 23 36.

Einstellen des Säabstandes

Saadmenge Körner/m ²	Kornabstand bei einem Reihenabstand von		Anzahl Körner auf 10 m Reihenlänge bei einem Reihenabstand von	
	75 cm	80 cm	75 cm	80 cm
7	19 cm	18 cm	53	56
8	17 cm	16 cm	60	64
9	15 cm	14 cm	68	72
10	13 cm	12 cm	75	80
11	12 cm	11 cm	83	88
12	11 cm	10 cm	90	96

Trichogramma

Schäden durch den Maiszünsler (Ostrinia nubilalis) verhindern

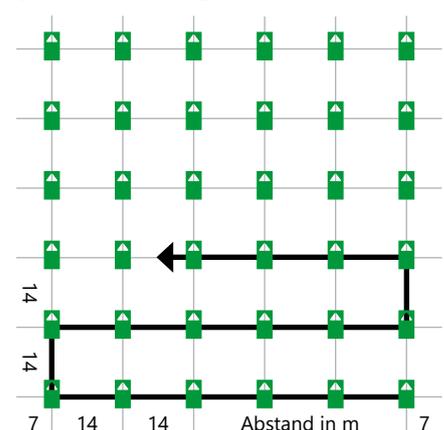
Der Maiszünsler verursacht durch seine Eiblage Ertragseinbussen von 10–30% und ist der bedeutendste tierische Maisschädling in der Schweiz. Bevor sich die jungen Larven in Richtung Wurzeln durch den Stängel fressen, ernähren sie sich von Blättern und Staubbeutel. So stören sie die Nährstoffeinlagerung in den Kolben und führen bei befallenen Pflanzen erst zu Fahnen- und später zu Stängelbruch. Dadurch geht weitere Energie verloren. Frassstellen sind zudem ideale Eintrittspforten für Pilze, weshalb mit Maiszünsler befallene Pflanzen oft erhöhte Mykotoxingehalte aufweisen. **Schadbild:** Äusserlich zeigt sich das Schadbild anfänglich nur durch 3–4mm grosse Löcher im Kolben oder Stängel und durch Bohrmehlhäufchen in den Blattachseln. **Vorbeugen:** Die Raupen überwintern in Maisstoppeln. Werden die auf dem Feld verbleibenden Maisreste bis Ende April gemulcht (< 5cm) oder sauber untergepflügt, kann einem Maiszünslerbefall vorgebeugt werden. **Bekämpfen:** Die biologische Bekämpfung des Maiszünslers mit Schlupfwespen (Trichogramma) hat in der Schweiz

gute Ergebnisse erzielt. Die Trichogramma ist der natürliche Widersacher des Maiszünslers und legt die Eier in jene des Maiszünslers. Bereits nach 9–12 Tagen schlüpft die nächste Trichogramma-Generation aus den parasitierten Maiszünsler-Eiern und die Maiszünslerpopulation kann nachhaltig auf einem sehr tiefen Niveau gehalten werden.

Termin: Der Zeitpunkt der Ausbringung in Form von Karten oder Kugeln auf dem Feld hängt nicht von der Maisentwicklung sondern vom Flug des Maiszünslers ab. Die Freilassung fällt erfahrungsgemäss in die zweite Junihälfte. **Handhabung:** Die Trichogramma-Karten oder -Kugeln, auf denen sich die Trichogramma-Eier befinden, werden Ihnen per Post zugestellt. Die Eier reagieren sehr empfindlich auf Hitze und dürfen daher nicht der direkten Sonnenstrahlung (z.B. im Auto) ausgesetzt sein. Verteilen Sie die Karten oder Kugeln möglichst rasch nach deren Erhalt. Lässt sich eine Zwischenlagerung nicht vermeiden, können die Trichogramma während maximal 48 Stunden an einem kühlen (10–15°C) und dunklen Ort aufbewahrt werden. Die erste Trichogramma-Karte oder -Kugel wird nach 7 Meter im Innern des Maisfeldes ausgesetzt. Weitere Trichogramma folgen alle 14 Meter.

Art	Stück pro ha	Kosten ab 1 ha Fr./ha	Kosten ab 5 ha Fr./ha
Karten	50 Kärtchen	126.60	123.20
Kugeln	100 Kugeln	129.60	126.10

Schema für die Verteilung der Trichogramma
(je 1 Karte oder 2 Kugeln)



Sorghum (Maisersatz)

Die **Saat** erfolgt frühestens ab mitte Mai, wenn der Boden in **Saattiefe** mindestens 12° C aufweist. Die Saattiefe beträgt 3–4 cm, der **Reihenabstand** kann zwischen 30 und 75 cm gewählt werden. Bevorzugt werden warme, auch trockene, aber gut strukturierte Böden. Sorghum ist mit sich selber verträglich. Mit **Krankheiten** muss normalerweise nicht gerechnet werden. Der **Nährstoffbedarf** liegt bei 100kg/ha N, 70 kg/ha P₂O₅, 140 kg/ha K₂O sowie 40 kg/ha Ca und 25 kg/ha Mg. Die **Ernte** erfolgt idealerweise mit einem Feldhäcksler bei einem TS-Gehalt von 28–32%. Die Siliereigenschaften sind vergleichbar mit Maissilage. Die frühreifere Sorte Kallisto eignet sich auch als Zweitfrucht nach früh räumenden Hauptkulturen wie z.B. Wintergerste. Sudangras mehrschnittig wird als Zwischenfutter eingesetzt. Ideal bei Sommer-trockenheit.



Sorte	Typ	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	NEL	Frühreife	Jugendentwicklung	Standfestigkeit	Krankheitsresistenz	Pflanzenhöhe	Bestockung	Sackeinheit
KALLISTO ungeb. auch für Bio	Sorghum Bicolor x Sudanese	1.0 Dose	20–25 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	■	■	■	350'000 Korn/Do
ARIGATO ungeb. auch für Bio	Sorgh. Bic. BMR	1.0 Dose	20–25 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	■	■	■	250'000 Korn/Do
FENIXUS ungeb. auch für Bio	Sorghum Bicolor	1.0 Dose	20–25 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	■	■	■	250'000 Korn/Do
TARZAN ungeb. auch für Bio	Sorghum Bicolor	1.0 Dose	17–22 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	■	■	■	250'000 Korn/Do
ES WILLY ungeb. auch für Bio	Körnersorghum	1.0 Dose	25–30 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	■	■	■	300'000 Korn/Do

Schneckenlinsen



Die extra patentierte Linsenform zeigt bei allen Schnecken eine sehr hohe Köderlockwirkung sowie eine lange, witterungsunabhängige Wirkungs-dauer: Die Bodenfeuchtigkeit weicht die dünne Bisskante noch leicht auf ohne die Linsen aufzulösen. So können selbst kleine Schnecken die Linsen problemlos aufnehmen. Gleichzeitig sind Schneckenlinsen schonend für Anwender und Umwelt.

Schneckenkörner Bio SluXX



Bio SluXX basiert auf dem natürlich im Boden vorkommenden Wirkstoff Eisenphosphat. Dieser kann von Bodenmikroben vollständig in Eisen und Phosphat umgewandelt werden. **Bio SluXX** führt zu einem raschen Frassstopp bei Acker- und Wegschnecken. Die Schnecken ziehen sich in ihre Verstecke zurück und verenden dort. Im Gegensatz zu anderen Wirkstoffen sind keine Schleimspuren oder verendende Schnecken zu sehen.

Wichtig

Gemäss der FiBL-Betriebsmittelliste ist die Verwendung von **Bio SluXX** nur in Raps, Sonnenblumen, Futter- und Zuckerrüben sowie Senf zu Speisezwecken zulässig und zwar bis maximal 2 Wochen nach der Pflanzung respektive dem Auflaufen.

Rechtzeitig bestellen

Um die Schneckenlinsen respektive Schneckenkörner rechtzeitig zur Hand zu haben, bestellen Sie diese am besten gleich zusammen mit dem Saatgut. Die Ausbringung lässt sich gut mit einem Düngerstreuer vornehmen. Zu den durch Schnecken gefährdeten Kulturen gehören Raps, Rüben, Sonnenblumen, Kleegras-mischungen sowie diverse Zwischenfutter und Gründüngungen. Weitere Infos erhalten Sie unter Tel. 044 879 17 18.

Produkt	Packungsgrösse kg	Aufwandsmenge kg/ha	Preis Fr./Dose	Preis Fr./Dose (ab 2 Do)	Kosten Fr./ha
Schneckenlinsen Delicia	20	3	285.90	280.20	42.90
Schneckenkörner Bio SluXX	20	7	179.00	175.40	62.60

Zuckerrüben



www.betaseed.ch

Betaseed Zuckerrübensaatgut für Profis – mit der Beratung von OHS.

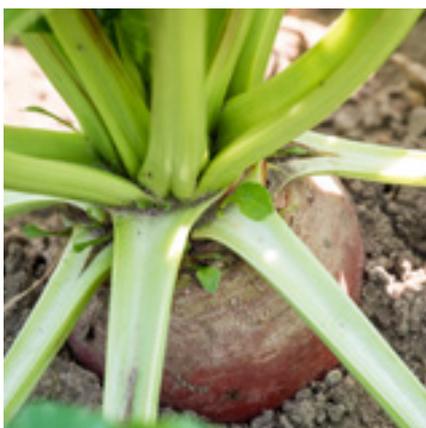
Seit Dezember 2019 steht den Zuckerrübenbauern in der Schweiz die leistungsstarke Genetik der Firma Betaseed zur Verfügung. Für das Anbaujahr 2025 stehen drei Betaseed Sorten auf der empfohlenen

Sortenliste der Schweizerischen Fachstelle für Zuckerrübenbau: BTS SMART 4825 im Conviso Segment, BTS 2030 und neu BTS 8735 im «normal» Segment. OHS unter-

stützt Sie gerne bei Fragen rund um die Zuckerrüben. Sprechen Sie mit Ihrem Aussendienst-Berater oder rufen Sie einfach an, Tel. 044 879 17 18.

Sorte	Toleranz	Praxis-Hinweise
BTS SMART 4825	Rizomania, CONVISO® ONE	Top Rübe unter den SMART-Sorten im eidgenössischen Vergleich. Erreicht einen hohen Rübenantrag und einen guten Zuckergehalt.
BTS 2030	Rizomania, BTS CR+	BTS 2030 erreicht im Dreijahresschnitt den höchsten Rohantrag und Bruttogelderlös, kombiniert mit hervorragender Blattgesundheit.
BTS 8735 NEU	Rizomania, BTS CR+	Die Neuzulassung für 2025. Die Sorte besticht durch ihre hervorragende Blattgesundheit und liefert hohe Rübenanträge.

Futterrüben



Saatzeitpunkt: Gesät werden Futterrüben ab Mitte März bis Ende April in 1–3 cm Saattiefe und einem Reihenabstand von 44–50 cm. Als Sämethode ist Einzelkornsamt standard. **Anbauzonen:** Futterrüben sind sehr robust; ein Anbau bis 1000 m.ü.M. ist möglich. **Bodenansprüche:** Futterrüben bevorzugen tiefgründige, nährstoffreiche und humose Böden mit guter Wassernachlieferung und Durchlüftung. PH-Werte unter 6.8 sowie verdichtete Böden (Staunässe) sind ungünstig. **Fruchtfolge:** Mindestens 3 Jahre Anbaupause. Ideal als Vorkultur ist

Getreide mit Zwischenkultur. **Sortenwahl:** Das Ernteverfahren ist entscheidend: Für Handerte sind Massenrüben (tiefer TS-Gehalt) mit geringem Erdbesatz ideal. Die Ernte mit einem Zuckerrübenvollernter verlangt Rüben mit einem hohen TS-Gehalt und entsprechend tiefem Sitz im Boden. Für Raufrad-Vollernter eignen sich Rüben mit starkem, gesundem Laub und mittlerem Sitz im Boden am besten. **Hauptkrankheiten** sind Blattflecken (Cercospora und Ramularia). Wird mit einem Raufrad-Vollernter geerntet, ist starkes Laub erforderlich und darum ein Fungizideinsatz oft sinnvoll (Achtung: Schadschwelle beachten). **Düngung:** 100 kg/ha N, 120 kg/ha P₂O₅, 476 kg/

ha K₂O, 60 kg/ha Mg. Da der Stickstoffbedarf am Anfang noch sehr gering ist, sollte die N-Gabe aufgeteilt werden (letzte Gabe Ende Mai). Mit Entec N26 kann die gesamte Stickstoffmenge ohne Auswaschgefahr vor der Saat gestreut werden. **Ernte:** Wenn die Rüben gut abgereift sind etwa Anfang bis Ende Oktober möglichst schonend und erdfrei mit 3–5 cm langen Blattansätzen ernten, um den Eintritt von Fäulnisregnern zu verringern. **Lagerung:** Ideal ist eine ca. 1.8 m hohe, mit Vlies abgedeckte Feldmitte in Hofnähe. Eine Wärmedämmung ist erst bei deutlichem Frost nötig (Lüftungslöcher nicht vergessen).

Eignungseinstufung

- sehr gut / sehr gut geeignet
- gut / gut geeignet
- mittel / geeignet
- schlecht / schlecht geeignet
- sehr schlecht / ungeeignet

* Rhizomiantolerant

Sorte	Preis Fr./Dose	Preis ab 5 Dosen Fr./Dose	TS-Gehalt %	TS-Ertrag	Anfangsentwicklung	Erdbesatz	Krankheitsresistenz	Futtr.-Vollernter	Zuckerr.-Vollernter	Handerte	Farbe
Mittlerer Gehalt											
CARIBOU *	155.40	149.90	15–17	■	■	■	■	■	■	■	rot
RIBAMBELLE *	155.40	149.90	14–16	■	■	■	■	■	■	■	rot
GERONIMO *	172.70	166.60	14–16	■	■	■	■	■	■	■	gelb
CORINDON * Bio	197.10	190.10	16–18	■	■	■	■	■	■	■	weiss
Hoher Gehalt											
ENERMAX *	149.60	144.30	18–20	■	■	■	■	■	■	■	weiss
GODIVA *	165.80	159.90	19–21	■	■	■	■	■	■	■	weiss

Saatgutbedarf	bei einem Reihenabstand von 44 cm			bei einem Reihenabstand von 50 cm		
	Kornabstand 9 cm	14 cm	20 cm	8 cm	12 cm	18 cm
Körner pro ha	252'000	162'000	113'000	250'000	166'000	110'000
Dosen pro ha	5	3.3	2.3	5	3.3	2.3
Aren pro Dose	20	30	43	20	30	44

Ölraps

Der ideale **Saatzeitpunkt** für Ölraps liegt zwischen 20. August und Mitte September. Gesät wird 1–2 cm tief mit Reihenabständen von bis zu 50 cm. Ölraps eignet sich für Ackerbaugelände bis ca. 800 m.ü.M. mit mittelschweren, tiefgründigen, eher frischen Böden mit einem pH-Wert von 6.5 bis 7.5. Bei den Liniensorten sollte der Bestand vor Wintereinbruch eine Dichte von mindestens 50 Pfl./m² aufweisen, bei Hybrid-sorten 40 Pfl./m². Für Ölraps sind in der **Fruchtfolge** 4 Jahre Anbaupause zu berücksichtigen und andere Kreuzblütler als Zwischenfrüchte zu vermeiden. Ausfallraps sollte konsequent bekämpft werden, da er Krankheiten übertragen und zu Durchwuchsproblemen führen kann. Stängelrüssler, Rapserrfloh, Schnecken, Kohlblattlaus, Kohlschotenrüssler und Rapsglanzkäfer zählen zu den **Hauptschädlingen**. Bei den

Krankheiten sind besonders die Stängelfäule (Phoma), Rapskrebs (Sclerotinia) und Kohlhernie zu erwähnen. Ölraps benötigt als **Düngung** 150 kg/ha N, 69 kg/ha P₂O₅, 202 kg/ha K₂O, 15 kg/ha Mg und eventuell 40 kg/ha Schwefel bei Vegetationsbeginn. Mit Entec N26 ist im Frühjahr nur eine Stickstoffgabe nötig. Bei einem Wassergehalt von 10–12% (20–30% der Körner sind schwarz, die Schoten grün-grau) kann der Raps ab Mitte Juli **geerntet** werden. Für Raps gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 700.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) beträgt Fr. 800.– pro ha. Informationen zum **Pflanzenschutz** finden Sie im Katalog der Omya Schweiz AG, Agro. Beratungsdienst, Tel. 062 789 23 36.

$$\text{Saatmenge (kg/ha)} = \frac{\text{TKG (g)} \times \text{Saatdichte (Körner/m}^2\text{)}}{100}$$

Sorte	Saatmenge pro ha	Ertragspotenzial	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Standfestigkeit	Ölgehalt	Stängelfäule-Resistenz	Sclerotinia-Resistenz	Sackeinheit
Hybridsorten									
SY MATTEO Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
DK EXLIBRIS Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
TEMPO Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
PICASSO Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
ZIDANE Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
CROMAT * Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
Beizung: Integral Pro und Scenic Gold									
Liniensorten									
RANDY Bio	0.9–1.3 Dosen	■	■	■	■	■	■	■	700'000 Korn
COLLECTOR Bio	0.8–1.2 Dosen	■	■	■	■	■	■	■	750'000 Korn

* exklusiv für den Anbau auf mit Kohlhernie infizierten Parzellen zugelassen



Rapsuntersaaten

OH-Colza-Top ist die bewährte Untersaat für den Rapsanbau ohne Verwendung von Herbiziden. Wichtige Voraussetzung: Die Parzellen müssen möglichst frei sein von Problemunkräutern. Die Mischung lässt sich einfach zusammen mit dem Rapsaatgut ausbringen (ähnliche Samengrösse) und friert gut ab.

OH-Colza-Plus mit raschwachsendem Buchweizen und winterfestem Erdklee. Ideal als Untersaat im Bio Rapsanbau.

Saat: Mit der Getreidesämaschine lässt sich eine Untersaat mit dem Raps zusammen ausbringen. Die beiden Saatmengen werden zusammengezählt. Bei der Einzelkornausaat vom Raps wird die Untersaatmischung bei der Saatbettvorbereitung eingesät und der Raps anschliessend wie gewohnt mit der Einzelkornsämaschine ausgebracht.

OH-Colza-Top	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 6.50

Bewährte Untersaat für den Oelraps.

Mit Bockshornklee, Futterlinsen, Guizotia und Alexandrinerklee einschnittig. Abfrierend.

OH-Colza-Plus	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 6.50

Ideal als Untersaat im Bio Oelraps.

Mit Bockshornklee, Erdklee, Futterlinsen, Platt-erbsen und tatarischem Buchweizen.

Eignungseinstufung

- sehr gut / sehr früh
- gut / früh
- mittel
- schlecht / spät
- sehr schlecht / sehr spät



OH-Colza-Top

Sonnenblumen

Der **Saatzeitpunkt** für Sonnenblumen liegt zwischen Ende März und Mitte April wenn die Bodentemperatur ca. 8°C erreicht hat. Gesät wird mit Einzelkornsaat 2–4 cm tief und mit 44–50 cm Reihenabstand. Milde Lagen (Maiszone 1 und 2) mit mittelschweren, gut durchlässigen Böden und pH-Werten von 6 bis 7.5 sind gut geeignet. Bei high oleic-Sorten gilt es einen **Isolationsabstand** von 200 m zu normalen Sonnenblumen einzuhalten. **Fruchtfolge:** Mindestens 3 Jahre Anbaupause sind zu berücksichtigen und es sollten nicht mehr als 25 % sklerotiniaanfällige Kulturen in der Fruchtfolge vorkommen. Wildschweine, Erdschnaken, Blattläuse, Schnecken und Vögel sind häufige Schädlinge. Als **Hauptkrankheiten** erscheinen Phomopsis, Phoma, Sklerotinia, Botrytis, falscher Mehltau (alle aktuellen Sorten sind mehlauresistent). Sonnenblumen brauchen eine **Düngung** mit 60 kg/ha N, 49 kg/ha P₂O₅, 394 kg/ha K₂O, 55 kg/ha Mg und eventuell 0.5 kg/ha Bor. Ab Anfang September bei 10–15 % Restfeuchtigkeit wenn die Blütenböden braun und gewölbt und die Körner sichtbar sind, können Sonnenblumen geerntet werden. Für Sonnenblumen gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 700.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) beträgt Fr. 400.– pro ha.



Schälsonnenblumen
 Saatgut für Schälsonnenblumen finden Sie auf Seite 49.

Untersaaten
 Mischungen für Untersaaten finden Sie auf Seite 20.

Sorte	optimale Bestandesdichte	Typ	Ertragspotenzial	Standfestigkeit	Ölgehalt	Resistenz			Sackeinheit
						Phomopsis	Stängelfäule	Korbäule	
Sehr früh									
SUOMI * gebeizt NEU	6.0 Pflanzen/m ²	normal	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
SY ARCO Bio	6.0 Pflanzen/m ²	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
LG 50.450 Bio NEU	6.0 Pflanzen/m ²	normal	■	■	■	■	■	■	Dosen à 75'000 Korn
Früh									
LG 50.467 gebeizt NEU	6.0 Pflanzen/m ²	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 75'000 Korn
LG 53.77 gebeizt	6.0 Pflanzen/m ²	normal	■	■	■	■	■	■	Dosen à 75'000 Korn
P63HE189 * gebeizt NEU	6.0 Pflanzen/m ²	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
P63LL156 Bio NEU	6.0 Pflanzen/m ²	normal	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
Mittelfrüh									
LG 50.475 gebeizt	6.0 Pflanzen/m ²	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 75'000 Korn
LG 50.525 gebeizt	6.0 Pflanzen/m ²	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 75'000 Korn
P64HH150 Bio	6.0 Pflanzen/m ²	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
P64HE118 * gebeizt	6.5 Pflanzen/m ²	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn

Eignungseinstufung
 ■ sehr gut
 ■ gut
 ■ mittel
 ■ schlecht
 ■ sehr schlecht

* Nachauflauf-Herbizid «Express SX» tolerante Sorte

Sojabohnen

Die Zeit zwischen 10. April und Mitte Mai (Bodentemperatur ca. 10 °C) ist für die **Saat** von Sojabohnen geeignet. In Drill- oder Einzelkornsaat werden die Sojabohnen in 3–4 cm Tiefe und mit 12–50 cm Reihenabstand gesät. Mittelschwere und tiefgründige Böden mit guter Wassernachlieferung und einem pH-Wert von 6–7 eignen sich gut für den Sojabohnenanbau. In der **Fruchtfolge** müssen 3–5 Jahre Anbaupause berücksichtigt werden und als Vorfrucht dürfen keine Leguminosen eingesetzt werden. Neben Sklerotinia sind keine schwerwiegenden **Krankheiten** oder Schädlinge erwähnenswert. Sojabohnen benötigen keine **N-Düngung**. Die übrigen Düngungsnormen liegen bei 71 kg/ha P₂O₅, 147 kg/ha K₂O und 15 kg/ha Mg. Anfang September bis Anfang Oktober kann Soja mit 12–16 % Wassergehalt (Körner rasseln in der Hülse) geerntet werden. Eine **Impfung** mit Knöllchenbakterien ist notwendig. Für Soja gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 1000.– pro ha.



Sojabohnen früh bestellen!

Sojabohnen behalten ihre Keimfähigkeit nur für ein Jahr und können somit nicht überlagert werden. Damit wir bei unseren Lieferanten rechtzeitig die gewünschten Mengen anfordern können, sind wir auf **Ihre Bestellung bis Ende Januar 2025** angewiesen. Die Bestellungen sind verbindlich, Retouren sind nicht möglich. Spätere Bestellungen sind lieferbar solange Vorrat.

Sorte	Saatmenge pro ha	optimale Bestandsdichte	Ertragspotenzial	Standfestigkeit	Kältetoleranz	Proteingehalt	Ölgehalt	Nabelfarbe	Sackeinheit
Früh									
MERLIN * vorgeimpft MERLIN * vorgeimpft Bio	4.0 Dosen	65 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	dunkel	Dosen à 170'000 Korn
PAMELA PAMELA Bio NEU	5.0 Dosen	60 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 125'000 Korn Dosen à 150'000 Korn
OBELIX	5.0 Dosen	60 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	dunkel	Dosen à 125'000 Korn
ARNOLD NEU	5.0 Dosen	60 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	dunkel	Dosen à 125'000 Korn
Mittelfrüh									
ES COMANDOR ES COMANDOR Bio	5.0 Dosen	60 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 125'000 Korn
ABACA * vorgeimpft Bio	4.5 Dosen	60 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 150'000 Korn
ADELFA * vorgeimpft oder ungeimpft ADELFIA * vorgeimpft Bio	4.5 Dosen	60 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 150'000 Korn
Mittelspät									
AURELINA * vorgeimpft AURELINA * vorgeimpft Bio	4.5 Dosen	60 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 150'000 Korn
Impfkultur									
HI-STICK Soja	1 Beutel	Ertragssichernde Knöllchenbakterien zur trockenen Anwendung							

* Säfertig vorgeimpft mit Knöllchenbakterien

Eiweisserbsen

Die **Saat** von Eiweisserbsen erfolgt ab Ende Februar bis Mitte April (Wintertyp: Saat ab Mitte Oktober). Gesät wird in Drillsaat 3–4 cm tief, mit einem **Reihenabstand** von 12–20 cm. Eiweisserbsen eignen sich für Höhenlagen bis max. 900 m ü. M. Ideal für den Anbau sind mittelschwere und tiefgründige Böden mit guter Wassernachlieferung und einem pH-Wert über 6. In der **Fruchfolge** müssen 6 Jahre Anbaupause berücksichtigt und als Vorfrucht dürfen keine Leguminosen eingesetzt werden. Als Schädlinge treten Krähen, Tauben, Blattläuse, Erbsenwickler, Blattrandkäfer und Erbsengallmücken auf. Bei den **Krankheiten** sind insbesondere Botrytis, falscher Mehltau, Brennflecken, Fuss- und Welkekrankheit im Auge zu behalten. Eine **N-Düngung** ist bei Eiweisserbsen nicht nötig. Für die übrigen Hauptnährstoffe liegen die Düngungsnormen bei 78 kg/ha P₂O₅, 154 kg/ha K₂O und 20 kg/ha Mg. Ab Mitte Juli kann bei 12–15 % (evtl. 18 %) Wassergehalt **geerntet** werden (reife Erbsen sind gelb). Eine Aussaat zusammen mit 20 kg/ha Sommergerste erleichtert die Ernte der Erbsen. Allerdings gilt es in diesem Fall den Herbizideinsatz dem Getreide anzupassen. Für Eiweisserbsen gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 1000.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht



auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) beträgt Fr. 400.– pro ha.

Sorte	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	Frühreife	Standfestigkeit	Proteingehalt	Sackeinheit
Sommertyp							
GREENWAY gebeizt, grünkörnig	200–250 kg	60–70 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	25 kg
GREENWAY Bio , grünkörnig	225–275 kg	60–70 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	25 kg
ORCHESTRA gebeizt, gelbkörnig	200–250 kg	60–70 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	25 kg
ASTRONAUTE gebeizt, gelbkörnig	200–250 kg	60–70 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	25 kg
ASTRONAUTE Bio , gelbkörnig	225–275 kg	60–70 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	25 kg
Mischung Sommertyp							
OH-41 Eiweisserbsen-/Gerstengemenge gebeizt	225–275 kg	80% Eiweisserbsen + 20% Gerste					25 kg
OH-41 Bio Eiweisserbsen-/Gerstengemenge							
Wintertyp							
FURIOUS gebeizt NEU	200–250 kg	70–90 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	25 kg
BALLTRAP Bio	175–225 kg	70–90 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	25 kg
FRESNEL Bio	200–250 kg	70–90 Pflanzen/m ²	■	■	■	■	25 kg
Mischung Wintertyp							
OH-51 Eiweisserbsen-/Gerstengemenge gebeizt	175–225 kg	80% Eiweisserbsen + 20% Gerste					25 kg
OH-51 Bio Eiweisserbsen-/Gerstengemenge							

Ackerbohnen

Mitte Februar bis Mitte März (Wintertyp: erste Hälfte Oktober) ist der ideale **Saatzeitpunkt** für Ackerbohnen. Mit einer Saattiefe von 6–8 cm und 20–50 cm **Reihenabstand** wird das Saatgut eingedrillt. Möglich ist der Anbau von Ackerbohnen bis auf 600–700 m.ü.M. Schwere und tiefgründige Böden mit guter Wassernachlieferung und pH-Werten über 7 bieten ideale Bedingungen. In der **Fruchtfolge** sind 3 Jahre Anbaupause einzuplanen und auf Leguminosen ist als Vorfrucht zu verzichten. **Hauptschädlinge** sind Tauben, Krähen, Blattläuse und Blattrandkäfer. Die Krankheiten Botrytis und Brennflecken können einen Bestand gefährden. Bei Ackerbohnen ist keine **N-Düngung** nötig. Die übrigen Düngernormen liegen bei 72 kg/ha P₂O₅, 175 kg/ha K₂O sowie 25 kg/ha Mg. Ab Anfang August, wenn die Hülsen schwarz und dürr sind und die Körner sich nicht mehr einritzen lassen, können die Bohnen **geerntet** werden. Für Ackerbohnen gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 1000.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) beträgt Fr. 400.– pro ha.



Sorte	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	TKG	Wuchshöhe	Ertragspotenzial	Frühreife	Standfestigkeit	Krankheitsresistenz	Proteingehalt	Sackeinheit
Sommertyp										
CAPRI NEU	200–250 kg	35–40 Pflanzen/m ²	mittel	mittel-hoch	■	■	■	■	■	25 kg
MELODIE vicinarm *	8–9 PE	35–40 Pflanzen/m ²	mittel	mittel	■	■	■	■	■	PE à 50'000 Korn
TIFFANY vicinarm *	200–250 kg	35–40 Pflanzen/m ²	mittel	mittel	■	■	■	■	■	25 kg
TIFFANY Bio vicinarm *	225–275 kg	35–40 Pflanzen/m ²	mittel	mittel	■	■	■	■	■	25 kg
BIORO Bio	8–9 PE	35–40 Pflanzen/m ²	klein-mittel	hoch	■	■	■	■	■	PE à 50'000 Korn
Wintertyp										
NAIROBI	7–8 PE	25–30 Pflanzen/m ²	hoch	kurz-mittel	■	■	■	■	■	PE à 50'000 Korn
NAIROBI Bio	7–8 PE	25–30 Pflanzen/m ²	hoch	kurz-mittel	■	■	■	■	■	PE à 50'000 Korn

* Besonders gut geeignet zur Verfütterung an Legehennen. Auch zur Vermarktung in der menschlichen Ernährung geeignet.

Eignungseinstufung

- sehr gut / sehr früh
- gut / früh
- mittel
- schlecht / spät
- sehr schlecht / sehr spät

Öllein



Der ideale **Saatzeitpunkt** für Öllein ist von März bis Anfang April (Wintertyp: Mitte September). Mit einer Saattiefe von 1,5–2 cm und 8–12 cm Reihenabstand den Lein möglichst eng säen da er über eine geringe Unkrautunterdrückung verfügt. Getreidelagen mit mittelschweren und tiefgründigen Böden mit guter Wassernachlieferung (pH-Wert 6–7) und eine Vegetationszeit von 130–140 Tagen bieten ideale Bedingungen für den Anbau von Öllein. 5 Jahre Anbaupause in der **Fruchtfolge** sind einzuhalten.

Sorte	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	Frühreife	Standfestigkeit	Ölgehalt	Fusarium	Sackeinheit
Sommertyp								
JUSTESS zinkgebeizt	50–70 kg	450–500 Pfl./m ²	■	■	■	■	■	25 kg
JUSTESS Bio								
MARQUISE zinkgebeizt	50–70 kg	450–500 Pfl./m ²	■	■	■	■	■	25 kg
GALAAD Bio	50–70 kg	450–500 Pfl./m ²	■	■	■	■	■	25 kg
BINGO Bio	50–70 kg	450–500 Pfl./m ²	■	■	■	■	■	25 kg
TRESOR/EURODOR gelbsamig, ungebeizt	50–70 kg	450–500 Pfl./m ²	■	■	■	■	■	25 kg
Wintertyp								
ATTILA ungebeizt für Bio	35–45 kg	250–300 Pfl./m ²	■	■	■	■	■	25 kg

Häufige Schädlinge sind Erdflöhe und Thrips. Bis jetzt sind keine erwähnenswerten **Krankheiten** bekannt. **Düngung:** 80 kg/ha N, 37 kg/ha P₂O₅, 64 kg/ha K₂O und 5 kg/ha Mg sind empfohlen. Ab Mitte August, wenn die Pflanzen absolut trocken sind (Körner rasseln in der Hülse), kann ge-

erntet werden. Der Absatz ist nur durch einen **Anbauvertrag** gesichert. Für Öllein gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 700.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extensio) beträgt Fr. 400.– pro ha.

Lupinen



Lupinen werden von Anfang März bis Anfang April (Wintertyp: Mitte September) bei einer Bodentemperatur von mindestens 4°C mit einer Sätiefe von 3–4 cm und 12–40 cm Reihenabstand **gesät**. Ein enger Abstand erhöht die Standfestigkeit. Drill- oder Einzelkornsaat sind geeignete Saatmethoden. Milde Lagen bis 500 m.ü.M. mit leichten bis mittelschweren, wenig humosen und tiefgründigen Böden eignen sich für den Lupinenanbau. Zu hohe pH-Werte können zu Vergilbung (Chlorose) führen. Optimal sind Werte von 5–6,5. In der **Fruchtfolge** sind 3–5 Jahre Anbaupause einzuhalten und Leguminosen als Vorfrucht zu vermeiden. Besondere Aufmerksamkeit gilt es bei der Lupinenblattlaus und den **Krankheiten** Brennflecken (Anthracnose) sowie Grauschimmel (Botrytis) zu schenken. Als **Dün-**

Sorte	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	Frühreife	Standfestigkeit	Proteingehalt	Sackeinheit
Weisse Lupinen (Sommertyp)							
FRIEDA anthracnosetolerant	175–225 kg	50–60 Pfl./m ²	■	■	■	■	25 kg
FRIEDA Bio anthracnosetolerant	200–250 kg						
DIETA Bio	175–225 kg	50–60 Pfl./m ²	■	■	■	■	25 kg
SULIMO Bio bitterstoffarm	11–12 PE	50–60 Pfl./m ²	■	■	■	■	50'000 Korn
Blaue/Schmalblättrige (Som.)							
AGAT Bio verzweigt, extrasüß	175–200 kg	110–120 Pfl./m ²	■	■	■	■	25 kg
Weisse Lupinen (Wintertyp)							
MAGNUS NEU	5–6 PE	25–30 Pfl./m ²	■	■	■	■	50'000 Korn
Impfkultur							
Legume-Fix Lupine	1 Beutel	Ertragssichernde Knöllchenbakterien					

Weitere extrasüße Sorten für die menschliche Ernährung auf Anfrage, Tel. 044 879 17 18.

gung sind 42 kg/ha P₂O₅, 121 kg/ha K₂O und 20 kg/ha Mg erforderlich. Eine N-Gabe ist nicht nötig. **Ernte:** Mitte August bis Mitte September (die Körner rasseln in den Hülsen), wobei endständige **Wuchsformen** früher reif sind als verzweigte Wuchsformen. Letztere bilden Haupt- und Nebentriebe, was sie gegenüber ertragsmindernden Faktoren (Trockenheit, Hitze) robuster macht. Hülsen von endständigen Typen, die

nur einen Haupttrieb bilden, trocken schneller ab, da sie über dem Blätterdach liegen. Beim Erstanbau und pH-Werten über 6,5 ist eine **Impfung** der Samen mit Knöllchenbakterien (Rhizobium lupinii) notwendig. Für Körnerlupinen gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 1000.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extensio) beträgt Fr. 400.– pro ha.

Spezialkulturen / Alternativkulturen / Nischenkulturen

Verfügbarkeit solange Vorrat

Produkt	Verwendung	TKG	Saatmenge kg/ha	Preis Fr./kg	Kosten Fr./ha	Sackeinheit kg	Praxishinweise
Ölmohn Sommertyp ungebeizt Ölmohn Wintertyp ungebeizt	Speiseöl, Backwaren	0.5	1	64.20 139.20	64.20 139.20	variabel	Saathelfer einsetzen, auf feine Saatbettbereitung (Walzen vor der Aussaat) und exakte Ablage (egal mit welcher Sämaschine) auf 1 cm Tiefe achten
Leindotter ungebeizt Leindotter Bio	Körner	1	4	6.30 8.00	25.20 32.00	variabel	anspruchlose Ölfrucht, geeignet für Mischanbau und Untersaat, gute Unkrautunterdrückung
Öldistel/Safflor ungebeizt	Speiseöl	50	40	7.90	316.00	25	wärmeliebende Kultur, kann mit üblicher Drilltechnik gesät werden, Saattiefe 2 bis max 3 cm
Körnersenf gelb Bio ANDROMEDA Körnersenf braun TERRAFIT ungeb.	Körner, Öl	7	10	6.20 10.80	62.00 108.00	25 10	frühe Saat, Schnecken und Rapsglanzkäfer im Auge behalten
Rispenhirse RUBIKON ungebeizt Rispenhirse Bio QUARTETT	Körner und Mehl	7	50	3.70 4.90	185.00 245.00	25	robuste, anspruchslose Kultur, kaum Krankheits- und Schädlingsprobleme, kann mit vorhandener Getreidemechanisierung angebaut werden
Waldstaudenroggen Bio	Grünfutter, Körner	25	100	2.72	272.00	25	anspruchloses Getreide
Buchweizen DEVYATKA ungeb. Buchweizen DRUSHINA ungeb. Buchweizen Bio DRUSHINA	zum Schälen, für Körner und Mehl	30–33	60	6.60 6.60 8.10	396.00 396.00 486.00	25	determinante, von HAFL und Agroscope empfohlene Sorten aus russischer Züchtung und Schweizer Vermehrung
Linzen: Grüne ANICIA ungeb. Grüne ANICIA Bio Schwarze BELUGA Bio Rote Berglinse ROSANA ungeb. Rote Berglinse ROSANA Bio Helle FLORA ungeb.	Körner	28 28 20 28 28 22	75 75 50 75 75 60	5.90 6.80 9.20 5.80 7.30 5.30	443.00 510.00 460.00 435.00 547.00 318.00	25	nur bei geringem Unkrautdruck empfohlen, aber geeignet für Mischanbau, z.B. mit Leindotter, Ansaat ab März, so früh wie möglich, ausser Beluga alle Sorten auch im Herbstanbau möglich in milden Lagen
Kichererbse Kabuli Sorten ungebeizt	Körner und Mehl	380	200	Tagespreis		25	grosskörnige, cremefarbene Sorten
Kichererbse Desi Sorten ungebeizt	Körner und Mehl	250	125	Tagespreis		25	kleinkörnige, robustere Sorten mit dunkler Haut
Druschbohnen/Trockenbohnen: Kleine weisse Grosse weisse nierenförmige Borlotti/Firetongue	Körner	200 500 650	75 200 250	14.80 10.80 8.10	1110.00 2160.00 2025.00	25	auch Auskernbohnen genannt, alle ungebeizt, gut durchlässige, neutrale bis basische, nicht zu sandige Böden, Reihenabstand: 30–60 cm, ca. 30 Pflanzen/m ²
Schälsonnenblumen SUNBIRD LII ungebeizt	Körner	120	6 K./m ²	Tagespreis		Dose à 125'000 Korn	gestreifte Sorte mit sehr guter Standfestigkeit und guter Schäl- bzw. Speiseeignung, gleiche Anbautechnik wie Ölsonnenblumen
Popcorn Mais BUTTERFLY/ MUSHROOM ungebeizt	Körner	150	10 K./m ²	44.00/Dose	880.00	Dose à 5'000 K.	spätreif, nur beste Lagen, evtl. unter Vlies
Zuckermais ungebeizt	Körner	150	10 K./m ²	Tagespreis		Dose à 5'000 K.	diverse Sorten



Wintermohn



Safflor



Rispenhirse, Fotos: J. Hiltbrunner, Agroscope

Sommergetreide

Der richtige Saatzeitpunkt

	Feb.	März	April
Sommer-Weizen	[Bar chart showing sowing period from Feb to April]		
Sommer-Gerste	[Bar chart showing sowing period from March to April]		
Sommer-Triticale	[Bar chart showing sowing period from Feb to April]		
Sommer-Hafer	[Bar chart showing sowing period from Feb to April]		

Die optimale Saattiefe und Anzahl keimfähige Körner pro m²

Sommer-Getreide	Sätiefe	Körner/m ²
Weizen	2-4 cm	350-500
Gerste	2-4 cm	300-450
Triticale	1-3 cm	350-450
Hafer	3-4 cm	350-450

Wintergetreide

Der richtige Saatzeitpunkt

	Sept.	Okt.	Nov.
Winter-Weizen	[Bar chart showing sowing period from Oct to Nov]		
Hybrid-Weizen	[Bar chart showing sowing period from Oct to Nov]		
Winter-Gerste	[Bar chart showing sowing period from Sept to Oct]		
Hybrid-Gerste	[Bar chart showing sowing period from Sept to Oct]		
Winter-Triticale	[Bar chart showing sowing period from Sept to Oct]		
Winter-Hafer	[Bar chart showing sowing period from Sept to Oct]		
Winter-Roggen	[Bar chart showing sowing period from Sept to Oct]		
Dinkel	[Bar chart showing sowing period from Oct to Nov]		
Emmer	[Bar chart showing sowing period from Oct to Nov]		
Einkorn	[Bar chart showing sowing period from Oct to Nov]		

Achtung

Aus Qualitätsgründen nehmen wir Ende Saison kein Saatgut zurück.

Sorte	in Bio-Qualität	Qualitätsklasse	IP-SUISSE Sorte	Frühreife Aehreschienen	Pflanzenlänge	Richtsaaatmenge kg pro a
Weizen						
DIAVEL (Wechselweizen)	ja	Top	ja	mi-spät	ml	2.0-2.3
GAGNONE		1	ja	früh	ml	2.0-2.2
Gerste						
ATRIKA	ja			mi-spät	mk	1.5-1.8
Triticale						
VILLARS				früh	m	2.0-2.2
Hafer						
DELFIN Gelbhafer			ja	mi-spät	l	1.2-1.5
CANYON Gelbhafer	ja		ja	mi-früh	sl	1.2-1.5
LION Gelbhafer			ja	mi-früh	m	1.2-1.5
HUSKY Weisshafer	ja		ja	mi-früh	l	1.1-1.4

Hartweizen Bio (1.8-2.0 kg/a) / **Emmer Bio** (1.3-1.5 kg/a) / **Braugerste Bio** (1.5-1.8 kg/a) / **Nackthafer Bio** (1.4-1.7 kg/a)

Auf Anfrage 044 879 17 18

Sorte	in Bio-Qualität	Qualitätsklasse	IP-SUISSE Sorte	Frühreife Ernte	Pflanzenlänge	Richtsaaatmenge kg/a
Gerste						
ORBIT	ja			früh	m	1.2-1.5
ESPRIT	ja			mi-früh	sl	1.2-1.5
HIGGINS				früh	ml	1.2-1.5
ANTONIS NEU				früh	sl	1.2-1.5
INTEGRAL BYDV-tolerant * NEU				mi-spät	mk	1.2-1.5
SENSATION BYDV-tolerant *				mi-früh	m	1.2-1.5
ALEKSANDRA zweizeilig NEU				spät	mk	1.5-1.8
ARTHENE zweizeilig NEU				mi-spät	mk	1.6-1.9
LAUBELLA zweizeilig	ja			mi-spät	k	1.5-1.8
TARDIS zweizeilig				mi-spät	k	1.5-1.8
GALILEO Hybrid		PE à 500'000 Körner		mi-früh	sl	3.5-5.0 PE/ha
LOONA Hybrid		PE à 500'000 Körner		mi-spät	m	3.3-4.8 PE/ha
ZOOMBA Hyb. BYDV-tol. * NEU		500'000 Körner		mi-spät	sl	3.5-5.0 PE/ha
Triticale						
LAROSSA				früh	ml	1.8-2.1
BALINO	ja			mi-spät	m	1.8-2.1
KITESURF NEU				mi-früh	l	2.0-2.2
TRIANGOLI				früh	ml	1.8-2.1
LERMA				früh	ml	1.8-2.1
Hafer						
EAGLE	ja		ja	sehr früh	ml	1.2-1.5
SNOWBIRD (nicht für Suisse Garantie)	ja			sehr früh	m	1.2-1.5

* BYDV-tolerant (Gelbverzwergungsvirus)

So haben Sie Erfolg mit dem Programm Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (früher Extenso)

In der **Fruchtfolge** mindestens 4 verschiedene Kulturen wählen und den Getreideanteil unter 50% halten. Sorten mit hoher Standfestigkeit und starken Krankheitsresistenzen sind bei der **Sortenwahl** vorzuziehen. Die Ansaat mehrerer Sorten als Mischung kann den Krankheitsdruck abschwächen. Nicht zu früh säen, reduziert den Pilzbefall deutlich. Die Reduktion der **Saatmenge** um ca. 10%, ermöglicht eine bessere Bestandesregulierung und senkt den Krankheitsdruck. Mit einer dosierten **N-Düngung** lässt sich Lagergetreide verhindern. Kalkstickstoff zeigt eine Teilwirkung gegen Halbruch. **Kulturmassnahmen:** Ein rascher Abbau von Stoppeln und Stroh sowie die Vernichtung von Ausfallgetreide reduziert die Krankheitsübertragung.

Ertragspotenzial	Hektolitergewicht	Proteingehalt	Standfestigkeit	Auswuchs	Mehltau	Gelbrost	Resistenzen					Blattflecken	Grünschnittnutzung	Sorte
							Braunrost	Speizenbräune	Fusarien	Netzflecken	Blattflecken			
Weizen														
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■			DIAVEL (Wechselweizen)
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■			GAGNONE
Gerste														
■	■	■	■		■						■	■		ATRIKA
Triticale														
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■				VILLARS
Hafer														
■	■	■	■		■								■	DELFIN Gelbhafer
■	■	■	■		■								■	CANYON Gelbhafer
■	■	■	■		■								■	LION Gelbhafer
■	■	■	■		■								■	HUSKY Weisshafer

Ertragspotenzial	Hektolitergewicht	Proteingehalt	Standfestigkeit	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Resistenzen					Blattflecken	Gelbmosaikvirus	Sorte	
							Speizenbräune	Sprengelnekrose	Netzflecken	Blattflecken	Gelbmosaikvirus				
Gerste															
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		ORBIT	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		ESPRIT	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■	t	HIGGINS	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		ANTONIS NEU	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		INTEGRAL BYDV-tolerant * NEU	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■	t	SENSATION BYDV-tolerant *	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■	t	ALEKSANDRA zweizeilig NEU	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		ARTHENE zweizeilig NEU	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		LAUBELLA zweizeilig	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		TARDIS zweizeilig	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		GALILEO Hybrid	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		LOONA Hybrid	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		ZOOMBA Hyb. BYDV-tol. * NEU	
Triticale															
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		LAROSSA	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		BALINO	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		KITESURF NEU	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		TRIANGOLI	
■	■	■	■		■	■			■	■	■	■		LERMA	
Hafer															
■	■	■	■		■									EAGLE	
■	■	■	■		■									SNOWBIRD	

Die optimale Saattiefe und Anzahl keimfähige Körner pro m²

Winter-Getreide	Sätiefe	Körner/m ²
Weizen	2–4 cm	350–450
Hybridweizen	2–4 cm	150–230
Dinkel	3–4 cm	150–200
Roggen	1–2 cm	250–350
Hybridroggen	1–2 cm	230–310
Gerste 2-zeilig	2–4 cm	300–400
Gerste mehrzeilig	2–4 cm	250–350
Hybridgerste	2–4 cm	160–250
Triticale	1–3 cm	300–400
Hafer	3–4 cm	300–400
Emmer	3–4 cm	200–250
Einkorn	3–4 cm	200–250

Eignungseinstufung

- sehr gut
- gut
- mittel
- schlecht
- sehr schlecht
- t tolerant



OH-Ackerbegleitflora LQ 10 kg/Sack
400 g/a Fr./kg 17.20

Mindestens 3 Meter breiter Streifen am Rand der Extenso-Getreidefläche. Herbstsaat empfohlen.

Mischung aus Kornrade, Kornblume und Klatschmohn. Samenanteil insgesamt 11% plus 89% Saathelfer.

OH-Ackerbegleitflora 2 10 kg/Sack
400 g/a Fr./kg 17.20

Ohne Kornrade. Mindestens 3 Meter breiter Streifen am Rand der Extenso-Getreidefläche. Herbstsaat empfohlen.

Mischung aus Kornblume und Klatschmohn. Samenanteil insgesamt 5.9% plus 94.1% Saathelfer.

In einigen Kantonen wird die Aussaat von Ackerbegleitflora finanziell unterstützt, sofern man sich an die jeweiligen Richtlinien hält.

Achtung

Aus Qualitätsgründen nehmen wir Ende Saison kein Saatgut zurück.

Sorte	in Bio-Qualität	Qualitätsklasse	IP-SUISSE Sorte	Frühreife Aehreschieben	Pflanzenlänge	Richtsaatmenge kg pro a
Weizen						
DIAVEL (Wechselweizen)	ja	Top	ja	sehr früh	l	1.9–2.2
CAMINADA begrannt		Top	ja	sehr früh	ml	1.8–2.1
AXEN begrannt		Top	ja	sehr früh	l	1.8–2.1
MONTALBANO begrannt	ja	Top	ja	spät	mk	1.8–2.1
BARETTA	ja	Top	ja	mi-spät	ml	1.8–2.1
BONAVAU begrannt		Top	ja	mi-spät	k	1.8–2.1
CADLIMO		Top	ja	mi-spät	ml	1.8–2.1
PIZNAIR	ja	Top	ja	mi-früh	m	1.8–2.1
CH NARA	ja	Top	ja	früh	sk	1.8–2.2
RUNAL	ja	Top	ja	mi-früh	m	1.8–2.2
BODELI	ja	Top	ja	früh	ml	1.8–2.1
ISUELA (Caminada/Diavel)		IPS Top ^Q	ja	sehr früh	ml	1.8–2.2
FOREL		1	ja	früh	m	1.7–2.1
CAMPANILE		1	ja	mi-spät	m	1.8–2.1
ALPVAL		1	ja	spät	m	1.8–2.1
HANSWIN		1	ja	mi-früh	m	1.8–2.2
ARINA		1	ja	mi-spät	sl	1.8–2.2
SPONTAN	ja	2		mi-früh	mk	1.8–2.2
POSMEDA		2	ja	früh	l	1.8–2.1
DILAGO		Biskuit		spät	m	1.8–2.2
SAILOR		Futter	ja	spät	m	1.8–2.2
CAMPESINO		Futter	ja	früh	k	1.7–2.1
PONCIONE	ja	Futter	ja	spät	ml	1.8–2.2
HYLIGO Hybrid PE à 500'000 Körner		offen		früh	mk	3.0-4.0 PE/ha
HYMONTA Hybrid PE à 500'000 Körner		offen		mi-früh	ml	3.0-4.0 PE/ha
WIWA nur Bio	ja	Mahlweizen		mi-spät	l	1.9–2.3
ROSATCH nur Bio	ja	Mahlweizen		spät	m	1.9–2.3
TENGRI nur Bio	ja	Mahlweizen		spät	l	1.8–2.2
PIZZA nur Bio	ja	Mahlweizen		mi-spät	l	1.9–2.3
PRIM nur Bio	ja	Mahlweizen		früh	l	1.9–2.3
WITAL nur Bio	ja	Mahlweizen		früh	l	1.9–2.3
ATARO nur Bio	ja	Futterweizen		früh	ml	2.0–2.4
Roggen						
SERAFINO Hybrid			ja	mi-früh	mk	0.9–1.2
RECRUT nur Bio	ja			mi-früh	l	1.1–1.3
ELIAS nur Bio				früh	l	1.1–1.3
Dinkel						
OBERKULMER	ja	Ur-Dinkel	ja	mi-spät	sl	1.7–2.1
OSTRO	ja	Ur-Dinkel	ja	mi-spät	sl	1.7–2.1
COPPER nur Bio	ja			mi-früh	ml	1.9–2.3
GLETSCHER nur Bio	ja			mi-spät	ml	1.9–2.3
EDELWEISSER nur Bio	ja			früh	ml	1.9–2.3
FLAUDER (Wechseldinkel) nur Bio	ja			früh	ml	1.9–2.3

Hartweizen Bio (1.8–2.0 kg/a) / **Emmer Bio** (1.3–1.5 kg/a) / **Einkorn Bio** (1.5–1.7 kg/a)
Auf Anfrage 044 879 17 18



Saatgut für pestizidfreien Anbau

Für den pestizidfreien Getreideanbau von IP-Suisse muss ungebeiztes Saatgut ausgesät werden. Sämtliche dafür von IP-Suisse empfohlenen Sorten sind bei Otto Hauenstein Samen ungebeizt erhältlich. Weitere Informationen zum pestizidfreien Getreideanbau gibt es auf www.ipsuisse.ch

ThermoSem®

Auf Anfrage sind ausgewählte Sorten erhältlich, die mit ThermoSem® behandelt sind. Hierbei handelt es sich um eine thermische Saatgutdesinfektion durch Dampf-pasteurisierung, wodurch samenbürtige Krankheitserreger ohne chemisch-synthetische und bakterielle Beizmittel bekämpft werden.

Ertragspotenzial	Hektolitergewicht	Proteingehalt	Standfestigkeit	Auswuchs	Mehltau	Gelbrost	Resistenzen					Blattflecken	Sorte
							Braunrost	Spelzenbräune	Septoria tritici	Fusarien			
Weizen													
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	DIAVEL (Wechselweizen)
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CAMINADA begrannt
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	AXEN begrannt
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	MONTALBANO begrannt
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	BARETTA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	BONAVAU begrannt
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CADLIMO
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	PIZNAIR
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CH NARA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	RUNAL
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	BODELI
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ISUELA (Caminada/Diavel)
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	FOREL
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CAMPANILE
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ALPVAL
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	HANSWIN
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ARINA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	SPONTAN
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	POSMEDA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	DILAGO
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	SAILOR
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CAMPESINO
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	PONCIONE
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	HYLIGO Hybrid
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	HYMONTA Hybrid
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WIWA <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ROSATCH <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	TENGRI <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	PIZZA <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	PRIM <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WITAL <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ATARO <i>nur Bio</i>
Roggen													
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	SERAFINO Hybrid
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	RECRUT <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ELIAS <i>nur Bio</i>
Dinkel													
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	OBERKULMER
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	OSTRO
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	COPPER <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	GLETSCHER <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	EDELWEISSER <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	FLAUDER (Wechseldinkel) <i>nur Bio</i>

Eignungseinstufung
 ■ sehr gut ■ gut ■ mittel ■ schlecht ■ sehr schlecht

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bei Otto Hauenstein Samen haben Sie als Kunde Anspruch auf erstklassige Qualität und Bedienung.

Qualitätsgarantie

Wir leisten Garantie für Sortenechtheit, Reinheit und Keimfähigkeit.

Lieferung

Bei Fakturawert ab Fr. 100.– liefern wir franko Hof respektive Talstation per Camion, je nach Fahrgelegenheit. Sendungen bis 30 kg per Post oder Kurierdienst.

Unter Fr. 100.– Fakturawert verrechnen wir einen Kleinmengenzuschlag von Fr. 12.–. Für verlangte Post-Express-Sendungen werden die effektiven Kosten belastet.

Abholvergütung

Ab Fr. 250.– Warenwert gewähren wir eine Abholvergütung gemäss internem Tarif.

Preise/Zahlung

Alle Verkäufe erfolgen zu den Bedingungen unserer Kataloge und Preislisten. Die Preise sind gestützt auf die Handelsgebräuche von Swiss Seed und die Saatgut-Verordnung

zum Landwirtschaftsgesetz. Alle Preise sind inkl. 2.6% resp. 8.1% MWST. Unsere MWST-Nummer lautet: CHE-116.326.548.

Zahlung 30 Tage netto ohne Skonto. Preise gültig bis Ende des Kalenderjahres 2025. Aus zwingenden Gründen bleiben Preisänderungen vorbehalten.

Tauschpaletten

Wir tauschen die Paletten «Zug um Zug». Falls dies nicht geschieht, werden die Paletten zu Fr. 15.– pro Stück verrechnet. Bei der nächsten Rücknahme schreiben wir Ihnen die Fr. 15.– pro Stück wieder gut. Wenn die Rücknahme nicht in Kombination mit einer Lieferung erfolgen kann, wird eine Auftragspauschale von Fr. 30.– verrechnet.

Keine Rücknahme

Aus Qualitätsgründen nehmen wir Ende Saison kein Saatgut zurück.

Haftungsausschluss

Für eventuelle Schäden oder nicht einsetzende Keimung aufgrund von falschen Kulturbedingungen oder unsachgemässer Lagerung, Aussaat oder Behandlung der Samen können wir keine Haftung übernehmen. Liefermöglichkeiten, Preisänderungen, sowie Sorten- und Rezeptänderungen

bleiben vorbehalten. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Oftringen.

Herausgeber

Omya (Schweiz) AG
Otto Hauenstein Samen
Bahnhofstrasse 92
Postfach 138
CH-8197 Rafz
Tel. +41 44 879 17 18
info@hauenstein.ch
www.hauenstein.ch

Bilder

Otto Hauenstein Samen

© Otto Hauenstein Samen, Jan. 2025

Achtung

Aus Qualitätsgründen nehmen wir Ende Saison kein Saatgut zurück.

Auskünfte

Gerne beantworten wir Ihre Fragen unter Tel. 044 879 17 18.
Besuchen Sie auch unsere Website www.hauenstein.ch.
Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Bestellungen.

printed in
switzerland

gedruckt in der
schweiz

stampato in
svizzera

imprimé en
suisse



Früh bestellen lohnt sich!

Für Ihre Frühlingsbestellungen **bis 12. März 2025**
erhalten Sie folgende Vergünstigung:
5% Rabatt auf Feinsämereien
(Klee- und Grassamen, deren OH-Mischungen
sowie feinsamige Zwischenkulturen)



OHS

Rasen | Begrünung | Wildblumen

2025



OHS Otto
Hauenstein
Samen

OHS Rasen & Begrünung

Gerne senden wir Ihnen auch den OHS-Katalog
Rasen & Begrünung.

Gratis-Bestellung unter info@hauenstein.ch oder
Tel. 044 879 17 18.

GAS/ECR/ICR



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

50151698
000001

DIE POST

A



OHS

bekannt für
bestes Saatgut

Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen entgegen.

Otto Hauenstein Samen
Bahnhofstrasse 92
Postfach
8197 Rafz

GAS/ECR/ICR



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

50151698
000001

DIE POST

A



OHS

bekannt für
bestes Saatgut

Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen entgegen.

Otto Hauenstein Samen
Bahnhofstrasse 92
Postfach
8197 Rafz

OHS Bestellkarte

- Ich bestelle die **OHS-Versuchsergebnisse Mais 2024**
- Ich wünsche den **OHS-Fachberater** auf meinem Hof
- Mein **Fachberater** soll mich anrufen

5% Rabatt auf Ihre Feinsämereien-Bestellung bis am 12. März 2025

Ich bestelle zu den günstigen OHS-Konditionen mit Rechnung für Lieferung
Liefertermin bis _____ Ja, Lieferung avisieren

Menge	Einheit	Bezeichnung
	kg	
	PE	
	PE	
	PE	
ha		<input type="checkbox"/> Trichogramma-Karten <input type="checkbox"/> Trichogramma-Kugeln

Adresse

<<Debitor>>
<<Name1>>
<<Name2>>
<<Name3>>
<<Strasse>>
<<Postfach>>
<<PLZ>> <<Ort>>
<<Land>>

Vorname/Name

Strasse

PLZ/Ort

Tel. Mobil

E-Mail

Datum/Unterschrift

OHS Bestellkarte

- Ich bestelle die **OHS-Versuchsergebnisse Mais 2024**
- Ich wünsche den **OHS-Fachberater** auf meinem Hof
- Mein **Fachberater** soll mich anrufen

5% Rabatt auf Ihre Feinsämereien-Bestellung bis am 12. März 2025

Ich bestelle zu den günstigen OHS-Konditionen mit Rechnung für Lieferung
Liefertermin bis _____ Ja, Lieferung avisieren

Menge	Einheit	Bezeichnung
	kg	
	PE	
	PE	
	PE	
ha		<input type="checkbox"/> Trichogramma-Karten <input type="checkbox"/> Trichogramma-Kugeln

Adresse

<<Debitor>>
<<Name1>>
<<Name2>>
<<Name3>>
<<Strasse>>
<<Postfach>>
<<PLZ>> <<Ort>>
<<Land>>

Vorname/Name

Strasse

PLZ/Ort

Tel. Mobil

E-Mail

Datum/Unterschrift

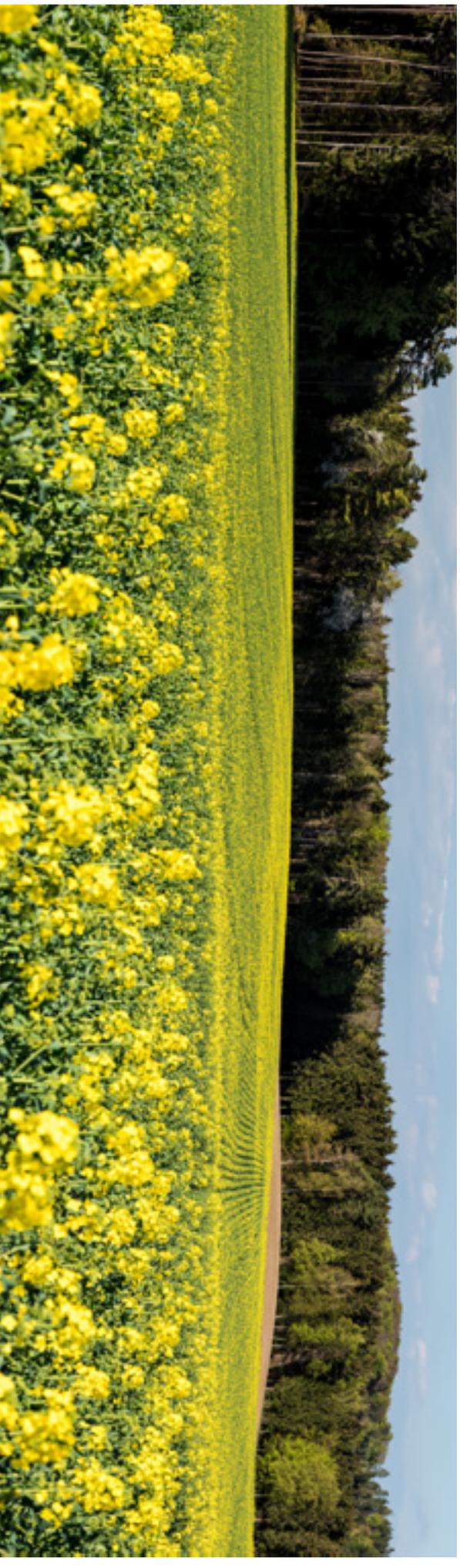
OHS

Otto Hauenstein Samen
Bahnhofstrasse 92
CH-8197 Rafz

Tel. 044 879 17 18
info@hauenstein.ch, www.hauenstein.ch

Rat und Saat 2025

bekannt für bestes Saatgut



P.P.

CH-8197 Rafz

Post CH AG

Otto Hauenstein Samen, 8197 Rafz

<<Debitor>>

<<Name1>>

<<Name2>>

<<Name3>>

<<Strasse>>

<<Postfach>>

<<PLZ>> <<Ort>>

<<Land>>